

Start of Kate Streit Collection AR 4507

Sys #: 000196552

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History 15 West 16th Street New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400 Fax: (212) 988-1305 Email: lbaeck@lbi.cjh.org URL: http://www.lbi.org AR 4507 \/(Kate Street Collection, 1853 1977 B32/3

11.332/8 Stroit, Kate, Familie, Hamburg AR-C.1777 Kate Streit, née Lippmann, 1895-1977 4507 1. Stammbaum Streit Hamburg Photokopie v seit vor 1639 Masch .Schr 10 2. wie 1. erweiterte Fassung Photokopie v Handschr inshesondere auch Pamilie Wertheim 1 Bogen 3. Angaben betr. Familiendaten von Frau Kaete Streit n.p. n.d. Masch.Schr lp 4. "Familiengeschichte Aviktor Witzenhausen" ohne Verfasser n.p. n.d. Masch. Durchschr 11p (Aviktor Gumprecht) seit 1580 2.Karte 1.Name 2.Stammbaum Streit 3.Stammbaum Wertheim 4.Gumprecht Familie 5. Lelewer, Familie 6. Lelub 7. Foto Lelewer 8. Foto Gumprecht 9. Foto Meschuetz 2. F Elbeschuetz

2.Karte Streit, Kate, Familie, Hamburg AR-C.1777

5. "Familiengeschichte Lelewer (hebräisch 4507 geschrieben Lelub)" ohne Vorfasser n.p. n.d. Masch. Durchschr 3p seit 1650

6. Foto Grabstein Pessel, Frau des Rabbiners Isaac Lelub gest. Hamburg 1717 lp m Uebersetzung des 7. Foto Grabstein Aviktor (Gumprecht) fextes gest. Hamburg 1724 lp m Uebersetzung des hebr. Textes

Foto Grabstein Jonathan Bybeschütz 1690-1764
 Oberrabbiner der Dreigemeinden lp

9. Geburtsbescheigung Julius Lippmann geb.13.12.1855 zeitgeneesgischer Druck u Handschr 1p

10. Aybeschuetz, Jonathan 11. Lippmann, Familie 3. Karte Hamburg 12. Urkunden Handwer 13. Fotos Wertheim, Isaac, Johanna 14. Levy, Heinrich 15. Zeitungen Hamburger Familienblatt 18.

3.Karte Streit, Kate, Femilie, Hemburg AR-C.1777

10. Aufnahme zum Meister fuer Elias Lippmann, 4507
Schneider-Amt Hemburg 20.6.1856
Urkunde Druck u Hendschr lp

 Todesschein fuer Caroline Lippsann, Easfrau des Elias Lippmann, gest. Hamburg 9:11:1858 ausgestellt Hamburg 9:2:1859 Urkunde Druck u Handschr 1p

12. Testament deilmenn Krotoschiner und Ehefrau Fæigel, geb. Wiener Lissa 16.12.1858, Nachtrag 8.1.1863 Originalabschrift 9p gesandt an Elias Lippmenn in Hamburg 26.3.1870

16. Zeitungen Gemeindeblatt der Beutsch-Iaraelitischen Geminde flam burg 17. Baeck, Leo
18. Fotos Devy, Heinrich, Henrich 4.Karte Stroit, Kate, Familie, Hamburg AR-C.1777
13. Schulzougnis fuer Recha Wertheim 4507
Hoehere Toccaterschule und Kindergarten
Hamburg 11.4.1889 Hendschr lp
14. Foto von Portraits Isaac Wertheim, 1836-1897
und Johanna geb. Aaron 1843-1892 Grosseltern
von Kate Streit lp
15. Familienbuch Familie Streit/Lippmann Hamburg
27.5.1926 [Michard Streit verh. Kaete Lippmann
Hamburg 5.12.1919]

16. hamburger Familienblatt damburg No. 31, 36. Jg. 21.12.1933 p.2: Nachruf deinrich Levy 1864-1933

5.Karte

Vorsitzender der wemeinde samburg

Ztg.art lo

5.Karte Streit, Kate, Familie, Hamburg AR-C.1777

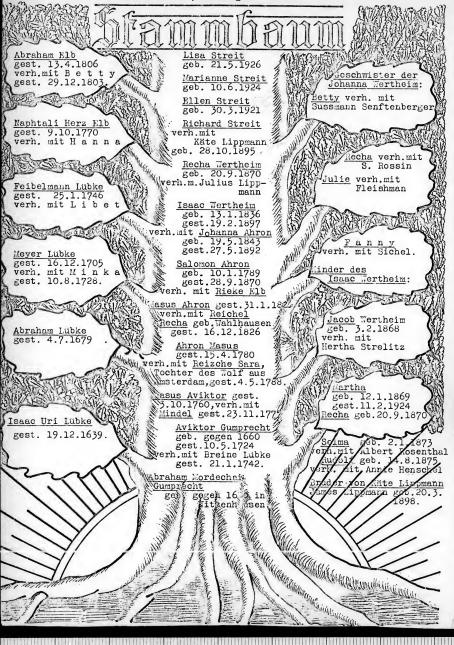
17. J.L. "Trauerfeier für Heinrich Levy s.A."

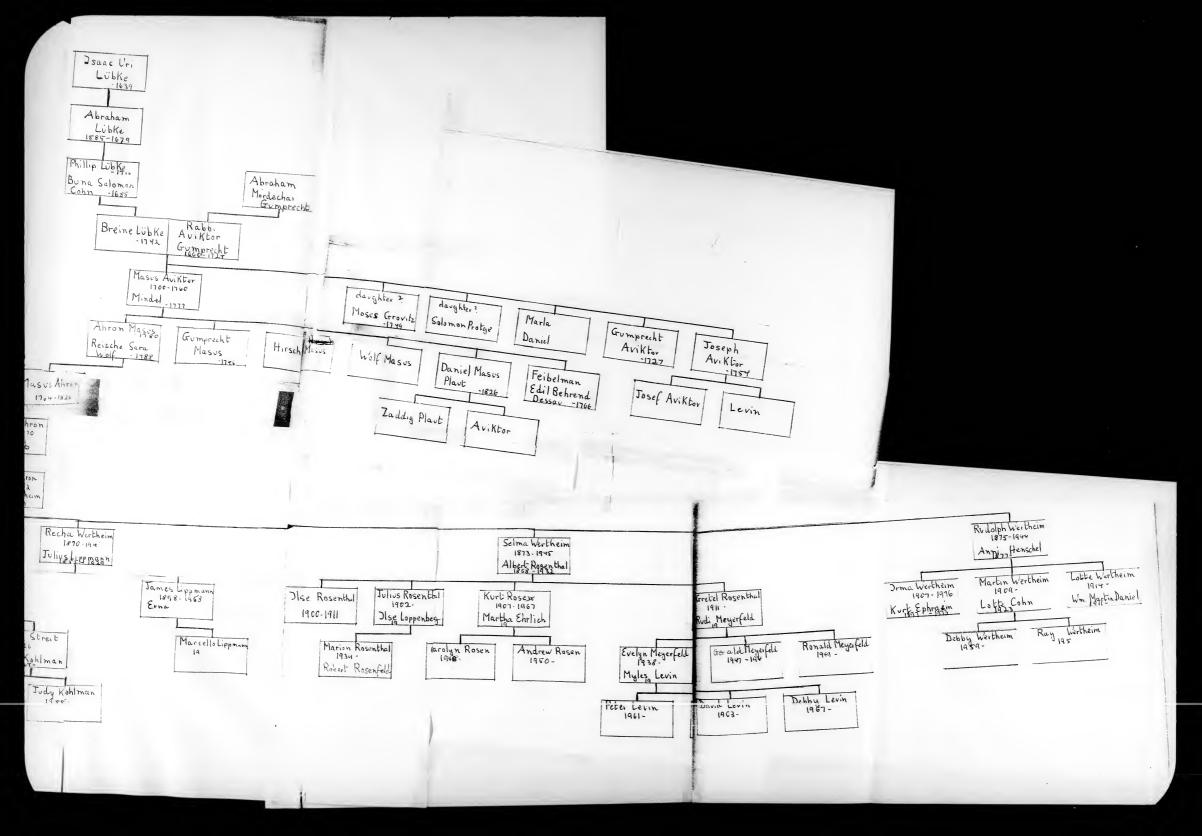
Hamburger Familienbl. Hamburg 11.1.1034

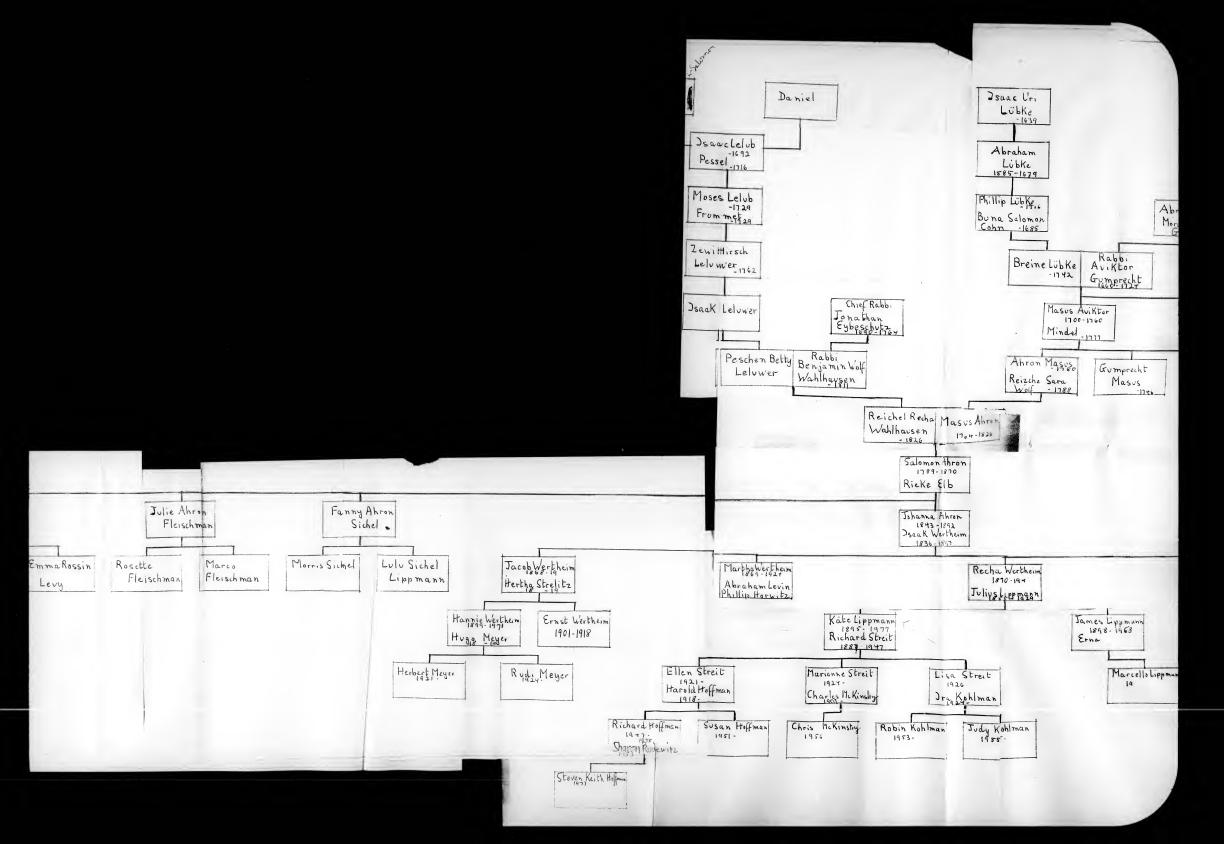
216.Art lp

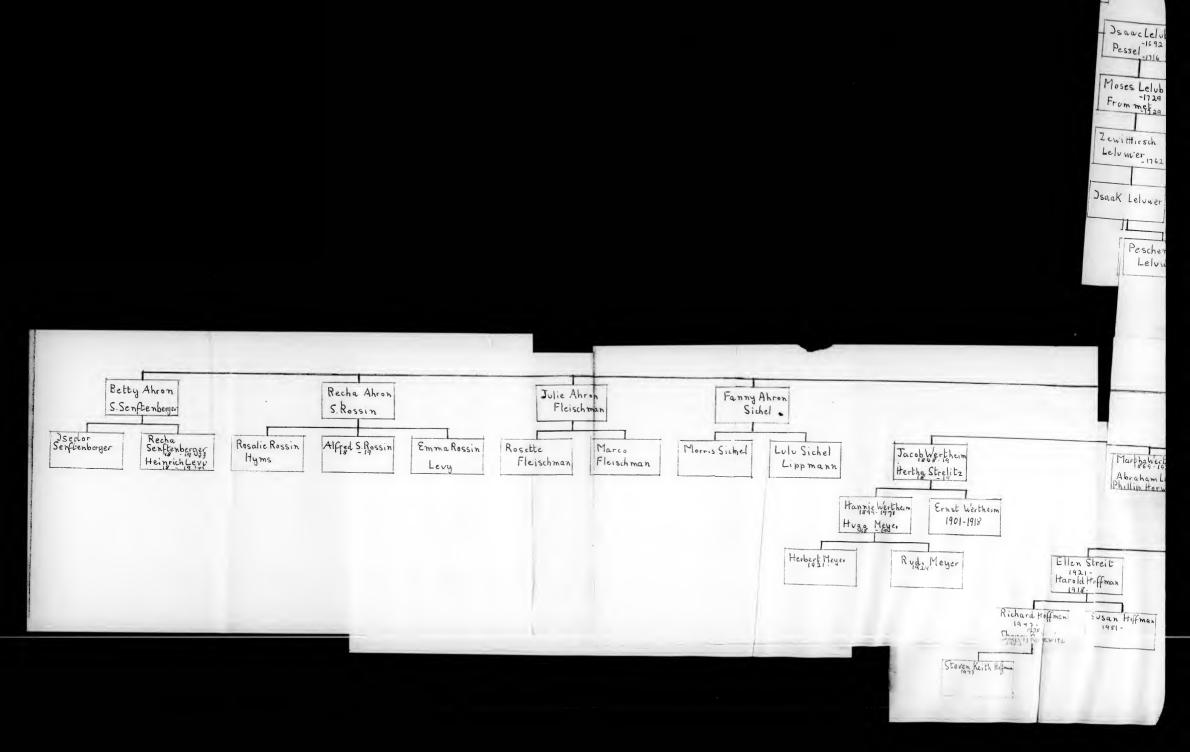
18. "New Woodsching" "Hairrich Levy" Gew. indeblett

- 18. "Dem Gedächtnis" "Heinrich Levy" Gemeindeblatt der Deutsch-Israelitischen Gemeinde Hamburg 10.Jg. No.1 Hamburg 26.1.1934 p.6: Leo Baeck (bei der Trauerfeier im Hause Dr. Melchiors)
- 19., 20. Foto Meinrich Levy und Foto Menriette Levy
 Mamburg n.d. 2p
 also: letter Ellen Hoffmann to LBI 12.5.77 lp









Angaben, die mir von Frau Käte Streit, Hamburg, gemacht wurden.

Kinder von Salomon Ahron

- 1) Betty, verheiratet mit Sussmann Senftenberger.
- 2) Recha, verheiratet mit Rossin. ((
- 3) Julie, verheiratet mit Fleishman (lebten in Amerika
- 4) Fariny , verheiratet mit Sichel.
- , verheiratet mit Isaak Wertheim geb. 13.1.36, gest.19.2.97 5) Johanna geb. 19.5.43, gest. 27.5.92.

- Isidor Senftenberger zu 1)
- Recha Senftenberger, verheiratet mit Heinrich Levy. Rosalie Senftenberger, verheiratet mit Hyms. zu 2) Alfred S. Rossin. Emma Rossin, verheiratet mit Levy.
- zu 3) Rosette Fleishman, unverheiratet. arco Fleishman, unverheiratet.
- zu 4) Morris Sichel. Lulu Sichel, verheiratet mit Lippmann.
- zu 5)I. Jacob Wertheim, geb. 3.2.68, verheiratet mit Hertha Strelitz.
 II. Martha Wertheim, geb. 12.1.69, gest. 11.2.24, verheiratet mit
 Abraham Levin, in zweiter Ehe mit Philip Horwitz.
 III. Recha Wertheim, geb. 20.9.70, verheiratet mit Juluus Lippmann.
 IV. Selma Wertheim, geb. 2.1.73, verheiratet mit Albert Rosenthal.
 V. Rudolf Wertheim, geb. 14.8.75, verheiratet mit Annie Henschel.

Kinder

- zu 5) I. Hannie Wertheim, geb. 12.5.99, verheiratet mit Dr. Hugo Meyer. Ernst Wertheim, geb. 23.3.1901, gest. 4.1.1918.
- zu II. kinderlos.
 - Käte Lippmann, geb. 28.10.95, verheiratet mit Richard Streit. James Lippmann, geb. 20.3.98. " III.
 - Ilse Rosenthal, geb. 24.6.1900, gest. 12.1.11
 Julius Rosenthal, geb. 14.12.02, verheiratet mit Ilse Loppenberg
 (Kind Marion) 21.12.34. " IV. Kurt Rosenthal, geb. 21.7.07. Gretl Rosenthal, geb. 18.11.11, verheiratet mit Rudi Meyerfeld.

" V. Irma Wertheim, geb. 5.4.07, verheiratet mit Kurt Ephraim. Hans Martin Wertheim, geb. 2.1.09. Lotte Wertheim, geb. 21.6.14.

Kinder

- zu 5 I. Herbert Meyer, geb. 12.9.21. Rudi Meyer, geb. 22.5.24.
- zu 5 III Ellen Streit, geb. 30.3.21.
 Marianne Streit, geb. 10.6.24.
 Lisa Streit, geb. 21.5.26.

Familiengeschichte

Aviktor Witzenhausen.

I.Generation.

Aviktor (Viktor), Sohn des gelehrten Marcus Gumprecht stammte aus Witzenhausen, wo sein Vater Präses der Gemeinde war und den Ehrentitel "Morenu" - unser Lehrer - trug. Er wird in einer Akte des Archivs der Stadt Altona Aviktor Witzenhausen genannt. Ich zitiere einen Auszug eines Urteiles des jüdischen Gerichtes. Diese Akte befindet sich im Archiv der Stadt Altona No.17:

"Am Donnerstag, den 26. Juni 1710 ist nach Gerichtsbeschluss entschieden worden, dass das Haus, welches den Brudern Abraham und Ephraim erblich zugefallen ist, soll geschätzt werden für die Summe 700 Reichsthaler. Hierauf sind sie angewiesen worden, innerhalb 30 Tage von dato ein Ende zu machen, auf die Weise, wer von beiden Brudern im Kauf mehr als 700 Thaler geben will, dem soll das Haus von den unterschriebenen Rabbinen zugeeignet werden und ist auch der eine seinem Bruder schuldig in dem Gerichts-Stadtprotokoll der Stadt Altona das Haus zuzueignen. Das Vorrecht der Wahl hat der Bruder & phraim.

Schliesslich hat Abraham seinem Eruder Israel 50 Thaler ausbezahlt, und musste das Haus dem Bruder Abraham abschreiben lassen.

Ephraim Ruben Höxter hat die 30 Tage verstreichen lassen, ohne sich zu äussern. Fs wurde daher zu immer und ewigem Eigentum dem Eruder Abraham Ruben Höxter als Eigentum zuerkannt.

Er musste dem E p h r a i m noch 50 Thaler ausbezahlen."

Diesen Gerichtsbeschluss hatte Aviktor Witzenhausen im Auftrage des Rabbiners Moses Rotenburgaus Witzenhausen dem Ephraim Ruben
Heckscher mitzuteilen und mündlich die Begründung zu
erklären. Er unterzeichnet sich, wie aus dem Faksimile ersichtlich, Aviktor.

Er kam wahrscheinlich 1680 mit Rabbiner Moses Rotenburg, der aus Witzenhausen stammte und später Oberrabbiner in Hamburg-Altona wurde, nach Altona . Im Memorbuch der Altonaer Gemeinde ist sein Name als der geehrte Aviktor, Sohn des Marcus Gumprecht, Vorsteher der Gemeinde Witzenhausen, verzeichnet. Er heiratete die Breine, Tochter des Feibelmann, Philipp Lubkestarb am eine Frau trat er mit einer der ältesten Hamburger Familien in enge Verbindung. Ihr Vater Feibelmann Philipp Lubke starb am 1. Ellul 1716 und ist in Altona Königstrasse Grab Nr. 1079 bestattet neten seiner Frau Buna geb. Salomon Cohn, Grab Nr. 1080, die bereits am 1. Tammus 1685 gestorben war.

Der Vater des Philipp Lübke hiess Abraham Lübke, welcher gegen 1580-90 geboren war und ein hohes
Alter erreichte. Er starb am 4. Tarmus 1679. Dieser nahm eine
sehr geachtete Stellung in der Gemeinde ein und wurde wie ein
Patriarch verehrt.

Der Grossvater hiess ebenfalls F e i b e l m a n n

P h i l i p p L u b k e, der bereits 1612 in einem Namensverzeichnis des Schleswiger Staatsarchivs als P h i l i p p A b r ah a m verzeichnet ist. Fr starb im Dezember 1639 und ist in

Altona Grab Nr.910 beigesetzt. Die Inschrift des Grabsteines
lautet:

"Hier ruhet der redliche Isaac <u>Uri</u>, Sohn des Abraham, der Donnerstag 19. Kislew 5400 (d.i. Deutsch 1639) begraben wurde. Er wurde allgemein Feibelmann Lübke genannt."

Nach diesem Grossvater mütterlicherseits kommt der Name Feibel oder Philippin der Familie als Vorname Ofters vor. Über Feibelmann Lübke siehe zur Genealogie der ersten Familie von Duckesz Seite 34.

A viktor, deutsch Victor, Sohn Gumprecht ist im Steuerbuch der Altonaer Gemeinde vom Jahre 1708 registriert. Er war Kultusbeamter und gleichzeitig Sekretär oder Beglaubigter und Schochet der Gemeinde.

Das Amt eines " N e e m a n ", Beglaubigten", war ein Vertrauensposten, da Altona und ein grosser Teil der Hamburger Gemeinde unter dönischem Schutz stand und eine eigene, vom dänischen König 6141 autorisierte Gerichtsbarkeit besass. Dieses in Europa einzige judische Gericht, das im Namen des königs mecht sprach (siehe Privilegium Seite 12), hatte senen Sitz in Altona. Der Oberrabbiner der drei Gemeinden Hamburg, Altona una Wan asbek war Vorsitzender des "Bes Din "des judischen Gerichts. Der Beglaubigte hatte Testamente und Fheverträge zu entwer en und zu unterzeichnen. Die Unterschrift Aviktor, Sohn Marcus Gumprecht als Beamter, Beglaubigter und Schochet der Gemeinde findet sich auch auf vorhandenen Dokumenten. Auch das Amt eines Schochet setzte besonders in früherer Zeit in den drei Gemeinden grosses jüdisches Wissen und Gewissenhaftigkeit , sittliche und streng rechtliche Lebensfuhrung voraus. Aviktor Witzenhausen trat gleichzeitig auch als Verteidiger beim jüdischen Gericht auf. Die Verteidiger, Morsche "genannt, mussten in dem Codex Choschen Mischpat

sehr gut bewandert sein, um mit Gründen der judischen Rechtswissenschaft ihre Partei gegen die Gründe des Vorsitzenden und der zwei Beisitzer, D a j a n i m genannt, verteidigen zu können. Auf dem Grabstein des A v i k t o r (Viktor)wird als ein besonderes Verdienst darauf hingewiesen, dass er es verstand, bei Gericht die Parteien auszugleichen.

Er starb am 10.1jar 1724 und ist in Altona Königstrasse Grab Nr. 725 beigesetzt. Seine Grabinschrift kündet:

"Hier ruhet ein Mann, der sich in Treue in der Gemeinde betätigte. Als Schochet war er ein Meister. Er war gottesfürchtig und erfüllte die religiösen Pflichten genau nach Vorschrift. Auch unter den Gelehrten hatte sein Wort Geltung. Mit Verständnis erwirkte er einen Vergleich beim Gericht. Mit seiner angenehmen Stimme erhob er die Gemeinde zur Gotteshuldigung. Er vereinigte in sich viele Vorzüge. Es ist der "Harrer, Ehrentitel" Aviktor, Beamter, Eeglaubigter und Schochet der Gemeinde, Sohn des Vorstehers, Mehurer Abr.

Mordech und beerdigt am Donnerstag, den 10. Ijar 5484 (1724).

Seine Frau uberlebte ihn um 18. Jahre; sie starb hochbetagt am 21. Tewet 1742 und ist in Altona Königstrasse Grab Nr. 3294 beigesetzt. Die Inschrift des sehr gut erhaltenen Grabsteines rühmt sie als edle, sittenreine, fromme Greisin, Tochter des Fei – belmann Lübke, Frau des Rabbi Aviktor, Kultusbeamter, die am Donnerstag gestorben und am 21. Tewet 5502 (1742) begraben wurde.

II. Generation.

A v i k t o r (Viktor) Witzenhausen hinterliess 3 Tüchter und 3 Söhne:

1) Eine Tochter, deren Name sich nicht feststellen liess, die mit einem Moses Goritz verheiratet war. Er wird aberall

als Schwiegersohn des Rabbi A v i k t o r S c h a m e s c h bezeichnet. Er starb am 27. März 1749 und seine Frau führte das Geschäft weiter.

- 2. Fine Tochter, die mit Salomon Präger verheiratet war.
- 3. Merla, die mit einem Daniel verheiratet war und neben ihrer Schwägerin Mindel und ihrem Bruder Masus Aviktor begraben ist. Sie starb am 26. Tammus 1761.
- 4. Gumprecht Aviktor, der gleich seinem Vater Schochet war und 4 Jahre später als sein Vater am 30. Siwan 1727 starb. Seine Grabnummer ist 599.
- 5. Josef Aviktor, der eine Schlachterei hatte. Er starb am 29. Tischri 1754 und ist Grab Nr. 3988 begraben. Da er jung starb, wurden vom Gemeindevorstand Rabbiner Hirsch Franks Urgrossvater, Sanitätsrat <u>Dr. Frank</u> und Isaac Heilbut als Vormünder über die Hinterlassenschaft eingesetzt. Per älteste Sohn Josef's hiess Aviktor (Viktor) und der andere Sohn Levin, von welchem ein Legat in Hamburg existiert.
- 6. Masus Aviktor durfte gegen 1700 geboren sein und heiratete am 9. Kislew 1725 die Mindel. Er wurde Nachfolger seines Vaters als Schochet der Gemeinde. Im Hamburger Steuerregister vom Jahre 1725 ist er mit 5 Mark Hochzeitssteuer und 16 Mark 19 Schilling u. 2 Pf. Steuer registriert. Im Altonaer Steuerbuch Nr. 8 Folio 356 ist er im Jahre 1747 mit 19 Mark 8 Schilling und 15 Pf. sowie mit 10 Mark Kopfsteuer für Kopenhagen besteuert.

Masus Aviktor war ein namhafter Gelehrter, der jede freie Stunde bei Tag und Nacht benutzte, um sich in das Studium der heiligen Schrift zu vertiefen. Er starb am Schlussfest des Laubhuttenfestes und wurde am Simchas Tora, am Freudenfeste der Tora 1760 in Altona Königstrasse Grab No. 1955 beigesetzt.

Zwei gut erhaltene Steine bezeichnen die Ruhestätte von Masus und Mindel Aviktor.

Seine Grabinschrift kundet:

"Hier ruhet ein gerader Mann, der vollkommen in seinen Taten war und viel Gutes übte und wirkte. Ein Mann der Treue, der sich von seiner Hande Arbeit nährte und seine Hauptbeschäftigung im ständigen Studium der Thora erblickte. Als Schochet war er tüchtig und gewissenhaft. Alles, was er tat, war in Vollkommenheit ausgeführt."

Daneben ist seine Frau, die als Greisin M i n d e 1, Frau des M a s u s 3 c h o c h e t bezeichnet ist und am Sonnabend, den 22. Cheschwan starb, am Sonntag, den 23. Cheschwan 1777 begraben worden. Neben ihr ruht, wie oben bereits erwähnt, ihre Schwägerin M e r l a.

III. Generation.

M a s u s hinterliess folgende Kinder:

- G u m p r i c h , der nach dem Urgrossvater hiess, ein wissensdurstiger junger Mann, der aber jung starb und am 28. Tischri 1746 in der Königstrasse No. 3673 beigesetzt ist. Die Inschrift kündet:
 - "Hier ruhet ein Mann, stark hervorragend wie eine Zeder, der schon in jungen Jahren ein Lebenswerk vollbracht hat. Heil Dir, Heil Deiner Seele, Heil der Mutter eines solchen Mannes."
- 2. Hirsch Masus, über den nichts Näheresbekannt ist.
- 3. Wolf Masus, der in Hamburg wohnte.
- 4. Daniel Masus, der ebenfalls Schochet in Altona war.

 Er war viele Jahre in einen Prozess mit einem Schlachter verwickelt, der vor dem jüdischen Gezicht sehr oft verhandelt wurde und sein Leben trubte. Bei den städtischen Behörden führte er den Namen Daniel Masus Plaut. Sein Sohn Zadig führte später auch den Namen Plaut. Er starb am 7.Juni 1826.

Ein zweiter Sohn hiess A v i k t o r, der 68 Jahre alt am 8. März 1794 starb. Dessen Familie nannte sich später V i k t o r.

- 5. Feibelmann heiratete am 17. Aw (August) 1766 die Edil (Adelheid), Tochter des verstorbenen Ber oder Behrend Dessau.
- 6. A h r o n , Sohn des Masus Schochet heiratet im Monat Tammus

 (Juli) 1760 die Reizche, Sara, Tochter des Wolf aus Amsterdam

 und zahlt M 25.- 14 Sch. Abgaben. Es ist möglich, dass dieser

 Wolf aus Amsterdam ein Schwiegersohn des berühpten Oberrabbiners

 der Drei-Gemeinden Rabbi Jonathan Eybeschütz war, denn hier

 starb ein Schwiegersohn namens Benjamin Wolf. Da sich in der Familie die Tradition so stankterhalten hat, dass dieser Grosse

 in Israel ein Ahnherr war, so hat diese Annahme darin ihre Berrechtigung.

A h r o n M a s u s war Schochet und Gemeindebeamter unter Rabbi Jonathan Eybeschütz, der ihn wohl sehr geschätzt hat und bei seiner Hochzeit ihm den Ehrentitel "Chower" gab. Das Amt eines Schochets und Beglaubigten setzte, besonders in früherer Zeit, Gelehrsamkeit, Gewissenhaftigkeit und echte Frömmigkeit voraus. Er starb am 10. Nissan 1780, Grab No. 2078, und seine Frau starb am 27. Nissan 1788 und ruht Altona, Königstrasse Grab No. 4762.

IV. Generation

Von Ahron Masus sind folgende Kinder in einem Geburtsregister angegeben:

Am 27. Siwan(Mai) 1764 ein Sohn geboren, der den Namen des Grossvaters Masus erhielt. Dieser verheiratete sich am Mittwoch, den 4. Tammus-23. Juni - 1784 mit Reichel Recha, Tochter des Gelehrten Wolf, Sohn des Salomon Wahlhausen. Er bekam M 1000. - Mitgift in Louisdor.

Dieser Rabbi Benjamin Wolf Wahlhausen war Rabbiner und Assessor der Gemeinde Altona. Er verheiratete sich am 31. Oktober 1757 mit Pes'che (Betty), Tochter des Rabbi Hirsch Lellewer.

Benjamin Wolf Wahlhausen starb Sonntag, den 21. November 1811 und ruht Königstrasse, Grab No. 1429 (siehe über ihn im Werk " Chachme AHW von Rabbiner Duckesz S. 102 hebräischer Teil, S. 35 deutscher Teil).

Masus, Schwiegersohn des eben erwähnten Gelehrten Wolf Wahlhausen starb am 23. Schewat-31. Januar-1826. Seine Frau starb am ersten Tag Chanuka - 16. Dezember-25. Kislew 1826.

Kinder von Masus Ahron

٧.

1.) Salomon Moses wurde geboren am 12. Tewet(10.1. 1789 in Altona. Er heiratet die Rieke, Tochter des Abraham Elbe aus Hamburg, und hatte eine Papierhandlung in Altona, Rathausmarkt 12, wie die Eintragung im Volkszählungsbuch vom Jahre 1855 lautet. Er starb am 3. Tischri - 28-September - 1870.

Wertheim.

- VI. <u>Kinder von Salomon Ahron</u>

 Betty, Recha, Julie , Fanny und <u>Johanna</u> verh. mit <u>Isaak</u>
- VII. Jacob Wertheim verh. mit Herthe Strelitz.
 VIII. Recha Wertheim verh. mit Julius Lippmann.
- IX. Käte Lippmann verh. mit Richard Streit.
 X. Ellen Streit, Marianne Streit, Lisa Streit.

Bei der Ausarbeitung der Fadiliongeschichte L u bke habe ich die Archivalien der Hochdeutsch. - Isr. Je meinde in Altona und Hamburg, die hebr. Steuerregister und die Inschriften der Grabsteine benutzt. Wie bereits in meiner Arbeit " Zur Geschichte und Genealogie der ersten Familien der Bochdeutsch. Isr. Gemeinden in Hamburg-Altona" Seite 34 erwähnt, zählt auch diese Familie Lubke zu den ältesten Familien. seit 2 Jahren sind , dank des weitblickenden Altoneer Oberbargermeisters brauer, die bisher in Kiston verpackten Archivalien der Stadt Altona der Offentlichkeit zugänglich gemacht und im alten Rathaus in der Bonigstr. das Archiv der Stadt eröffnet worden. In diesen Akten fand ich meine früheren Forschungen über die Faullie h u b k e bestätigt. fort wird in einer Akte aus den Jahren 1670 - 1680 ein 3 am u e l m l b erwähnt sit den Zusa z " auch Labke genannt". Dort wird auch ein Davld Levin zitiert, Tochtermann des abraham Alb. der im Jahre 1916 verstorbene, belesene und geistreiche Jacob Lubke erzählte öfters, dass seine Annen schon über 3 4 Jahre in Altona-Namburg ansassig sein sollen, doch fehlten ihm die genealo ischen genaueren paten und der schlassel, dass bit o und i. d b k c identisch ist.

i. Generation

Altona analysig. In einem Lamensverzeichnis, das sich in den Akten des Schleswiger Staatsarchivs vom Jahre 1612 befindet,ist auch der Name Philipph brahams verzeichnet. Er starb im Dezember 1639 und ist auf dem Eltesten Teil des Altonaer Begräbnisplatzes beigesetzt, Grab Mr. 910.

Die Inschrift leutet:

Hier runet der rediiche 1 s a a c <u>b r 1, Sonn des</u> A b r a h a m, der Sonnerstag, 19. Kislew 1649 (d.i. 1639) begraben wurde. Er wurde allgemein F e i b e 1 m a n n h u b k e genannt.

Seine späteren Nachkommen nannten sich teilweise Lubke, teilweise "Elbe" oder Feibelmann.

11. Generation

Is a a c Uri Abraham have mehrere Söhne, welche in Altona wohnten. Bur von zwei Kindern sind die Grabsteine erhalten. Im Februar 1621 er eilte der Graf von Schaumburg ein neues Frivilegium und er abnte die ohne Frivilegium wohnenden Juden, sich einen Schutzbrief zu verschaffen. Unter anderen ist auch des de yer Juda gelehrter Eruder Jacob von Lutbe ke genannt. (St. A. Schleswig A.X.No. 58 Akte betr. den Judenschutz Fol. 74-75). Die Steine sind erhalten von:

- 1) Moses Uri Lubke, gestoren 20.Aw 1705.
- 2) A b r a h a m , Sohn des I s a a c U r i . Er wurde gegen 1580 9 geboren. ach seiner Grabinschrift erreichte er ein sehr hohes Al er und starb am 4. Taumus 1679. Ein schöner, gut erhaltener stein kundet:
 - " Hier schlummert der hochbetagte Mann, der sich freute, seine Lebensbahn wie ein Weld durchschritten zu haben und noch im Alter bluhte. Es ist der vornehme A b r a h a m, Sohn des U r i I s a a c 1 u b k e, gestorben am 4. Ta mus 1679."

III. deneration

Ein Sohn des Abraham hiess Meyer lubke (Elb), der am 16. Kislew 1705 starb und in Altona, nönigstrasse Grab No. 1261 begraben ist. Lessen Frau # inka, Tochter eines Joseph Abraham starb am 10. Aw 1726 und ruht neben ihrem anne Altona, Königstrasse Grab No. 1262.

IV. Generation

Ein Sohn des Weyer Lubke (Elb), der wieder Uri Feibelmann hiess, starb am 25. Schewat 1746, und ruht Grab No. 5135. Er war Schätzungskommissar und Vorsteher der Chewra Kadischa. Im selben Jahr starb seine Frau Libet und ist Altona, Königstrasse urab No. 2126 begraben.

V. Generation

Naphtali Herz, Sohn des Feibelmann (Philipp) starb am Dienstag, den 20. Tischri 1770. Er war ebenfalls, wie im Begräbnisbuch und auch auf dem Grabstein erwähnt ist, aktives sitglied der Chewra Kadischa Kabronim in Mamburg. Dieses Werk der Nachstenliebe war in der Familie von Generation auf Generation übergegangen. Er ruht neben seiner Frau Hanna, deren Grabstein nicht mehr vorhanden ist, jedoch im Begräbnisbuch eingetragen steht.

VI. Generation

Abraham , Sohn Naphtali Herz (Elb) war Aaufmann und Vorsteher der Chewra Kadischa in Hamburg. Er starb in Hamburg am 25. Nissan 1806 und ruht Altona , Königstrasse, Grab No. 1412. Seine Frau hiess Pes'che (Betty), die am 14. Tewet (29.12.) 1803 starb und Königstrasse Grab No. 5017 bestattet ist.

Familiengeschichte L e l e w e r (hebräisch geschrieben Lelub)

In Hamburg lebte gegen 1650 ein berühmter Prediger und hervorragender Gelehrter I s a a c L e l u b , Sohn des Gelehrten Salomon. Er wird als "Gaon", rabbinische Autorität, sowohl im Memorbuch als auch auf dem Grabstein bezeichnet. Sein Bruder J o s e f L e l e w e r war ebenfalls ein bekannter Assessor in Posen, der ein Werk " Sedebochim" verfasste und darin auch halachische und hagadische Abhandlungen seines Bruders Jsaac Lelub aus Hamburg veröffentlichte. I s a a c L e l u b starb 1692. Tag und Monatsdatum ist auf dem Grabstein nicht mehr leserlich. Er ruht Königstrasse, Grab No. 943. Er war verheiratet mit P e s s e l, Tochter eines Baniel und starb am Bienstag, den 11. Kislew - Dezember - 1716 und ruht Königstrasse, Grab No. 439. Die Inschrift des sehr gut erhaltenen Steines seiner Frau kündet:

" Hier ruht die redliche und wurdige Greisin, die reine innigfromme P e s s e 1, Tochter des Gelehrten Don (Eaniel) ,Frau des Fredigers Habbiner Isaac Lelub."

Dessen Sohn M o s e s starb am 21. 1jar 1729 und ruht Königstr., Grab No. 573. Heine Frau F r u m m e t starb 3 monate später am 20. Aw - August - 1729 und ruht Königstr. Grab No. 594.

Dessen Sohn Z e w i M i r s c h war Beglaubigter und Oberküster wie auch Gerichtssekretär in Altona. Von Zewi Hirsch Lelewer sind 2 Tagebücher im Archiv unserer Altonaer Gemeinde vorhanden, welche zu den wichtigsten und interessantesten Archivalien zählen. Darin hat er beispielsweise alle Hochzeiten, die während seiner Amtszeit stattfanden, vom Jahre 1730 - 1762, genau registriert mit Angabe des Tages und Namen des Bräutigams und der Braut und auch der fungierenden Beamten. Diese Aufzeichnungen sind eine michtige Fundgrube für historische Forschungen, da keine weiteren Mochzeitsregistraturen aus jener Zeit als diese vorhanden sind.

Die letzte Aufzeichnung datiert vom Jahre 1762, wo er noch mit zitternden Mänden eine Hochzeit einträgt. Er starb hochbetagt am 8 Ijar - Mai - 1762 und ruht Königstrasse, Grab No. 1946. Der Grabstein kundet von seiner Gelehrsamkeit, Vertrauens- und Gewissenhaftigkeit und auch von seinem Wohltun. Das Tagebuch führte sein Sohn Isaac Lelewer weiter und auf dem ersten Blatt dieses gebundenen Tagebuches schreibt sein Sohn:

Darüber weine ich, meinen Augen entströmt Wasser, weil dahingesunken die Krone meines Hauptes, mein Herr mein Lehrer, mein Vater das Andenken des Frommen sei zum Segen an dem heiligen Sabbath 8. Ijar 1762 und in Ehren ruht er und seine Seele ist eingetan im ewigen Leben.

In diesem Tagebuch sind auch eingetragen viele historische Begebenheiten der Stadt und der 3 Gemeinden; beispielsweise wie der König Christian VII. in Altona die Synagoge mit allen seinen Ministern und Generalen besuchte. Es wurden ihm zu Ehren 2 hebräische Gedichte verfaset, mit Musik und Chorbegleitung gesungen und dem König ein Huldigungsgeschenk von den Vorstehern überreicht. Diese Feier fand am 1. ai 1767 statt. - Noch mehrere ähnliche historische Begebenheiten sind in diesem Tagebuch verewigt. Er scheint auch Pensionäre bei sich aufgenommen zu haben, denn in diesem Tagebuch sind die Kosten fur die Pensionäre, beispielsweise mit M 14 .- per Monat berechnet. Interessant ist auch seine Eintragung, dass seine Enkelin H a n n a, Tochter seines Schwiegersohnes Meier Josel bei ihm erzogen wurde , und Herz Elb ihm Leinenzeug für Kleidung seiner Enkelin von M 18.- liefert, Schulgeld 5 M 6 Sch., 1 Paar Schuhe im Jahre 1753 12 Sch. Aus diesen Anschaffungen, die dort noch für einige Jahre aufgezeichnet sind, könnte man ein schönes Kulturbild jener Zeit entwerfen. Unter den Hochzeitseintragungen is: auch die Hochzeit seiner Tochter Pes'chen (Betty) mit Benjamin Wolf Wahlhausen am 31.10.1757 eingetragen.

Sein Sohn und Nachfolger hiess

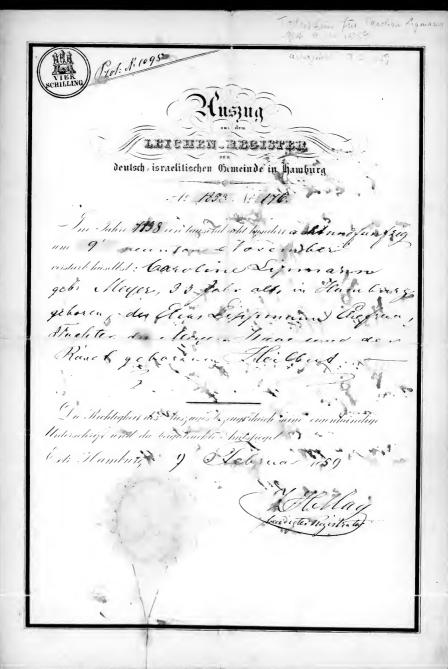
Is a a c Lelewer, der ebenfalls die täglichen Meldungen beim Oberrabbinat und auch beim Vorstand wie auch bei den Behörden registriert hat. Sowohl sein Vater als auch er waren während der ganzen Amtszeit des Oberrabbiners Jonathan Eybeschütz dessen Sekretäre und Vertraute. Jacob Emden berichtet im Buche "Hisabgues "S. 15, dass der Sohn des Isaac Lelewer mit Oberrabbiner Jonathan Eybeschütz mitführ nach Braunschweig zu dem Kammeragenten Alexander David. Photographie des ersten Isaac Lelub im Anhang.

Der auf S. 7 der Familiengeschichte Aviktor Witzenhausen erwähnte Schwiegersohn des Oberrabbiner Jonathan hybeschutz ist im Begräbnisbuch folgendermassen eingetragen:

Am Mittwoch, den 15. Siwan - 21. Juni - 1758 gestorben und eingetragen als der Gelehrte Wolf, Sohn des Gelehrten Koppel, Schwiegersohn des Cherrabbiners Jonathan Eybeschutz Grab No. 2930."

31.0.12:1207. Nº 235. 15. Mamen des Vaters; Clias Lyginians " der Mutter: Caroline gel Sleger Mamen des Rindes: Viellie! Jahr und Cag der Weburt: 185'S'. of 19 Keel Hellay Rogghala)

Hot ly oft is & Mai 1866 11192 Thee a Harth 1. 818 chreene 1856 -+>>>++++++ ※ (四: 卷 ++++++ Dass Herr Ella. nachdem derselbe durch seine Unterschrift sich verpflichtet, den Amts-J. Thigherel Gesetzen jederzeit getreulich nachzukommen, sein Meisterstück verfertigt nachgraversen und am 12. Hary 1850 aufgereigt hat, von dem S. T. Herrn Amtspatron, den Aelterleuten und Worthaltern, Namens des Amts, zum Meister angenommen worden, solches wird hiemit bescheinigt. Hamburg, den 20 Yuni 1859 & S Scalin . BuldunnesY. E. Barmon Onlformone 4. O. tredder Undarmonn 1656 Heft Willer weren 6. Showing nhote W. A febr. of Jeig



CY EMPIN 203 × 5 · 6 for Elias Tippmann.
Hamburg.

Lisser 10 = 46 Eopia! Durfamtall Lissa Jan 16 Sagamber 1858. Mos Jus inhavynifumban Jary Darkinging your Jan Hogan - Laiga assuremblum Vago takism melylinin you difusion wined ugusfalfaitigate Safterments: 1. Vir Juntilimon Keilmann Krofeschiner finfullyt, e, Vir Figelike Hirotaukinen gaborna Wiener Spagnan Jul Noveymumban Via wife mon find you parper bakround, Vitzer filerething, but willing sugaffing the Carton throther and yurpeyare and Bufrayan, Josh at if areafter and from Wille for buy fry ling go buttioner and Safe for Jearge Minderent unather a borontal not sit ingunt sime water governlight Jaba. Vir effection yourse: Delir labor boits mitainanter in reflex offer and in Gitaryomainfull and forban bis july line hinter graph Surghisten and mill your muster and Sistemisan Janeza Jolga min merefolyde Mann if Jar Beismann Hrofosikinen you minar Chefran Rigelike gabornan Wiener Harban willer, for armount if Stape min flagour Bigelik grown Wiener zu mariner allacengen their applanting what figurefit

marin minist general brieffigan Renfluffet.

Hener you minum formann bellneaun Brokeschiner gaborna Wiener you minum formann bellneaun Brokeschiner gamenten formann bellneauer Froheschiner you minum Mellneauer Froheschiner you minum Municipal palachen ind figurificant minimal gangan kinfligen Raflaffet.

Aller men super busher delaban you informed builder opinion Marriery and restrict blaids beforemen min finance of summer the summer of the sum

Meritjan and inform morther Agreen med Affret go fred your parfairer for ing garaban. Tollan Jil mestrara Ministen

ing glarifum from mit wint yearsonnet, finder, for

air from, you must be the what from and for the

fell the o'there I'm Swage'y forban, fellow if is ghirly

Vis im gruftsfunden S. yn havnebourten Mingen miffen Interiorismon farm int bit store Der, forvælling sin meresliftet int religiófet Than gréfiel forten, majult any die de thathing wine jaden som ifen mile frister antigagnille menden dans, all en iferem Julyarthage.

Vin and anterior medicalism parasimon mil

finest je bastarban, hakimman ngir farmer, high

yen in anter furmanthan fin far inspect they lifted

alle grani Julan west jegens am Parba diego airest

yer vint bairin, mener grangry falor abyopaden

mark forten spirit, tie some nime joingen Pleaser

and superar wiften sparagent pfort int jegen mener

and superar wiften sparagent pfort int jegen immer

abry affalut je spines Chablisting gargan og ander fill

soil stafe aber and wird vine since on and soil since

Julimber iff. Maken mastroom som it int in gladen

Julimber iff. Maken mastroom som it int in gladen

Journ of wengementen fresporme fact flats our without har

Morgan weeker underever glad allow mustifiered sixt

Tot janis, Jon't and dinjaning Rought flores in Proposition agreem win niman Ruffail baptyra, leginan agin and a top but touchertere Toute in winfarman Bruter out resp. Haganger, Jan

Hener ver minum formum Helleren Robers hiner forber petter, for winner if formet minime obus governten formet Mellerenere Frobers hiner your minime obus minime of minime of formet minime of my minut grape birefigen Refless.

Mast mer vietar britis Ablaban you vietaran britishe spiritizan Marmirgan med viberig blaibt, batherman ngin finomial je simer immensya forman sperman Mittering in tim Roman Heiberaren ind Augelike Frataselainer He Wiffing fortom fell.

Van Zund diefor Mifferny if Lagianiza, Murifon jerliffer Maligien and answer burlaspritizan muriffen Darregenestfferst Jam Bafafa ifrar Darfairasfonz an To Hallen.

of pll is Sinfan Joyache refer ming government you mingrate interpretation of fillow consists from Joyache sound graph in finfan interpretation of market from John interpretation of some for the fallow and allow graph for the factor and the sound above follow minemark fully ariest you will britan income above follow minemark for and sinfance without some standing garaban. Wellow Jil majore Minister in glarifan from Joseph with what yever market go for plant for other In Swagery forban, fullen fix glarif all sin other In Swagery forban, fullen six glarif

Vir im grufefanter S. y. havantanden Minger miffen Enlarinterium farm in bit stow you, forwalling aim substitute after grafife forim, uga julk and die det flathing wine jaden were iferen wife fri for antigagnill menten dang all en iferen forty ait large.

Om and inform mainelogue Bernandow mid

from you ton askys frommalow from improb harfleffer

alle grown from west grown an Darbardry winest

you int briting, inceres growings falor abgapasing

myandru, bit stop for wine Damma you stry gepone

unth forton wint, sin some winner joining Museum

and superar wiften Manyone Afresh and you immer

abort affect you former flechlisting gays our on auto pell

soil staft abor and wind since warm warm towards

polished if the said valigation and proper aim for in glowing

Julisman if the trader surfaces and sold sold in glowing

Arrying winder underwoon gloss also multiplanted das

S. 6.

Suffanis Jon's and dinjanies Double Prosse in Verofost him novem win niman Bulfail baptyra, legivan usin wint simps buitespiles Teste in information British with the Reguster, James Suiter and resp. Haguster, James

Somewillimmen Joseph Welf in Nochoschen wir nyann Sorpe you int flavlan falla, syper faber water. Howest sanjampar Ruska, sie ifon your and Sinform Tapa manda za Hafan.

Jam Jegaraher raporal takament normanna min Sut jartensely afront of growing out of the properties of surperties, respect yours good next ment in Lister. Surperties of allowing go where, and ment of the surperties of the surperior and the surperior and the surperior of surperior, surfaced mentioned go properties of the surperior of surperior, surfaced of surperties of surpertie

Phi Siefed remounts Intermenting a color fort informal laty dan Billan arty of form, envy again justiful firmily in Junifet, severally and sie this travaline as topfet for any order with a the manufayer the full ment informal Applantant in an appropriate the perfection in an appropriate formal propriation of the Best Denning and perfect of mining and Marty who safe a propriation of the 8 43 met of a following of the 8 43 met and for following and an armore of appropriate the 8 43 met linkfine against manufaction of appropriate the state of any and any armore of appropriate the state of any armore and any armore of the bushfilling and the same of any armore of the bushfilling against a special against the bushfilling and the bushfilling and the same of the same of the bushfilling.

und Bestimmen, Just av anderson Parketage Jie valigsish abgasalten etustiest in vinformen bargestatun Justa abgasalten egenest. Jenege mist spil far Sirifan jartifen Jaribant agnosphisten and ut spell fru français baim Kirish ain Dorging gen 25 in ganzan airuna Mistiria gayaban egenesta.

Juster gareflishen min inferen sofement; againstor glass into som som sout baisten som som som harmingen over a som factor mind javan over a som jastet merligen Borke bage armet javan ger vint barten by 18 for and som Jinken sofement Dermingent in sugariory som bork in in airease bafromwood Provider vin my bais sin or airease bafromwood Provider und bais informant Superior Super

Ajen den heferberen gammen und der Jamesen

zi gefrenden, movgagen die Gebreit dat Averbaut
indendig ift. At spirolen van den latylanen zowei

mit ellen gefetzliche geboodernistene gewodene
lengenen all septementyenzam zo gewordent eindzen,

1. New Josepher Morribe Meiler Matter,

2. Jie Brait Jewyllt derview Heilerher,

in deren Paramogent die Derfendling gewegelen

ger ifene beiden genefungt sind finnest weie

Mellen anne Hoobest feiner

Joyd in ooo vergeliche Krobest feiner

morih Mener Maxur alt Janga.
Russloft Willsther all Jones.
Di Manfrish fair in Vergetihen Krotosstiner for in growth Jarrythjangen gollyvyan via

Grigan forbar spellet interpfriation.

a. "

vr. Branch Stiller

Brait Jeright Ruft. Rafarentur.

Publicirk in 28 maer 1866. Haskel.

Marformial za Liese as van Jan'flothels

Jan 8 Januar 1868.

Bu ihn antergrifusten Vagalischen Asteinun gein
elifunfun ifent boetziilt

i in Janveltuman Beitmann Brefasikiner,

zafan ffafan Viegelifeln geberren Wiener,
briet zur fing

yer Penfume bekand, ittifitiontfufg i'm hai

ringeforgeischen Geifet froithen.

Viegelle urbleisen:

Am 16 Dagember 1858 ferben mis ain marfel,
ifnifiget beforment wordfel i'mt and in dam,

pellow bekennet mit ung zurbleibenden Dav.

unigen zefefen spelle

Met Digny and trafet beforment murpe min folgents authoritarmen untingungunden Jufartys: E Jo inform Herminger, west win took

bujurgand from galied any de Mount thele 1481 in der grupen Tignergoys, for light in over its Many infram Havenger yolaf. The Vintor dan georgemetton, des uny referant Fills for to bastafd find, bounna any faffingifter ind July offing Mer mainer, Jar forme Veigel. when Frakosthiner, you. Wir affirman Sinvenik, Jago viap Popley. Her marion de Vingelitar " repass friner, at in huntimulings tenfaller in der Ark glass barastical from fallow, don't will tan Vantaffar ver wellen wind forlens gabowa gur wifet automut, ofir youlmany sells fino Poplaryter yeller Jabrah resp. Jaran Jimbar winflet moving follow. Ille Polam min farma bafterment forban, Jago my inform Barbas foot junton winst Angitual you that Inthoney Jost uniter begang notes Mistyan bas' ofor Mary's rolling am Jofgailthuga int Jugur Will in Julvariana you I ga a Josepan yourganial morton follow and zugur for the fell that Som Aller misters Mistylan girmille zo's faling gelowyt, to him fit plants dan till waigenen, top and some Alter med andfarmboom! Merilan frilas favorible alt ain Jam Allan word wir fort. When wire felfor tall undrick, for beflimmen weir forward, ity Vad som Aller wery misfare Mentylen well lear

as Igafon fell ft fell usialunt ifor filmers

Janfalban effett zo im Ding dal gafflorger nevel

his sixto and fin prosted marfun tall fin July it stongs what Jeffield Sight sit ye from go in Saboutings with, all them between the it iford Jahony 10 y juffelig list you from Saboutance Whist vary While, forth in val Hitennys graningen ys with. Just Jam Alder ward matherent Stepande Mine you, marget faireafet intrusie when beforewhere mid winom com these nort misser mistron Musicyon collected must sam alon an sam winfflen Sjufrigan beling known god Asskulling golanger and enlowed elps blet tow houghfort Just po 2 Juster meroden mingo. Wabrigant bafkimmen rajir in Bakraff aller and you pullandon Morrigan sup for winn gothe of friends full fit fortan mington was diefo for min immen full Sat Kraipsplan Limital Magest whomeyou luman as profell from from mifes. In Vin Veigelihen Kroloschiner ist this band intermeting if , you move a mid allen gapty lifon Confundaringhan naspapana Parforme 1. Now Anter Holen for Beinrich Threngmann 2. Var Jifligardinas and inhouniffiffer Controllinas for Emil Mehlhose, Bailt you fiar, ult Jangen za gazonjan, in Soven Juganegust In Krotosikiner fon falaiten sin Harfumling lungfim int Jantlig norgalaten, non ifman game, might and main morffolys

Steilmann Strotosskiner.

Jangaifur 1: 000: Ju Veigeliken Errholtheiner

gab. Wiener altheist Willsher.

Blinerich Sprenk mann als Junga.

Emil Mehlhost als Junga.

andarfyriation resp. mit som Rullen "intergrifund.

Nin Jangaifun allaffurk sin Ule Jarriffszeufen.

a.

over Franck Billscher

hrait Greifts Rost. gerantatur Surbetillfigher.

Höhere Töchterschule und Kindergarten.

Selecta und Curse für Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen.

Mamburg, den 11 april 1889

Recha Wertheim fut m manien Ambungadeau shi Bushayundunai noleant mur fumoft bai Olufads; young was finitual , awkai, San all mind in Mugunys mit can if a namantomate Manian Ju'y lugan mal Gaffi Mug Kard mud Men, fight bannifan, vin mis ung Jandam ifm yn Las Guagh, far and ifne yafalligan Munianan mal ha kanak puid, for kan if jin für die Palling amer tim vanganturum haftent amytaflan. De ch nather viting

Jounilinn= Thrumbinf funilin: Theis | hippmann



Duxlury Int Ruisfobins vub vux Tiensvobsurmsur Vunspflernsb C.D.O.m.b.G. Die amiliden, durch eine dunne schwarze Umrahmung getennzeichneten und mit der Unterschriff und dem Dienstliegel des zuständigen Standesbesanten verfebene Eintragur gen in diesem Agmillenbuch bessignen die in der erdierberdiliden Veredenung über sinn eskamtliche Scheine vom 14. Fedruar 1924 seigelegte urfundliche Beweisfreit, C. Attelle 1. 8 15.2. Alfon 2 Dieser Verordunung.

Allein das vorliegende, vom Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands E. V. beraussegeichen Samilienbuch gewährleiset behördlich die geschnäsige und somit beweiskei der Kalina. (Verfügung des preuhschen Ministerums des Inneren vom

4. 3. 1924 - Ie 245, Ministerialblatt Nr. 12 pom 12. 3. 1924.)

Stebe auch die weiteren Berfügungen der zuständigen Ministerien in Bapern, Gachfen, Württemberg, Baben, Thuringen, hessen, Medlenburg-Schwerin, Braunichweig und Jamburg.

Inhalts=Bergeichnis.

| | Ceite |
|---|---------|
| Borwort | 3 |
| Amtliche urfundlich beweisfräftige Gin= | |
| tragungen | 4-21 |
| Amtliche Berichtigungen | 22 - 24 |
| Ramilien = Chronif. (Nichtamtliche Gin= | |
| tragungen) | 25 - 34 |
| a) Eltern der Cheleute | 26 - 27 |
| b) Brogeltern der Cheleute | 28 - 29 |
| c) Rinder der Cheleute | 30 - 33 |
| d) Weftere Borfahren | 34 |
| e) Wichtige Ereigniffe | |
| Ratichlage und Winte bei familien= | |
| rechtlichen Ereigniffen | 36 - 44 |
| Bergeichnis gebrauchlicher Bornamen | 45-48 |

Perausgegeben vom Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands E. B.

tile Recte vorbehalten . Nachdrud und Nachamung verboten Künstlerische Ausstattung von Albert Nauelsen

Durch die reichstechtliche Berordnung über die ftandesamtlichen Scheine vom 14. Rebruge 1924 murde ber Begriff ber Ramilienstammbucher gum erften Male in den Umfreis der reichsgesetlichen Bestimmungen aufgenommen. Während bieber ben Eintragungen im Ramilienbuch über Chefdliegung ber Ramilienhaupter, über Beburte- und Sterbefälle in der Ramilie der ausgesprochene amtliche Charafter mangelte, wird durch die erwähnte Verordnung Die urfundlide Beweistraft ber Gintragungen feftgeftellt, fofern Diefe Gintragungen gemäß den Vorfdriften der neuen Bestimmung gefcheben. Der Berausgeber des porliegenden Buches-der Reichsbund ber Standesbeamten Deutschlands E. V. - gewährleiftet die richtige Bestaltung der fur das gange Leben mefentlichen amtlichen Gintragungen. Go befitten nunmehr diefe neuen Ramilienbucher die Eigenschaft, Die ihnen die Erfüllung der Aufgaben. fur Die fie beftimmt find, in der bentbar weitestgebenden Beife ermöglichen: bentmurdige Ereigniffe der Ramilie gum bleibenden Bedachtnis ber lebenden und ipateren Generationen in einer angemellenen Rorm aufzuzeichnen und diefe Gepflogenheit zu einer moglichft allgemeinen zu gestalten, den Ginn fur Ramilie und Beinat zu erhalten und zu ftarten und dem Ramilienoberhaupt und jedem Ramiliengliede die Möglichkeit zu gewähren, fich über feinen Ramilienstand jederzeit mit Leichtigkeit glaubhaft auszuweisen, namentlich auch im Berfehr mit Behorden und nicht in letter Linie bei Ordnung von Erbs angelegenheiten. Die Borlegung des Ramilienstammbuches zum Zwede feiner Ergangung, bei Ungeigen von Beburte- und Sterbefällen auf dem Standesamt, bei Trauungen und Taufen auf dem Bfarramt follte daber niemals unterbleiben.

Das Verhältnis der Familienglieder zueinander beruht vornehmlich auf sittlicher Orundlage; Liebe, Gehorfam, Wohlwollen und Sorge für die Berson solls Manilienwerbältnis durchdrüngen. Die Wahrung dieser guten Sitten kann in vollem Maße tein Geftz und tein Richterspruch erzwingen. Immerhin gibt es eine große Reise bedeutsamer Gespesworschriften, welche in wohlgemeinter Türforge in das Familienleden eingreisen, sie es daß sie das Gutterrecht der Ebegatten, die Erbsolge verwandter Personen oder andere rechtliche Beziehungen der Familie nach innen wie zur Außenwell tregeln, deren Kenntnis von hohem Wert erscheint. Diese Kenntnis zu vermitteln, darin erblicht gerade dieses Kamilienstammbuch in einer Schlußbetrachtung seine weitere Ausgabe.

Verlag ces Reichsbundes der Standesbeamten Deutschlands C. V. G. m. b. h.

| heire teregifter Mr. 200 des Jahres 1926 | I |
|--|----|
| Heirateschein. | |
| Borramen und Familien ander des Mannes | |
| aus Handing. | |
| geborn am 19 ten Januar 1887 | |
| Borr amen der grau: Rolfen wording | |
| geborene Lippmann | |
| geborn am 28 ten Operer 1895 | _ |
| in s. amany | 3. |
| Cheighirfing am 5 ton Vazumaar 1919 | |
| Der Startesbeamte | |
| Mellen 7. | |
| Ehemann: Geburteregister Ir. 370 8, | 2 |
| ves Standesamtes MIL. Ehefr zu: Geburtsregister Nr. 2689/95 | - |
| des Standesamtes No I | |

Staatsangehörigkeit.

| Der Chemann - C | Seite 4 - besitzt die Sto | natsangehőrigfeit in |
|---|---------------------------|-----------------------------------|
| laut hinger | Yamany wing her 2 | upol. |
| White the Control of | | |
| | | to other humanese (11) the entire |
| Atmount | ny, den 27. ca. | u 1926 |
| | Der Spindes | |
| THEORET . | Steffe | n |
| | Die Trauung | |
| fand statt am | | 19 |
| mile mile mile mi | | |
| part part and | 3u | |
| | | 19 |

| | Erftes Ri | nð: |
|-----------------|------------------------|----------------------------|
| O burtsregister | nr. 264 | des Jahres 1 <i>92</i> 6 G |
| 3 rnomen und | Geburtssch | bein. Ellen |
| ge voren am | 30 ten 12, lamburg, am | ving 1941 |
| ST. | | Der Staybesbeamte |
| Getauft am | 9 | in der |
| | 3u | 40 |
| | , den | 19 |

| | Geburteschei | n. |
|-------------------|---------------|---------------|
| Vornamen und | Kamilienname: | lariann |
| Mark | ha Thre | is, |
| | A 7 ~ | · . |
| geboren am | ten fr | 17 |
| in Hambu | 9, 26 | 211 |
| | amburg, am H. | Tylambay Co |
| 11/18 | STAN De | Standesbeamte |
| | | DALL |
| (chad) | | 1 Hoffener me |
| 8. 75 | 16 | |
| Getauft am | | in der |
| | 3u | |
| | _ , den | 19 |
| | | |
| (Giegel) | | |
| Kur amtliche Bern | | |

Zweites Rind:

(Giegel)

Für umtliche Bermerte:

Drittes Rind:

| Ge burteregij | ter 21r. 191 | des Jahres 1 | 926 G |
|---------------|--|--------------|---------|
| | Gebui | rtsschein. | |
| Bernamen | amilienname | hifu | |
| | 1 | | |
| geboren au | Ul ten | dai | 1926 |
| OL STA | yanny " | am 27. ch | ui 1986 |
| S des STA | OF THE PARTY OF TH | Der Gerthee | beamte |
| (Giegel) | 5 | Tuff | hu |
| 1 | 1 | | |

| detau't am | in | der |
|------------|-------|-----|
| | . 3u | |
| | , den | 19 |
| 1 Siegel) | | |
| | | |

Biertes Rind:

| Geburteregister 27r. | des Jahres 1 G |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Geb | urtsschein |
| Vornamen und Familienna | me: |
| | |
| | |
| geboren am ten | |
| ín | |
| | am |
| | Der Standesbeamte |
| (Ciegel), | |
| | |
| etauft am | in der |
| 3 u | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · |

| | 3 u | and the second s |
|----------|------------|--|
| | , den | 19 |
| (Ciegel) | | *************************************** |

Für amtliche Vermerke:

Ratichlage und Winke bei familienrechtlichen Creigniffen Don Dr. hoarafe : Frantfurt am Main

A. Geburteregifter:

1. Beurfundung von Geburten 2. Legitimation, Namenserteis lung, Namensanderung, Ans nahme an Kindes Statt u.a.

B. Beirateregifter:

1. Gefetgliche Erforderniffe gur Cheschliefung

2. Cheliches Guterrecht

C. Sterberegifter:

1. Beurfundung v. Sterbefallen 2. Erbrecht 3. Errichtung von Teftamenten

D. Schlußbetrachtungen:

1. Bemeistraft frandesamtlicher 2lrfunden

2. Regifterauszugen, Gehührens pflicht

Geburteregifter.

Die Rechtefähigfeit des Menfchen, d.b. die Fahigfeit, Rechte und Beginn ber Rechtefahigfeit Dflid ten gu haben, beginnt mit der Dollendung feiner Geburt. Auf der Rechtsfähigkeit beruht die Rechtsgleichheit, bei der nur der Mangel eines beftimmten Lebensalters infofern eine Abmeichung gur Folge bat. als ninderfahrigen Derfonen in vielerlei Binficht die Berechtigung gur Dori ahme felbitandiger Sandlungen, inebefondere gur rechtegultigen Abernahme von Dflichten noch fehlt. Wichtig ift daber der Nachweis des Lebensalters und somit der Zeitpunkt der Geburt eines Menschen. Als erdnungemäßiger Nachweis hierüber gelten feit 1876 allenthalben in Deutschland die Beurkundungen in ftaatlich geführten Regiftern, d.i. den Standesregiftern, mahrend für frubere Zeiten hierfur die Kirchenregifter in Frage tommen, deren Cintragungen beute lediglich die Bedeutung des Ausweises über religiose Sandlungen gutommt. Für die Kund gebung einer Geburt bei dem Standesamt befteben daber mit Recht genate Dorfdriften, fowohl mas Beit wie Inhalt und Form einer Anmelding betrifft, ju deren Erftattung allgemein das perfonliche Er-Scheinen bestimmter Derfonen gefetlich angeordnet und nur ausnahmse weise in beftimmten Fallen der Schriftvertehr in amtlicher Form que gelaffen ift. Danach ift die Geburt eines Kindes innerhalb einer Woche dem Btandesamt. in deffen Begirt die Geburtoftatte liegt, in erfter Linie von dem ehelichen Dater anzuzeigen, deffen perfonliches Ericheinen auch am ficherften die Gemahr einer inhaltlich richtigen Cintragung bietet. Und nur wenn diefer aus wichtigen Grunden verhindert fein follte, treten an feine Stelle andere Derfonen, fo gunachft die Bebamme, dann der Arat oder fede fonftige Derfon, die bei der Riederfunft que gegen gemefen ift, und ichlieflich die Mutter felbit, fobald fie dagu imftande ift. Nicht verpflichtet, aber berechtigt gur Geburteanmeldung find fernerbin folche Derfonen, welche den Geburtefall aus eigener Wiffenschaft beurkunden konnen und, trondem fie bei der Niederkunft nicht elbst zugegen maren, dennoch über den Inhalt der aufzunehmenden ftande samtlichen Beurkundung guverlaffige Mitteilung geben tonnen. Ledig ich öffentliche Anftalten, insbesondere Entbindungsanftalten, er-

ftatten Angeigen von Geburten, die fich in ihren Raumen ereignen, auf ichriftlichem Wege.

Wer gur Anmeldung felbit ericheint, muß fich gunachit, fofern er perfonlich dem Standesbeamten nicht befannt ift, über feine eigene Derfon durch Dorlegung von Urfunden, fei es durch Familienftammbuch, ftandesamtliche Geburtse oder Beirateurfunde, Steuerzettel od. dal. ausweisen und aledann genaue Auskunft geben konnen über Ort, Jag und Stunde der Geburt des Kindes, ferner uber Dors und Familiens namen, Religion, Stand und Wohnort der Eltern und fchlieflich über die Dornamen des Kindes. Steben lettere porläufig noch nicht feft, fo darf dennoch die Geburteanmeldung in der porgeschriebenen Beit nicht unterbleiben, mabrend die nachtragliche Mitteilung der Wornamen in folchen Ausnahmefällen langftens binnen zwei Monaten nachzuholen ift. Ift jedoch ein Kind totgeboren oder in der Beburt perftorben, fo bat die Anzeige eilig, d. h. fpateftens am nachftfolgenden Wochentage ju geschehen, selbst menn diefer ein auf einen Wochentag fallender Feiertag fein follte. An allen Sonntagen bingegen ruht die Anzeigepflicht und somit auch an folchen Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen. Totgeborene menschliche Leibesfrüchte find indes nur dann ftandesamtlich anzuzeigen, fofern fie nach ihrer Entwidlung als fcon dem fiebenten Kalendermonat angehörig zu betrachten find.

Mit der Anmeldung eines unebelichen Kindes fann qualeich auch die Anerkennung der Voterichaft durch den Erzeuger perbunden und beurkundet merden. Geschieht dies nicht, fo ift die Cintragung einer folden Daterichafteanerkennung auch fpater noch zu jeder Zeit moglich. fofern diefe Anerkennung por dem Standesamt oder por Bericht oder Notar erflart und beurfundet wird. Wird außerdem der Geburtsurtunde der Zusan bingugefent, daß die Eltern des Kindes in der Folgegeit die Che eingingen, fo erbringt aledann die Geburteurfunde den vollen urtundlichen Nachweis eines durch nachfolgende Che legitimierten Kindes, deffen Rechte zu den Eltern in Begiehung auf Unterhalt, Ergiehung und fpatere Erbfolge den erft nach erfolgter Derehelichung geborenen Kindern pollig gleichiteben: das Kind führt nunmehr auch den Familiennamen feines Daters, mas durch die Daterfchaftsanertennung allein noch nicht erreicht merden fann. Allerdinge fann auch ohne Derebelichung der Cltern die Legitimation eines Kindes herbeigeführt werden, und zwar durch die fog. Chelichfeiteerflarung, zu der die oberen Staatsbehorden berechtigt, wenn auch leineswege verpflichtet find und zu der fie im allgemeinen nur dann geneigt fein merden, menn michtige Grunde die Verebelichung von Vater und Mutter hindern. Das Kind erhalt auch in diefem Falle den Familiennamen feines Daters. Dies Siel ohne die rechtlichen Folgen einer Legitimation lakt fich aukerdem durch die Namensanderung infolge obrigteitlicher Derfugung erreichen, zu der in anderung burch den einzelnen Bundesftaaten perichiedene hohere Behorden befugt find.

Cine Fürforge in gleicher Richtung, jedoch ohne Buftimmung einer Behorde, zeigt fich fur das unehelich geborene Kind einer Mutter, die

Pealtimation

Chelichfeites

Mamens:

Geburte:

Mamens: erteilung gem. \$ 1706 BBB.

den Erzeuger des Kindes nicht heiratet, noch in der fog. Namensertei ung. Danach tann der Stiefvater dem mit in die Che gebrachten, nicht von ihm frammenden Kinde feiner Chefrau feinen Familiennamen über ragen, sofern die Kindesmutter felbit und auch der Vormund das mit einverstanden find. Fehlen auch bei einem folchen Dorgang die recht ichen Wirkungen der Legitimation und der Chelichkeitserflarung und omit insbesondere das Recht auf Unterhalt und Erbfolge gegen. über dem Chemanne der Kindesmutter, der ja nicht der Erzeuger des Kind sift, fo mird wenigftene doch der Außenwelt gegenüber der Matel befeitigt, der nach Anschauung weiter Kreife der unehelichen Geburt anha tet. An der ichon bestehenden Dormundschaft andert sich durch die D'amenserteilung nichts, mabrend eine folche bei der Legitimation erliidit.

Unnahme an Rindes Statt

Kinder, eheliche und uneheliche, erhalten einen anderen Familienname i fernerhin noch durch Annahme an Kindes Statt, ju der linderlofe Cheliute nach Burudlegung des funfgigiten Lebensjahres und im Falle einer gulaffigen Befreiung von diefem Alterserfordernis auch ichon frube: berechtigt find. Adoptierte Derfonen fonnen freilich ihrem neuen Nam:n den bisherigen bingufugen und fomiteinen Doppelnamen führen. Doch geschieht dies in seltenen Fallen und wird der Regel nach im gerichtl d oder notariell aufzunehmenden Annahmevertrag ausgeschloffen. Die rechtliche Stellung angenommener Kinder gegenüber ihren Adoptive elterr ift meitgehend und fteht derjenigen pon naturlichen Kindern völlig gleich.

heirateregifter.

Chefahigfeit

Die Derehelichung fett die Erreichung eines beftimmten Lebens. altere voraus. Ein Mann darf nicht vor dem Cintritt der Dolliabrig. feit, e ne Frau nicht vor Dollendung des 16. Lebensjahres eine Che eingeben; von letterer Dorfdrift fann jedoch Befreiung erteilt merden. Die Volljährigkeit wird im allgemeinen erreicht mit dem 21. Lebensfahr, nusnahmsmeife fruber, und zwar dann, wenn durch einen Befchluß des Vormundschaftsgerichts der Minderjahrige, welcher 18 Jahre alt aemorden ift, fur volliabrig erflart wird, wofur wichtige Grunde, oft wirtic jaftlicher Art, mangeblich fein tonnen. Dor vollendetem 18. Lebens. fahr fann daher ein Mann in teinem Falle die Che fchließen. Bingegen ift die Befreiung der Frau von der Chemundigfeit nicht an ein beftimm es Mindeftalter gebunden. Die Bewilligung der fomit vor dem 16. Lebensjahr gulaffigen Befreiung wird von dem Bundesftaat erteilt, dem die Frau ihrer Staatsangehorigfeit nach angehort. Sie befitt infolge ilbftammung die gleiche Staatsangehorigfeit wie die Eltern, es fei denn, lak fie durch besondere obrigfeitliche Aufnahme in einen anderen Staatmerband oder durch Cinburgerung feit ihrer Geburt eine andere

ber Chemundige feit bei Frauen

Bolliabriafeite.

erworben und hieruber ein behordliches Zeugnis in handen hat, Nicht ausschlaggebend an fich ift sonach das Geburteland, wenngleich naturgemaß in den weitaus überwiegenden Fallen eine Abereinftimmung biermit vorliegen wird. Die Dolljahrigfeitserflarung des über 18 Jahre alten Mannes, die ihn gwar nach rechtlichen Begriffen in allen übrigen Dingen voll handlunges und geschäftefahig macht, befreit ihn indes nicht von dem Erfordernie der elterlichen Cinwilligung gur Derehelichung, die ausnahmslos jedes Kind bis gur Dollendung des einundgmangigften Jahres notig hat, fei es des Daters bei dem ehelichen oder der Mutter bei dem vaterlofen und unehelichen Kinde. Lediglich darin befteht eine Erleichterung, ale dem fur volljabrig erflarten Kinde die etma perweigerte elterliche Cinwilligung durch das Dormundichaftsgericht erfent merden fann.

Der Verehelichung geht ein Aufgebot von zwei Wochen voraus, Aufgebot und das fedoch unterbleiben darf, menn die lebensgefahrliche Erfrantung eines der Derlobten den Aufschub der Cheschlieftung nicht geftattet. Auch aus fonftigen wichtigen Grunden Pann die zweiwochige Frift abgefürzt merden oder gang in Wegfall tommen. Die in legteren Fallen notwendige Befreiung wird durch Behorden des Staates erteilt, in welchem die Cheschliefung ftattfinden foll, wahrend die Staatsangehörige

feit der Verlobten hierbei nicht von Wichtigfeit ift.

Außer der mangelnden Chemundigfeit gibt es eine Reihe fonftiger Chehinderniffe, die jum Teil behoben merden tonnen, jum Teil fedoch nicht. So ift die Che verboten gwischen nabe verwandten oder verichmagerten Derfonen, mogu Stiefeltern und Stieffinder, Schwiegereltern und Schwiegertinder gablen. Minderiahrige Frauen bedurfen, wie ermahnt, der elterlichen Cinmilligung und derjenigen ihres gefenlichen Dertreters, als melder außer Dater oder Mutter noch ein etma porhandener Dormund in Betracht tommen fann, Witmen oder geschiedene Frauen tonnen innerhalb einer Frift von gehn Monaten nach Auflojung ihrer Che feine neue eingehen, es fei deun, daß fie in diefer Wartegeit geboren haben oder die Frift durch die hierfur guftandige Behorde abgefürzt murde. Sind minderjahrige eheliche Kinder porhanden, fo muß junachft das Dormundschaftsgericht die Buftimmung gur Wiederverebelichung erteilen. Dies gilt auch fur den Mann, der wiederum gur Che fcreitet. Ein megen Chebruche geschiedener Chegatte darf fich mit dem Mitschuldigen nicht verebelichen. Doch ift auch hiervon Befreiung moglich. Sonftige Cheerforderniffe befteben inebefondere noch fur Angehörige des Auslandes, fo daß die Feftstellung der Staatsangehörigkeit beim Aufgebotsverfahren unerläßlich ift.

Durch die Cheschlieftung tritt von felbft fraft Gefetes fur Mann und Frau eine besondere Regelung ihres Guterrechts ein. 3mar bleibt das Dermogen fedes der beiden Chegatten, mas die Cigentumsverhaltniffe angeht, nach wie vor vollig getrennt, jedoch die Verwaltung und Mutniefung des Mannes debnt fich auf das eingebrachte Frauenver- Guterrecht bes mogen aus, fo daß in diefer Binficht eine Dereinigung des beiderfeitigen

Elterliche Einwilliauna

Cheverbote

Chalished Güterrech

Otemögene in der Hand des Mannes eintritt, ein Rechtesuffand, den man getteinhin als Vermaltungsgemeinschaft bezeichnet. Doch gibt es Aussalmen von diesem Stundsan, telle solche kraft geseilicher Bestimmung, tell solche kraft geseilicher Bestimmung, tell solche kraft geseilicher Bestimmung, tell solche kraft geseilicher Bestimmung, der Nonnahmen einder erfreckt, gehört ohne weiteres alles, was ausschließlich zum persönlichen Schrauch der Frau bestimmt ist, niest nur Kleider, Schmussschaft und Krebeitogeräte, sondern auch, was sie durch ihre Arbeit außerhalb des Haufen des Schäftere ihres Stemannes erwirbt, schließlich aber auch alles, was ihr auf Grund bestimter gestimmt. Die deren Innordung zussisch, schließt, sie ein Erbagng oder von sonstiger Se te mit der ausdrücklichen Bezeichnung als Vorbehaltsgut. Aber ihr Vorbehaltsgut kann die Frau selbständig versügen, wie wenn sie uns vereichlicht wäre.

Phenertrag

Den Spegatten fteht es jedoch frei, ihre guiterrechtlichen Werhalten if ie abweichend von vorstehendem, als geseylichen Güterstand zu beseichneten Agirande, zu regeln. Dies fann sogar zu seder beliebigen Zeit na h Singehung der She noch geschehen. Erforderlich dazu ist ein be onderer schriftlicher Shevertrag, der bet gleichzeitiger Anwesenbeit be der Telle vor Gericht oder Alotar zu schließen ist. Die Wirtsamstellen soll hen Vertrages tritt jedoch für andere Dersonen erst dann ein, wenn diese das von Kenntnis erhielten, was für die Allgemeinheit mit der Sintragung in das vom Amtogericht zu führende Güterrechteregisterals geschehen allt.

Ein solder Shevertrag kann den geseplichen, d. h. von selbst einertretenden Güterstand vollständig oder auch nur in einzelnen Beziehungen andern. In Betracht kommen ale hauptsächlichte Güterrechtesformen be onderer Art die allgemeine Gütergemeinschaft, im Segensag dazu die völlige Sütertrennung und abweichend hiervon die bloße Errungenstaftsgemeinschaft voller die Fahrnisgemeinschaft; es gibt schließlich der noch andere Abarten, da das Sesen nach dieser Richtung den

E jegatten völlige Freiheit gelaffen hat.

Gåters gemeinichaft Grundsahlich werden bei allgemeiner Gütergemeinschaft das Vermigen des Mannes und der Frau jum Gesantgut, d. b. gemeinschaft liegem Dermögen beider Ebegatten. Das gilt sedon nicht nur für das, was zur Zeit der Verebelichung bereits vorhanden ist, sondern in glicher Weise auch für das, was ein seder der Stegatten später net dazu erwiebt. Das gesante Gut unterliegt sedoch auchgließtich der Verwaltung des Mannes. Indes ist die Bestellung von Vorbehaltegt wir möglich, nicht nur sie die Frau, sondern auch sie den Mann. Smetistiervon im Severtrag Sebrauch gemacht wird, herricht Vernnung des beiderseitigen Sigentums und auch der Verwaltung und Austnießung, so daß die Frau über diesen Zeil ihres Vermögens die unseinachfraitet Verfügungsbestugnis beibehölt.

Gatertrennung

Den Gegensch zur allgemeinen Gutergemeinschaft bildet der Sechteszustand der völligen Gutertrennung. In diesem Falle hat das gesamte Frauenvermögen den Charafter des Oorbehaltsgutes, mahrend es bei allen anderen Guterrechtsarten immer nur zu einem gesesslich

bestimmten oder vertraglich vereinbarten Grade gutrifft. Immeehin beeinflust dennoch die eheliche Lebenogemeinschaft das Bermögen der Schfrau insofern, als sie trot bestehender Gütertrennung gur Bestreitung des ehelichen Auswandes einen angemessenen Beitrag aus den Cintunsten ihren Dermögens und dem Ertrag liber Arbeit oder eines von ihr selbständig betriebenen Erwerbogeschäftes zu leisten verspslichtet ist, und zwar selbst dann, wenn der Schmann auserichendes Dermögen selbst bestigt. Ibberläst jedoch die Frau aus eigenem Antrieb und völlig freimillig ihr Bermögen gang oder teilmeise der Berwaltung des Mannes, so kann dieser die Einkunste daraus nach freiem Ermessen davon, so belieb die Frau besugt, jederzeit die Berwaltung mieder selbst zu übernen.

Get der weiterhin erwähnten Abart der Errungenschaftegemeinchaft wird jum gemeinsamen Dermögen beider Stegatten nur alles
das, mas der Mann oder die Frau nach ersolgter Oerehelichung erringt, d. h. durch ihre körperliche oder gesitige Tärigkeit oder auch mit
hrem Dermögen neu dagu erwiert, wöhrend dos in die She eingebrachte Out sedem Stegatten zu Sigentum auch künstighin verbleibt.
Jedoch sift bezüglich des künstigen Stwerbe die Bestellung von Dorbehaltegut für die Frau auch bei diesem Grüerrecht möglich, nicht sedoch

ein Dorbehaltsgut fur den Mann.

Bei der schließich noch genannten Jahrnisgemeinschaft wird dem Sinne des Wortes entsprechend gemeinsames Eigentum, was die Segatten an beweglichen Gütern, 3. B. Nöbel, mit in die Seb bringen oder im Laufe derfelben dazu erwerben, außerdem aber auch, wos nach Abschluß der Se an unbeweglichen Gütern gekauft oder sonstweis westen wird. Nicht lingsgen wird zum gemeinsamen Sigentum das eingebrachte unbewegliche Dermögen, 60 Frundstäde und serner das unbewegliche Dermögen, 60 Frundstäde und ferner das unbewegliche Dermögen, was einem der Segatten später ohne Entgelt, 3. B. durch Schenlung oder Erbolge, zufällt. Vorbehaltsaut der Frau ist auch die diese Rrt des ehelichen Güterrechts wälder

Errungens ichaftegemein fchaft

Fahrniss gemeinschaf

Sterberegifter.

Das Gefets beftimmt, daß jeder Sterbefall spätestens am nächstellen Auch Wochstung dem Standesbeamten des Bezirfel, in welchem der Tod erfolgt sit, angezeigt werden muß. Ähnlich wie bei Geburtsammeldungen ist auch zur Erstattung von Sterbefallsanzeigen ein bestimmter Personenkreis, sei es mündlich oder schriftlich, verpflichtet und in weiterer Ausdehnung biervon eine gewisse Reise von Personen zwach imstande, aber nur berechtigt. Derpflichtet ist in erster Linie das Famillenbaupt und erst, wenn ein solches überbaupt nicht vorbanden

Sterbefalle anmelbung

oder doch im Cinzelfall an der Erfüllung der Anzeigepflicht durch wichtige Grunde, wie etwa Krantheit oder Abmefenheit verhindert fein follte, derimige, in deffen Wohnung oder Behaufung der Sterbefall fich erei met hat. Angeigeberechtigt ift außerdem jede andere von dem Tor esfall aus eigener Wiffenschaft unterrichtete Derfon, insbesondere mer den Berftorbenen bei Lebzeiten fannte und ihn nunmehr tot gefebe 1 bat. Der Anzeigende muß fich dem Standesbeamten gegenüber guni chit über feine Derfon ausweifen, fofern er diefem perfonlich nicht fco i bekannt fein follte, worüber das Nabere bei der Befprechung von Geburtognmeldungen ausgeführt murde, und aledann genau angeben Ponien: Ort, Tag und Stunde des Todes, ferner Dore und Familiennamen, Religion, Lebensalter, Stand oder Gemerbe und Geburtsort des Berftorbenen, auch Dor- und Familiennamen eines etwa porhan lenen Chegatten und fchlieftlich Stand oder Gewerbe und Wohnort bam legten Wohnort der Eltern des Derftorbenen. Er foll ferner gme le Information anderer Beborden Austunft geben tonnen, ob der Derftorbene minderjahrige Kinder hinterließ, ob ein Nachlag und ein Teftament porhanden find. Schriftliche Sterbefallsanzeigen erftatten die Dermaltungen der öffentlichen Anftalten genau, wie folches bei Bel urtofallen porgefchrieben ift und oben bereite naber erortert mur le. Gine ftandesamtliche Beurfundung von amtegerichtlichen Tor everflarungen verschollener Derfonen findet nicht ftatt.

Erbfolge burch

Durch den Tod eines Menschen geben deffen Dermogenerechte und Dflichten nicht unter, vielmehr auf andere Derfonen über, fei es an Dermandte infolge gefenlicher Erbfolge oder an Nichtverwandte infolge aus lrudlicher lettwilliger Beftimmung des Verftorbenen oder fchlief. lich auf Grund eines fruber geschloffenen Erbvertrages. Gefetliche Erben in erfter Linie oder, wie das Gefett fagt, der erften Ordnung. find die Abkommlinge des Verftorbenen, feine Kinder, Entel, Ulrentel, aud die legitimierten, für ehelich erflarten und adoptierten Kinder, nicht aber die unehelich gebliebenen Kinder gegenüber ihrem Erzeuger, felbft nicht bei quedrudlicher Daterichaftsanertennung. Kinder erben qu glei ben Teilen. Mur wenn Erben der erften Ordnung fehlen, find gur Ert folge folde der zweiten Ordnung berufen, fo die Eltern des Derftor jenen und deren fonftige Abtommlinge, alfo des Erblaffers Gefchmifter ode , falle diefe tot find, deren Kinder. Großeltern und deren Abtommling ;, alfo Ontel und Tanten des Verftorbenen, gablen bereits gur dritten Orenung. Die vierte Ordnung umfaßt die 2lrgrofeltern nebit Abtommlingen, die funfte und die meitere Ordnung die noch entfernteren Do eltern nebit Abtommlingen, fo daß es eine Grenge überhaupt nicht aibt, fomeit Dermandtichaft nachweisbar ift. Doch ift fede weitere Ord. nung pon der Erbfolge ausgeschloffen, wenn auch nur ein eingiger Dermat dter naberer Ordnung vorhanden ift. Gine Sonderftellung nimmt nur der überlebende Chegatte infofern ein, als er ftete Miterbe, von beft mmten Fallen ab fedoch Alleinerbe wird. Neben den Derwandten der erften Ordnung erhalt er gwar nur ein Diertel der hinterlaffenschaft, neben solchen zweiter Ordnung oder neben Großeltern sedoch die Salfte. Sind aber Verwandte solcher Art nicht mehr an Leben, so ist der überlebende Stegatte der alleinige Ste des Verstorbenen. Sest wenn es an Sten seglicher Art sehlt, fällt die Sthichaft dem Fissus (Staatsfalss) au.

Wer fein Vermogen nach dem Tode andere verteilt feben mochte. ale in porftehend geschilderter Weise, muß einen Erbrertrag ichließen oder eine lentwillige Verfugung treffen, wogu jeder von Vollendung des 16. Lebensighres ab berechtigt ift. Cheleute ichliefen oftmals qualeich mit dem Chepertrag einen Erbpertrag und perbinden beide Bertrage zu einem fog. Ches und Erbvertrag, der por Gericht oder Notar zu vereinbaren ift. Saufiger fedoch ift die Errichtung eines Teftamente und pon den perichiedenen Errichtungsformen das eigenbandige Teftament, das indes fur minderigbrige Derfonen nicht que gelaffen ift. Diefen bleibt nur die Errichtung por Gericht oder Notar offen, fur die fich jeder entscheiden fann. Wer ein Dripatteftament errichten will, muß diefes von Anfang bie gum Schluß felbit ichreiben, tann fich fonach dabei nicht auf die eigenhandige Unterichrift beidranten. Das Schriftftud beginnt mit der Angabe von Ort und Datum, nimmt dann in verftandlichen Worten die lette milligen Anordnungen auf und endigt mit der Unterschrift. Wichtig ift, daß fein Drudwort darin enthalten ift. Die Benutung eines Bogens, auf dem der Ortename porgedrudt ift.oder der Gebrauch eines Datumfrempele murden das Teftament ungultig machen, Die Errichtungs. form ift hiernach eine febr einfache und unterscheidet fich nicht von der Weife, wie gewohnlich Schriftftude oder Briefe abgefant merden.

If zu beforgen, daß der Erblasser freiher steben werde, als die Errichtung eines Testaments vor Richter oder Notat möglich sie, so ehnn er seine letztwillige Derfügung vor dem Gürgermeisser oder Gemeindevorsteher erklaren, der zwei Zeugen hinzuzieht. Die Unmöglichtet der gerichtlichen oder notartellen Errichtung muß in dem aufmuchmenden Protofoll seftgessellt werden. Doch sieht der Gültigseit diese jog. Nottessament nichte entgegen, wenn die Besorgnis in Wirklichkeit unbegründet war. Lebt jedoch der Erkrankte nach drei Monaten noch, so wird das auf diese erleichterte Weise nieders Monaten noch, so wird das auf diese erleichterte Weise nieders

geschriebene Testament von felbft unwirkfam.

Wer ein Teftament errichtet, kann darin Geftimmungen über sein Dermögen ganz nach Belieben tressen; doch sit er verpslichtet, die nächsten Angehörigen wenigstens mit einem Psichtetil zu bedenken. Geschiebet dies nicht, so sit das Testament zwar nicht ungültig, aber die Werwandten Ehnnen ihren Psichtetil vorweg verlangen, so dah sich um diesen die Erbmasse versten der Psichtetil beträgt die Halfte dessen die Sein beim Alchroorhandensen eines Testaments bekommen gatze. Ein Recht auf den Psichtetil bessen aber nur der überlebende Spegatte, sernet die Kinder des Verstorbenen und, falle solche selben, seine Eltern. Großeten und Geschwissen auch den Psichtetilbereich ersten. Lehtwillige Berfügung

Motteffament

Pflichtteil

Schlußbetrachtungen.

Bemeistraft bet Stanbedregiffer

Den ordnungemaßig geführten Standesregiftern tommt eine befon lere, d. b. über die allgemeinen Grundfane binausgebende Bemeis-Fra t gu. So beweift die Geburtourfunde nicht nur, daß eine Ge jurtsanzeige von diefer oder jener Derfon erftattet murde, deren No mensunterfchrift die Beurkundung tragt, fondern gibt darüber binaus den pollgultigen Bemeis fur das Dorhandenfein eines neugeborenen Kirdes, und gwar bie gum Nachweis einer absichtlichen Falichung oder einer aus fonftigem Grunde entftandenen unrichtigen Cintragung. Gliches gilt von der Beiratourtunde hinfichtlich einer Cheichlieftung une pon der Sterbeurtunde fur einen Sterbefall. Diefe Beweistraft befinderer Art besitzen ferner sowohl Auszuge, die als gleichlautend mit dem Regifter bestätigt find, wie auch folche abgefürzten Auszuge, melde unter der amtlichen Bezeichnung ale Geburtes, Beirates oder To lesichein mit der in der reicherechtlichen Derordnung vom 14. 2. 24 bef immten Form übereinftimmen. Lettere Scheine, wie fie in porlierendem Buche enthalten find, merden von den Standevamtern poljugemeife ausgestellt und ftete dann, wenn in besonderen Fallen nid tauedrudlich vollftandige d.b. wortliche Auszuge beantragt merden, odir fich ein folches Derlangen aus dem mitgeteilten Derwendungs. am d ergibt. Wortliche Auszuge, wie auch die Scheine im Sinne der an eführten Verordnung, muffen in gleicher Weife mit Unterschrift und Dienftsiegel des Standesbeamten verfeben fein.

Berichtlaungen

In völligem Sintlang mit der geschilderten Bedeutung standes amtlicher Beurkandungen stehen die strengen Oorschriften über nach erfolgliche Abdaderungen von abgeschollenen, d.b., mit der Unterschrift der Standesbeamten versehenen Registereinträgen, die etwa zur Richtigste lung von Irrtimern sich später als notwendig herausstellen. Nicht die meisteres sind solok kächtigstellungen zulässig, obdern erft in einem las gwierigen Verfahren auf Grund einer gerichtlichen Anordnung. Dies gilt in gleicher Weise, ob es sich um wichtige oder geringstüge Absinterungen im Wortlaut der Beurkundungen handelt. Dabet sist bei Au meldungen auf dem Standesamt die größte Vorsicht und Senausge

Gebühren

Reit geboten.
Die Jührung der Standeoregister, sowie die darauf bezüglichen Unterhandlungen sind tostene und stempelfrei. Jür Verbandlungen, die sich auf Eingehung einer Sebe beziehen, werden die nach dem im Seies vorgesehemen Tarif zulässigen Gebühren und Auslagen erhoben. Sbenio sind die wörtlichen Auszüge aus den Registern und die Schelme mit Schip belegt. Gebührenpssichtein ist auch die Aussertzigung eines Jemillenstammbuches mit seinen amtlichen Wescheinigungen. Dar Jimillenstammbuches mit seinen amtlichen Wescheinigungen. Dar Jimillenstammbuch ersetz somit die Besorgung und Ausbemahrung einselner Allefunden oder gibt in Hällen, wo solche ausnahmsweise noch bezösigt werden, zwerklissen Aussichlichen Weutrundungen.

Männliche Vornamen

| | | , | | |
|------------|--------------|-------------|------------|-------------|
| Ubraham | Urchibald | Botho | Edgar | Ewald |
| Udilles | Artbert | Brandolf | Edmar | |
| Uchim | Armin | Bringfried | Edmund | Fabian |
| Malbert | Urnd | Bruno | Eduard | Falto |
| Aldelbald | Urnfried | Brunolf | Edward | Fedor |
| Aldelbert | Urno | Burthard | Edwin | Felip |
| Adelbrecht | Urnold | Burfward | Egbert | Ferdinand |
| Moelfried | Urnolf | Buffo | Egilbert | Florentin |
| Adelhard | Urtur | | Egilfried | Florian |
| Adelward | Asmund | & afar | Egilhard | Folfward |
| Adolar | Atto | Chlodwig | Egmund | Rolfo |
| Udolf | August | Chriftfried | Egon | Franz |
| Mowin | Urel | Chriftian | Chregott | Rriedbert |
| Marich | • | Christoph | Chrenbert | Briedhelm |
| Alberich | 23alduin | | Chrenfried | Rriedolin |
| Albert | Balfried | Dagobert | Ehrenhard | Friedrich |
| Ulbin | Balthafar | Danfel | Eftel | Frithjof |
| Albrecht | Baltwin | Dantfried | Ettelfrit | Frits |
| Merander | Bartholomaus | Dantmar | Elimar | Frowin |
| Ulfons | Benedift | Dantward | Emanuel | Fürchtegott |
| Alfred | Benjamin | David | Emfl | |
| Ulfrich | Benno | Degenhard | Emmo | Gabriel |
| Mots | Bernard | Detlef | Engelbert | Garibald |
| Mitfried | Bernfried | Dietbald | Engelhard | Gebhard |
| Ulwin | Bernhard | Dieter | Enno | Georg |
| Umandus | Bernhelm | Diethelm | Erasmus | Gerald |
| Ambrofius | Bernward | Dietmar | Erdmann | Gerbert |
| Amilian | Berold | Dietrich | Erhard | Gerd |
| Anastasius | Berthelm | Dominifus | Erich | Gerfried |
| Undreas | Berthold | | Ernft | Gerhard |
| Unfelm | Bertram | E660 | Ertfried | Gerwin |
| Unefried | Bertrand | Eberhard | Erwalt | Gilbert |
| Ansgar | Bilfried | Edhard | Erwin | Gisbert |
| Unswin | 2000 | Effehard | Efau | Gisfried |
| Unfulf | Bolto | Edbert | Egel | Glaubrecht |
| Anton | Bonifatius. | Edelwalt | Eugen | Gottbert |

| Gottfriet | Hildemar | Runo | Normann | Rudolf |
|-------------------------|-------------------|----------------------|---------------------------------------|-------------------|
| Gotthart | Hinz | Runz | Notbald | Runfried |
| Gotthelf | Dorft | Rurt | Nothelm | Rupert |
| Gotthold | Dorftmar | 0 (| | Ruprecht |
| Gottlieb | Subert | Lamprecht | Ddalbert | Ruthard |
| Gottwal 1 | Dugo | Landolf | Oderich | |
| Gottwin | Sumbert | Landolin | Do | Samuel |
| Gőn | Sunolf | Landolt | Diaf | Saffo |
| Gregor | | Landwin | Drtlef | Sebald |
| Grimfrie) | Ignaz | Leberecht | Ortwin | Gebaftian |
| Grimbar) | Immanuel | Leo | Detar | Severin |
| Guído | Ingfried | Leodulf | Dewald | Siegbald |
| Gundolf | Ingo | Leonhard | Oswin | Giegbert |
| Öünter | Ingolf | Leopold | Ottfried | Siegfried |
| Guntran | Ingomar | Leowin | Otto | Sieghard |
| Guftav | Innozenz | Leuthold | Ottobald | Siegmar |
| Cultur | Batob | Libwin | Ottofar | Siegmund |
| Sadubro ad | Bafper | Lorenz | Ottomar | Siegward |
| Sagen | | Lothar | Otward | Sigo |
| Sanno | Joachim | Louis | Otwin | Sigisbert |
| Sans | Jobst | Ludger | ~ | Sigismund |
| Sarald | Jodem | Ludolf | Baul | Silvester |
| Haribert | Johann | Ludwig | Beter | Simon |
| Sarri | Johannes | Luitpold | Bhilipp | Startfried |
| Sarro | Jonas | Luthard | pympp | Steffen |
| Hartmar n | Jonathan | Lut | Ralf | Stephan |
| Hartmut d | Jörg | | Randolf | Curyun |
| Sartmut | Jost | Manfred | Ratfried | Tanfred |
| Sartwin | Julius | Markwardt | Rathold | Taffo |
| Daffo | Jürgen | Martin | Reimund | Tethelm |
| Datto | Justus | Matthias | Reinald | Theobald |
| Sieddo | Karl | Mar | Reiner | Theodebald |
| Heinrich | Rarlfried | Maximilian | Reinbardt | Theoderich |
| Heinz | Rasimir | Meinfried | Reinhold | Theodor |
| Helmut | Rafpar | Meinhardt | Reinold | Theodulf |
| Henning | Rlas | Michael | Rembert | Thomas |
| Herald | Rlaus | Michel | Richard | Tilo |
| Serbert | Rlemens | Morit | Rigobert | Torwald |
| | Rlodwia | Mutfried | Robald | Traugott |
| Herfried | Rlothar | Muthard | Robert | ~rangon |
| Herman:1 | Knut | Neidhard | Roderich | Ubald |
| Hermut | | | | Udalbert |
| Herold | Ronrad | Report | Roger | *********** |
| Herwart | Ronradin | Nitlas | Roland | Ulfried Ulrich |
| Hierony nus | Ronftantin | Nitolaus | Rolf | Litta |
| | | 22 | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | 1134 |
| Hildebert Hildebrend | Kraft Kunibert | Norbert Nordfried | Roman Rädiger | Udo Ua |

| Valentin | Voltmar | Warmund | Willebert | Wolfram |
|----------|----------|-----------|-----------|-----------|
| Veit | Bolto | Warnfried | Willi | Wolfried |
| Viftor | | Wendelin | Willibald | |
| Vingent | Waldemar | 2Benzel | Winfried | 3acharias |
| Vitus | Walfried | Werner | Wolf | |
| Volfbert | Walter | Wido | Wolfgang | |
| Volthard | Wanfried | Wilhelm | Wolfhard | |

Weibliche Vornamen

| Uda | Ufta | Doris | Eulalia | hadfrieda |
|-----------|---------------|------------|------------------|------------|
| Moelberta | Augusta | Dorothea | Eva | Sadmunde |
| Udele | Aurelie | Dörte | | Hadmut |
| Adelgard | | | Fanni | Danna |
| Adelgund | Babette | Ebba | Felicia | Dedda |
| Adelheid | Balthilde | Eberhilde | Felicitas | Hedwig |
| Adelhild | Barbara | Edda | Feodora Flora | Delene |
| Adelind | Beate | Edelgard | Riorentine | Helga |
| Adeline | Bella | Edeltrud | Rranzista | Helgard |
| Adeltraud | Berna | Edhild | Rrefa | Helma |
| Udolfa | Bernfriede | Edith | Rrieda | Helmtrud |
| Ufra | Bernhilde | Egiltrud | Rriedegunde | Henriette |
| Agathe | Berta | Eginhild | Rriederide | Berfriede |
| Agnes | Berthilde | Chrentraud | Ariaga | Herlinde |
| Alberta | Betti | Eiltrud | 0 00 | Herma |
| Albine | Blanda | Eleonore | Gabriele | Hertha |
| Alexandra | Blanta | Elfriede | Gebharde | Hertfrieda |
| Ulice | Brigitte | Elifabeth | Geraldine | Hertmunde |
| Ulma | Brungard | Ella | Gerhilde | Hilda |
| Uloifia | Brunhilde | Ellen | Gerlinde | Hildegard |
| Alwine | Burglind | Elfa | Gerta | Hildegund |
| Umalie | Burthilde | Elebeth | Gertraude | Hiltraud |
| Umanda | | Elvira | Gertrud | Hortenfe |
| Unaftafia | Căcilie | Emilie | Gerwine | Hulda |
| Angela | Charlotte | Emma | Gifela | _ |
| Angelita | Christel | Engelgard | Gifelheid | 3da |
| Unna | Christiane | Engeltrud | Gislinde | Ilse |
| Unneliefe | Chriftine | Erdmute | Gothilde | Imma |
| Annemarie | | Erifa | Gottliebe | Inga |
| Anfelma | Dagmar | Erna | Grete | Ingeborg |
| Untonie | Dina | Ernefta | Gudrun | Ingetraud |
| Urmgard | Ditlinde | Erneftine | Gunda | Ingrid |
| Arnhild | Dora | Eugenie | Gundhilde | Brene |

| Irma | Lene | Melitta | Rife | Tilla |
|--------------|-------------|------------|------------|------------|
| Irmgard | Leoni | Meta | Rosa | Tine |
| Irmhild | Leonore | Mila | Rofalie | Toni |
| Irmlinde | Leontine | Minna | Rofamunde | Traude |
| Irmtraut | Liebgard | Monifa | Rosina | Trude |
| Ifa | Liebhilde | Mutwine | Roswitha | Trudhilde |
| Ifabella | Liefe | | Rotraud | Trudhinde |
| Sfolde | Liefelotte | Nana | Runhild | 1115.4 5 |
| Stta | Lilli | Nanní | Ruperta | Ulfriede |
| | Lina | Nathalia | Ruth | Ulrife |
| Jatobine | Liesbeth | Nelda | Ruthild | Urfel |
| Jenní | Lifette | Nelly | • | Urfula |
| 3etta | Sola | Nena | Sabine | Lite |
| Johanna | Sonf - | Nora | Sarbild | Valentine |
| Jolande | Sore | Nortraud | Gartrud | Valerie |
| Bosephine | Sotte | | Gelma | 23alesta |
| Buditha | Lucie | Dda | Sibplla | Valenta |
| Juliane | Sudmilla | Oftavia | Sidonie | |
| Bulle | Sudomita | Olga | Sighilde | Beronifa |
| Butta | Ludwiga | Ortrud | Siglinde | Vefta |
| | Luise | Dowine | Sigmunde | Viftoria |
| Kamilla | Luitaard | Ottilie | Signid | Bronf |
| Karla | Ludgaro | Otwine | Sigrun | Walburga |
| Raroline | Lyota | | Sigtrud | Walda . |
| Katharina | Machthilde | Paula | Silvia | Walaunde |
| Rate | | Pauline | Sophie | |
| Rlara | Magdalene | Philippine | Stanze | Wally |
| Rlementin ! | Maja | Bía | Stephanie | Waltrud |
| Rlothilde | Malwine | Bloni | Sufanna | Wanda |
| Ronftanze | Margarethe | Polda | Gufi | Wilfriede |
| Rornelia | Marga | | Cup | Wilhelma |
| Rofima | Margund | Regine | Thea | Wilhelmine |
| Rrimbilde | Marhild | Reimunde | Thefla | Wilma |
| Kunfaund : | Maria | Reinhilde | | Wiltraud |
| Runfibe | Marianne | Renate | Theodeline | Winfriede |
| | Martha | Renigunde | Theodora | Wolfhilde |
| Lamberta | Mathilde | Refi | Theodriede | |
| Laura | Maximiliana | Richarda | Therefe | 34114 |
| Lea | Meinhilde | Richlinde | Thusnelda | 3fta |
| Lena | Melant | Richtrud | Thilde | 3öleftine |

.

Bezugspreise: Das Homburger familienblott er scheinligken bezeicht und der Geschlieben bezeicht nements nehmen olle Fastlimier entgegen. Fastlisse zu Mit monotilich einschließlich o. 10 Pf. Zeinbergsleibtr zusüglich er Elsstelligdet. – Bei Betrichsstörungen mitolige höhere wild, Aufriere der Verbot des Blantes besteht kam Ansprod off wild. Aufriere der Verbot des Blantes besteht kam Ansprod off wild. Aufriere der Fastlich sein der Stelling des Bezugstelligen für der Stelling der Stelling des Bezugstelling des Bezugstelling wird.

Hamburger

9gesp. 2/ mm breite Nonp.- Anzeigenpreise:

enbl mill israelitischen Gemeinden Hamburg, Altona, Wandsbek und Harburg

leitung und - Geschäftsstelle: aBe 57, (ABC-Haf). / Fernspr.: 34073 mburg vnter s Hamburger familienblatt burg 8295 unt. Atsaelitisches Familienblatt

Nummer 51 / 36. Jahrg.

Mit den amtlichen »Mitteilungen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu Hamburge

Hamburg, den 21. Dezember 1933

die Anzeigen, Hermann Runge, Druck und Verlags M. Leßmann, sämilich in Hamburg. / Sprechstunden der Redaktion, Mittwoch und Donnerstog von 12 bis 14 Uhr.

Einzelnummer 25 Pfg

Ein Licht in der Finsternis

Mer in biefen Tagen, ju abendlicher Stunde, durch bie Straften ging, tonnte vielfach eine Beobachtung machen, die all die Jahre vorher mehr und mehr zu einer Seitenheit geworben war: er fah bas Chanuttah-Licht in ben Genftern fühlicher Mohnungen brennen.

Roch por fünf. feche Dienichenaltern fanben bie Bater die Exfüllung ihres Lebens im "Lernen" und Beten. Als aber die sreie Luft Europas in alle Winkel des Ghetto brang, fette jene Entwidlung bes "Jude brinnen und Menich braugen" ein, die es auch uns, den deutschen Juden von heute, noch vor Jahresfrift gumeift abfolut felbstver-tändlich ericheinen ließ, unfer fubliches Gein innerhalb unferer eigenen vier Mande, in unfern Gotteshäusern und Gemeindestuden gu ericiöpien, in all unieren Beziehungen gur Umwelt aber auf die jil difchen Wurzeln unieres Lebens in feiner Sinsicht gurudgugreisen. Darum brauchte unser Glaube fein minder ties empfundener, unsere "Liebe jum alten Stamm" nicht weniger heiß und innig ju sein; aber - fie erfullte nur ein en, wenn auch einen wichtigen Begirt unferes Gein, nicht aber mehr bas gange Leben, "vom Morgen, wenn Du aufftehlt — bis zum Kbend, da Du die niederlegit". Warzen es leugnen? Wenn wir non jener Minderfeil unter uns, benn eine bölfig tra-ber "schunden Altmadochte erweisigtens, alleit an ge-

In ben Stubten und Stubtchen bes bentichen Ditens begegnet man noch hier und do dem Juden, der under begegnet man noch hier und do dem Juden, der under flimmert in seinem Tallis siber die Straße geht. Hand auß herz; sinde fich dagegen nicht mander unter den Lestern biefer Zeisen, der sein Gebethod sein fährer-lich in Kapier widelt, wenn er such zum Synagogenbeluch anicidt? Diefe Gegenüberitellung geichicht beileibe nicht im Sinne einer "Kritif", Die ebenfo billig wie fehl am Blate ware: benn wer von uns ware befugt, ben erften Stein gu heben? Das ipegifiich Jubifche in uns ichalteten wir wohl alle mehr ober weniger, von feltenen Ausnahmen abgefehen, aus, wenn es hieß, nach außen hin Farbe zu betennen. Als was gaben wir uns? Bestenfalls als Deutsche jubischen Bekenntniffes. Damit waren wir aus zeuinge pionigen Vetentintiffes. Damit waren wir gewiß Jorceliten, Anfahrger der modalfichen Konfession, aber nie und niemermehr Juden im alten, ursprünglichen, umfassender Einne des Wortes, teine Wolff ub en "middker al erew" "wom Worgen die zum Abend".

Aber in biefem Jahre leuchtete bie Menorah in ben Feuftern. Und die Jalonfien waren trog des feelifchen Orndo von außen, der auf uns allen laftet, ulcht mehr ängitlich herabgelaffen,... Und die Menorah fpricht:

Mit film da. Als Deutliche, denen das schwere Geschick dieser Monate leinen Deut ihrer positiven, de-jahenden Stellung zur Umwelt geraubt hat, in der wir aufgewächlen sind, deren Atmosphäre unsere Atmosphäre, beren Aultur unjere Anttur ift, und auf die wir nicht ver-Wir giehen une nicht in une gurud; wir laffen die Jasousien nicht, entmutigi-resigniert, herunter. Wir stellen das Licht ins Zenster, damit es, das Sinnbild unserer Berbundenheit mit der großen Kette vergangener jubifder Geichlechter, Ginnbild auch für unferen Willen fei, bas Band nicht gerreißen gu laffen, bas unfere Bater und Großväter in hundert fampf- und hoffnunggerfüllten Jahren, Sand in Sand mit Guren Batern und Großpatern, gefnüplt haben,

Aber wir find auch ba als Juben! Wir wollen ht mehr bag Ihr ung - mit einem Schlagmarte aus ben Beiten ber frangoffichen Renglution - als eine gelnen alles gebt, als Gemeinich aft aber alles ver beine naue gort, aus weimering aft noer aues ver-weigert. Auf find feine Juden Sinter Mauert, wir wollen nicht, weiter – lofern wir es wirtlich waten – "Juden am Kande", nur in einem Teil, und darum lediglich au der Peripheite unferes Weiens sein. In-denen der auf Sertunft und Gemeinschaftevorbundenheit Stolze mit vollftem Recht achtunggebietenber ift als jener, ber fich ,tarnt', ber Entwurgelte, miffet; Auch wir Juden find ftolg auf eine Bergangenheit von breitaufenb piertaufend Jahren, auf Die Manner, Die als Richter und

leben, auf Die große Schar indlicher Gefetenlehrer und Martyrer bes Mittelalters, auf die Berfonlichfeiten, die unfere Führer auf bem Wege ins Europa bes neunzehnten Jahr-Santet und ein zege ins entroft des nentgepiten Juffe hunderts wurden, auf die namentofen Anffen beere in Oft und West, die unter oft widrigen Umftänden um teines Haares Breite vom Geleg der Ahnen abweichen, und auf — uns, die Fünfhunderttausend, denen auch die harten Rudichläge dieses Jahres das Rudg-at nicht gebrochen

haben...!" Diefes Befenntnis aber, beifen Symbol die Menorah ift. beren Lichter ber Stragenpaliant im buntlen Winter Wende im Sein der deutschen Judenheit herauf. Es bezeichnet den Weg judicher Befinnung, ben wir geben. Go wenig wir auf Gelbitfritit, die in biefem Blatte leit

Winterhilfe für jüdische Hilfsbedürftige

Von Max Gundersheim.

Mrler und Michtarier in gleichem Dage zu unterftuten

ichlagen zu einer Judentums. Un

unferen beiten Rraften gu forbern,

Tostmann - Schuh paßt immer gut!

Schuhfabrik Tostmann

lei es, daß wir der Arbeit uniere Kraft gur Berjügung ftellen ober fel es, daß wir durch relchliche Spenden das Wert mit allen Mitteln unterflügen.

Große Bleichen 3



ADKIM-SPEZIAL

der 1000fach erprobte, elegenie Hut von 7.50 an

und alle anderen Weltmarken

KIMMELSTIEL, NEUERWALL 39

Das Hutgeschäft für Sie

zwei Menschenaltern tausenbjach geübt wurde, verzichten bürsen und wollen: es soll doch auch einmal gesagt werden, blefe für uns ichwere Beit fein fleines Geichlecht beuticher Juben gefunden bat.

beuischer Juden gelunden hat. Wan soge nicht, daß jene wiederauserlichtenderer Wan sog en nicht, daß jene wiederauserlichtendere Weiterbeite der der die erst der beiten bei den die erst der nicht der Berental Zengnis ablegte, von zweischaftem Werte ich, da es die Wot die erst zeit war, die ihm Pate kand. Vol ift, nach einem uralten Worte, der Auftrag ergeker Entischedungen. Wos noch im Märs, im April und Vall bleise Jahres Trohjidentum, "Sekenatuis wider Billen" gewesen fein mag, es hat fich fcon im Oftober, November und Dezember mit positivem Gehalt

Barte fei auch ein Bort gur innegudichen Auseinanderfegung gesprochen, Die leider gerade in Diefen ausernaubertegung gepromen, orte einer getwo m obeien geben bei beiben großen. Lagern ber beutichen Indenheit wieder erheblich juge-nommen hat. In der 3 de ologie fellich, wenn von Dutiftbern, wie beren Dr. Naumann, und von gelegati-lichen, bedauerlichen Seitensprüngen auch verantwortungslichen, dedaretlichen Settenhrüngen auch verantwortungs-bewührte füblicher Boliftler abgeichen wird, nähette nan ich ichon erichtität, wit nahmen fürzlich in an-ierem an biejer Ettelle veröffentlichten Uttielt "An-näherungen..." (Ar. 8 vom 30. v. M), von bleier etreenlichen Tafjode Bernnert. In ber jüdlich-politichen Vrazis aber ist man von makkhalier Ber-fähelgung noch weit entlerett. "Erneuerungs-be weg ung en" mit Kompiprogrammen entichen (und heinen zu vergeben), das Gejenst von Geneinder wahlen murde in Breslau, mird in Berlin und mög-feleren zu er auch andermisten an die Wahn gemaltlicherweise gar auch andermarts an die Wand gemalt, und gerade in ben letten Tagen beginnen diese unseligen jübich-politischen Spannungen auch auf die ichon halb und halb erreichte gegenseitige gedankliche Anpassung ungünstig zurückzuwirken.

Um bie wahre, die "cinzige" Löfung bemuhen fich alle flibifden Gruppen. Jede Gruppe glaubt, die Ereigniffe aue jungen einigen, beere einest genate, one extrante beles Johres hatten ihr beltatigt, oal i he Weg der allein-letigmachende jel. Aber wie immer er auch beschaffen sein mag: zu ihm gelangt man nur mit einem bedingungs-lofen, officen und ehrlichen Bet en nit ni s zu unferm jüdlichen Gein und nicht auf irgendwelchen neuen, wieberum "getarnten" Echleichwegen und Rebenftragen . . .

3m Genfter leuchtete, Diefem Befenninis jum Ginnbild, die Menorah: an jedem Tag ein Licht mehr. Möge es auch ein Sinnbild ber Zufunst sein, der wir als bewußte wiedererwachte Juben, und als Glieder bes beutiden Gangen entgegengehen, bag fich ber Strablen glang, ber aus abertaufent fühlichen Genftern Dunfel taufender beuticher Strafen brang, von Abend gu Abend peritärfte.

Zur gett Beaching:

Infolge des Weihnachtsfestes gelangt unsere nächstvöchige Nr. 52 einen Tag später als üblich zur Ausgabe. Anzeigen für Nr. 52 werden bis zum Donnerstag,

dem 28. d. M., vormittags 10 Uhr, angenommen. Die Hauptgeschäftsstelle.

Die vorliegende, am Mittwoch, dem 20. Dezember, abgeschlossene Nummer enthält 20 Seiten, ein-schließlich der Beilage "Jüdische Bibliothek" sowie die illustrierte Beilage "Aus alter und neuer Zeit".

Mitteilungen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

HAMBURGER FAMILIENBLATT

zu Hamburg verentwortlich für diesen Teilt Dr. N. M. Nathan / Büroz Rothenbaum-Chaussee 38, Fernsprecher 443841

Heinrich Levy geb. 4. März 1854 / gest. 17. Dezember 1933

herr Alfred Lepn ben Borfig im Borftanbe ber Gemeind herr Alfred Lenn ben goring im Gelbertretenben Bornibernahm, rudte heinrich Lenn jum ftellvertretenben Bor

drude über das dort Gehörte zurücklehrte.

Unläflich bes Beimganges von herrn Beinrich Levn alluging der Borten ber Geneinde gabireide Reutenbeimb den Borten der Geneinde gegen u. a. von den Bortiaden der Geneinden Bertande Barting der Geneinden Alle der Geneinden Bertande Bartinger Geneinder Geneinden geschafte Fangricher Geneinden und von herrn Alfred Liffers

Jüdische Berufsberatungsstelle

Gemeindehaus, Johnsallee 54

Seinäftegeit wochentäglich von 9-17 Uhr, Sonntage 9-13 Uhr, Sprechtunden wochentäglich 10-13 Uhr, außerdem Tienstag von 17-19 Uhr. Schulzeugnisse find mitzubringen

Arbeitsgemeinschaften der Franz-Rosenzweig-Gedächtnis-Stiftung (unterstügt von dem Bilbungsausschuß der Gemeinde) 1. Oberradbiner Pr. Carlebach: Das südliche Gebet. Stägig Sountags, 11 Uhr vorm., im Logenheim, Obers

urage 140. Sonntag, 24. Dezember, 11 Uhr: Uebersegung und risegung der Besprechung des Hallels Ges

Fortegung der Gerbt und geben beite Arbeitssigung).
Es wird gebeten, Die Teilla ober die Rialmen mit-gubringen. Teilnehmer und Teilnehmeriunen, die die be-bräliche Sprache nicht beherrichen, mögen eine deutsche

le ber se jung mitringen.

2. Madbiner Dr. Solger. Geschichte ber Juben: Die Zelt ber Hammonder. Häsigig Montage, 8% Uhr abends, im Logenheim, Oberstraße 140.

78 ührer Aures. Montag. 20. De3., nachm. 3% Uhr.

Naugenkein.
Rabbiner Dr. Jasob: a) Schriftertlärung (Beiprechung ber Sibra), Ridgig Sumstags, 12 Uhr mitiags, Haller-froje 50, Grogeschoff, Schermann willfommer.
b) Distriftion über Wellhausen: Komposition bes Sega-

Gamstags, 7 Uhr abbs., Sallerstr., 50, Erb-

freich (2004) (1864) (1

Nachter Aure. Diensiga, 2. Jonnar, 85- Uhr. Salleritt. 36.
B. S. Jacoblen: a) Aus der Gedanfenweit des Schuds Joseph der Geschuds des Maissenders des Geschuds de

Rene Rabenstr. 21. Beginn: Montag, 19. Jebruar 1934. Beginn: Montag, 19. Jebruar 1934. Frol. Dr. Jaal Martou: Einsührung in das nachbibliche Schrifttum. Lettiere de Seipreching aussgewählter Terte. 148agin Mosca, 872 Uhr abends, in der Gemeinwohlf: Abburg 1872 Uhr abends, in der Gemeinwohlf: Abburg 1872. Abburg 1872.

25 d. R. J. Le von C. T. Saul Nuben: Gen-john Zerte. 14thgig Mit. 5, 54 Uhr abende, Dods-Ra dh fer Kurius: Mit. 5, 54 Uhr abende, Dods-Ra dh fer Kurius: Mit. 5, 54 Uhr abende, Dods-Freiter M. Gepter: Mit. 5, 200 und und Judentum, eine Gindeltung in die jüblich eligionophilolophic. Gen-Gdule. 5, un ber Zalumb Zeres-Gdule.

Schule. Die nächsten Aurje finden Semstag, den 6. Januar, die Samstag, den 13. Januar 1834, fratt. Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich. Um rechts tiges Ericheinen wird geberen. Eine Einichreibegehilbr wird in Diesem Jahre nicht

ergoven. Alle, die in der Lage find, einen Beitrag ju leiften, werden gebeten, lich bei unferer Selretarin Ardul. Gertrub Engel Rothenbaumdauffer 77. Erdgefiche, Gernelprecher 5.71 35, als Mitglied ju melben. Der Mindelts

premer 33.7133, als Brights 30 introdu. Let Rindelbeitrag beträgt 3.890.
Auf mindliche Beratung und Entgegennahme von Winnigen lieben die Unterseichneten gern am Berjugung.
— Borberige telephonische Berabredung erbeten.

Frang-Rosenzweig-Gedachtnis-Stiftung. Sermann Philipp. Dr. N. M. Nathan W. Mener - Ubewald.

Oeffentliche Quittung

Mir erhielten an Speuben:

50 RM von Frau Betty Ahronfohn für Rinder-

50 Mil von Grand Schreibert 200 Mil von Grand 100 Mil von Grenn V. An Albalich feines 10. Sochzeitages und des gleicheftigen Wildireckness den gemöß überweisen Denen wir beftimmungsgemöß iberweisen Schreibert 200 Mil vor Miltelfunds hat Grand Lord Schreiber 200 Mil vor Miltelfunds-hat der betweinde.

Borftand ber Deutich-Joraelitifchen Gemeinbe.

Bir beabiiditigen, jur Berufsumididitung bet oe-nigenver Beteiligung einen einfabrigen Schloffertutiva (tiglich & Etniben Arbeitissei) einzufichten Soften SM monallich. Anmelbungen umgebend erbeiten. Gerner beabigiden mit neue karte fite Caglifich umd Frengefich fit Unfaber und Fort-

geschrittene, Budsübrung für Anfänger und für Fortgeschrittene, englische und beutiche Stenographie englische und beutiche Stenographie funde wöchentlich. Ummelbungen ebeufalls ungebend er-jamen beneden betrachte ungebende er-

Beratungsitelle. Benedeitrage 2, Erbgeichog rechts

ven euerftage 2, erogemog reuws
Ans dem Radish des im Jache 1831 in Hamburg versiordenen Herrn doet Semmann Oppen he'n ver tann
lant telamentrigher Beitimmung an Arenande, die isrealitischen Glaubens sind und deren Verwandlichaft mit
dem Erdialfer fich mich über den lechten Grad der College
Glaupen, Lemerber, die den Archael der Gradischen der Gradischen Verwerber, die den Nachmeis führen föhnen,
daß sie diese Weingungen entsprecken, weren gedern,
sich die zum 31. Marz 1831 an die Berwalter der Jach
dennam Erpneheimer-Stütlung die Geren S. Lew
die n. Jamburg 37, Klofteralter 21, Eduard Masthalden, Damburg 37, Klofteralter 21, gedard Mas-

Gottesdienstliche Anzeigen

Synagogen-Verband

| Gementbeignagogen Coenpras and Registerie | | | | | | | | | |
|---|----------|-------------------|------------|--------------|--|--|--|--|--|
| Tage | Vorabend | morgens | mittags | abenb 3 | | | | | |
| Bochentage naw | 4.00 | 7.25 8.30 7.25 | 1.00 3.30 | 4.59 4.00 | | | | | |
| nnm 19 3 | | 97.004 | ma bes Sic | | | | | | |

Studentias in and of pround Freitaggbend 614 Uhr: (Großer Tempel) Sonnabendmorgen 934 Uhr; Cabbath: Ausgang 5 Uhr

Gottesbienft an Wochentagen: Montag und Donners

Neue Dammtor-Synagoge

| Zage | Borabend | morgens | mittags | abenbs | |
|----------------|----------|--------------|---------|--------------|--|
| Wochentage naw | 4.00 | 9,00 7,30 | 4.15 | 4.59 4.00 | |

Bmijden anna und guertenbritrag. Ehrwortrag. Ennagoge bes Jeraelitifden Rrantenhaufes, Ederm förderitrage 4. Freitagabends wie in den hauptspnagogen; morgens 9 Uhr

Portugiesisch-jüdische Gemeinde

Der Gottesbienst wird mahrend der Wintermonate anstatt in unserer Symagoge Maccusstraße 36, im Seim ber Agund, Sallerstraße 45, abgehalten. Freilagabend wie in den Gemeindesunagogen. Sounabendmacgen 8½ Uhr und Sonnabendmittag eine Stunde von Nacht, ansightigkend. Arbit.

Borftand ber Bortugiefifchejubifchen Gemeinbe.

Um das Weihnachtsgeschäft

Der Brief des Reichswirtschaftsministers - Auch der Einzelhandel nimmt Stellung - Eine scharf judengegnerische Erklärung aus Mittelschlesien.

Det Reichemirtschaften unteiler hat in einem Schreiben an die Landesergierungen und die Spikenweibung gebeien, alle Möchnachmen zu treifen, um die ungefrörte Abmidtung des Aeibunachtsgeich als beiten Beiten and Berichen der Tagespreife u. a.:

"Die ungestörte Abwidlung des Beihnachtsgeschäfts wird vielfach öttlich durch Magnahmen zugunften ein-

ichteett wird. Ich bitte bringend darum, Bestrebun-en und Maknuhmen dieser Art ohne gen und Magnahmen diese Art ohne Bergung mit Abhrecht in den Eergung wir i'i am entgegengutreren. 200 eine Abdirechung der kundschaft u. d. durch Beläitigungen irgenowelcher Urt verfuckt wire, ind daarung ielende Magnahmen ich dan ans dem Grunde als un " gul a i i i g an betämpfen, weil fie erjahrungsgemäß die Raufluit allgemein berabbruden . . .

Defientlicherchiliche Körpetichaften, die Kommunal-behörben, handelsfammern, handworfstammern und mehrer Ettellen, die einer Etaatsauflich ober einer liaatlichen Einiliginahme unterliegen, bitte ich aus-vorlichig anzweilen, sich von Majenahmen terupdatten, ober hiernach ver Abritchaftspolitik der Reichs-regierung un ich erner einer Reichs-regierung un ich erner einen.

Reibnachtsbeforgtion in allen Gingelhandelsgeichaften

3m Wiberspruch ju biesen maßgeblichen Ertlärungen steht bie Tendenz eines in Rr. 278 der "Walben» burger» Mittelichlefischen Gebirgszeitung" veröffent-

Fritz Eichholz Gerhofstraße 18,1.

Elegante Herrenschneiderei nach Maß Großes Lager erftkl. deutscher u. englischer Stoffe

Joeban Tin fifon willub? Touff ognfan Tin gu Ernft Aug. Steinberg

Altona, Groese Bergstrasse 115/117

lichten Artitele giemlich niebrigen Ripeque, in bem es

sichten Artisteles ziemlich niedeligen Niveaus, in dem es u. a. desseit.

"Es sold niemand mit dem dummen hinnels dommen, doß Schoden Codes vortige Educendaus, agent des sich Schoden des Artistels mendet, Die Red.) mechandert Angerichten des Artistels des Reden der Reden der Artistels des Artist

iff ein geit der Deutligen und tein Germalische Constitution in der ausenspipfigit, el., wat" ichtein nud behaupten, ich hötte einen Eingriff in die Wittischaft unsernommen. Auf gang Schane noch eine Aundbauertung: Abolf Hitter bat noch niemals belohlen, daß wir deim Javon laufen jollen.

Paul Wachs

die begehrten, preiswerten

Speier-Schuhe

Heinrich Levy

11.90 9.80 Für das Kind:

11.90 9.80

Über-Schuhe

Ganz Gummi. Neue

4.90 5.25 6.90

Füralle **Füralle** Gelegenheiten Spezialhaus feiner Pelzwaren

Umarbeitung nach neuestein Modellein in eigener Werkeitatt zu sollden Preisen.

Allona, Wohlerpalles 70 Telephon: 434669
Gdule mehr als einmal beroorgetreten, lich mit leiner ganzen Verlon für die Gdule einlegenb und mit leiner ganzen Verlon für die Gdule einlegenb und mit leiner flanten benterlichen Pegabung für in eurbern.

Tenn Deinrich Zeop wer ein geborterer Stehner. 200 und baum lumter er auch glrech, immer land er bas

passent der Erner er in pfeld, inner land er die der Safren die Red Safren die Rede nachliest, die er am 19. Ottober 1930 anlässich der Grundliestlängung des Tempels hielt, so erichient diese Rede ihrem ganzen Inhalt nach noch so



attuell, als ob fie erft in biefen Tagen gehalten morben

-ildliener Seine Ties Ting

Anch Ausgang bes vergangenen Sabbath enticklief fantt nach lurgem Krantentager Herr Heintig Le op, Korifteber der Beutlich; Faracititischen Geneinbe und erfter Vorsiteber der Beutlich; Faracititischen Geneinbe und erfter Vorsitescher der Geracitischen Empel-Verbaube.

Eine gewölfe Argatif liegt über bem Ende diese sonit der Geracitischen Auf Mach von der Angleichen Chapter.

Eine gewölfe Argatif liegt über bem Ende diese sonit 14. März, sein Zichten Leine 15. März, sein Leine 15. fand am Dienstagmitta, unter Teilnahme einer unüber-jehbaren Menge ftatt. Samtliche jubifden Organifationen product Beinge fart. Samiting plubligen Degandunien von hamburg und ben wulliegenden Efidden waren ver-treten, in erfter Linie Korftand und Repräsentautenver-lammlung der Deutich-gerachtlichen Gemeinde, Korftand und Ansichüsse des Jexaelitischen Tempelverbandes, Vertreter ber anderen Kultusverbande, des "Landesver-bandes Echleswig-Holftein und der Hanseitädte", fast famtliche Berren Rabbiner von Samburg und Umgebung, Die

Logen uim. Die Feier murbe frimmungsvoll eröfnet burch ben Chor

KOPFE DER WOCHE

Dr. Adolf Salomon.

Max Zodukow

Vegetarisches Restaurant Aeltestes Spezialhaus Norddeutschlands

Inhaben Gebr Schubarth Eigene Konditorei

nach Samburg tam, wo er volle 60 Jahre feine Birtfam-telt entfalten tonnte. Sein Leitipruch, ben er tallich im



auch noch in feinem Sterben, bas ibn nach nur turgem

auch noch in seinem Sierben, das ihn nach nur turzen Krantenlager nach sangandarentere Rempstigligktie er-erichte. Am Ausgang des Saddarh schief er binfiber in das Land, was minner Saddard berrickt. Inn delbeit sein Abertenten seines Segen. Der in der der der der der Derfenten Vorn ihrer dann bierauf stimmungsvoll das "Schiwilf", und herr Man die frug einbemehooft die Tautegebete vor. Dann solgte ein untwelchabert Jug dem Satze des generaties der der der der der der schiefen feder einstellte.

Die Berbigungsbrübericheit der Lentich-Gerechtifichen Gemeinde hief am Sonntag im Gemeindechaufe Arbeitsbaumchauffer ihre alligheitige Gemeinderschaumkauffer ihre alligheitige Gemeinderschaumkauffer ihre alligheitige Gemeinderschaumkauffer ihre alligheitige Gemeinderschaumkauffer der Sonftanden, Serten Endong ist ohn a. geleiter unterhe. Zweift wieden der Pauffa-Geschaltigen Gemeinde, gern Sertieber der Pauffa-Geschaltigen Gemeinde, gern Sertieber der Pauffa-Geschaltigen Gemeinde, gern Sertieber der Pauffa-Geschaltigen Gemeinder der Verleite der Verleiter nandes, heren Moles, der herren Leopold Cellys-mann und Jasob Heificher. Jur Unterhaltung trügen die Herren Walter Wolff und Ernst Brager durch Bortrag heiterer Delfamationen bei.

WELTSTÄDTISCH DIE LEISTUNGEN BÜRGERLICH DIE PREISE

WEINRESTAURANT HALALI

IN DER HERRENBAR: DIE COCKTAIL-HOUR

Geor. 1830 Ferd. Schaffner Aeltestes Handschuhgeschäft Hamburgs Mode-Neuheiten für Damen und Herren

henk die beliebten Schaffner-Gutscheine Neuerwall 24 Telephon: 34 37 06

DAMPF-WASCH-ANSTALT UND FEIN.WXSCHEREI KADGDR

HAMBURG 39, OHLSDORFERSTHASSE 37

Deutsches Judentum "heute und morgen"

Dr. Hirschberg-Berlin spricht im Centralverein

Der Röhere ichtiberte ibe Tailgiett bes C. B. auf ben verkichtenen Gebieten. Eeine jurtilitätswirtischteilige Rectaungsfleie beiten in Berlin allein über 13 0000 jübliche Wenchen politert, und wenn man ihnen auch nicht bereichte Berlingen befein lonnte, jo gab man ihnen bodien dach nicht bereichte Berling der Berling

man auch an der Arbeit für den fünftigen Aufbau des Saufes der deutsche Judenheit. Bor allen Lingen beift es hier Acren behalfen und nicht vorgeitig auf Geiltegnung von Rafnahmen deringen, die im Laufe der Zeit unch ge-nildert werden fönnten. Auch die leigte Arbeites und



Von links. Herr Mark, Justizrat Waldstein, Dr Hirschberg. R.-A. Samson, Frau A. Bauer,

Ansbildungsmöglichfeit in Deutschland gabe es gu ichaffen

Orientierungsturie der Samburger Jionistischen Bereinigung. In der leiten Bode veranstaltete die 5. 3. A. der der Bedeute im Rachnen einer Auf zu der Leiten Bedeute im Rachnen einer Auf zu der Leiten bei der Kanten Bedeute im Rachnen einer Auf zu der Leiten der der der Leiten Bedeute in Rachnen einer Auf zu der Leiten der der der der Leiten der Leite namoeite die ierzem dinnocti, dom wodanten der Emangi-pation beitimmten Jahre beuilchijübigker Chrisdidung; die jüdick-politike und infratrickle Gegenwart der deuticken Jaden, wie jie fich im Lichte beleer Amsiddung deriekli, gelangt am zweiten Abend des Refetates pur Bedanolung, — Mit den vier anderen Kursen wird Anjana, Januar begonnen.

ben Kreifen ber Samburger jubifden Ingend, milltommen.

nen judichen Berufsmuftern Beichättigung zu geben burfte es eine Ebrenpildst für jeden jüdichen Miniffreund ein, der OrchjeterGereinigung als auslibendes oder jörderndes Minglied beizuteten. Anfragen find zu richten an K-A. Dr. herbert Mendel, Möndebergitt. 3, 1. (Fern-ruf 33358).

an N.-A. Dr. Serbent Mendel, Mondebergit, 5, 1. (Germ, 200 jibl. agen 33.55.5). Sermin 33.55.50. Sermin 33.55.50. Sermin 33.55.50. Sermin 34.50. Sermin 34.5 gaben abnötigte

(Weitere Hamburger Lokainachrichten siehe Seite 9)

Um die Lehrpläne jüdischer Volksschulen

meinen sta af 11 de en Richtlinien für Bolfsschulpfläne bar, bie den beionderen Erziobernissjen den aug gründenden Edulen Rechaung tragen sollen. Beken der Archiemund den allemenisme Kriskbungsätzlen keiden bet Artage, in welcher Belief in den vorschiebenen Fäckert Besiehungspuntte gestellt den Bulture und Geschichtsbalten gefunden werden

Achtuna!

Der Zentralausichuß ber beutichen Juden für lie und Aufban weift ausbriidlich barauf fin, bas Diffe und Aufban weift ausbriddlich darauf bin, dog jamtliche Damen und herren, die im Ramen obeier Erganifation anftreten, im Beifte eines vom Ben-tralausschuß abgeliempetten Lichtbild aus weiles jein millien, ben porgulegen jeber ber Damen und Gerren Schuhe, die nicht drücken! "Sana" Stiefel, die nicht drücken! "et weichte HAUS DER BEQUEMEN SCHUHWARE PH. JACOB, HAMBURG-ST. GEORG

Uns fällt auf ...

gemeinte Lietzeitet. Det anvert met on und wird verfinmt.
Es geichieht mir wiederholen — nicht aus dem Runich, au, molemilieren", wenn wir dies fritisch, und gwar ziemlich fritisch, seintellen ...

Gerüchte um Dolly Haas

In 9ir. 49 ber Zeitschrift "Die Film moche" lejen runter biejem Titel jolgenbes:

An Ar. 49 ber Zeltichritt, Die estift mwoche" telen ist unter beiem zitte idgenden.

"Au den wielen unfünnigen Gerückten, de in den eigen Monachen über befannte Achauippieler und Schauppielerinnen verbreitet worden lied, gehört auch zichten erhoriteten und geglandte Vierdene von O el for inter erhoriteten und geglandte Vierden von O el for inter erhoriteten und geglandte Vierden von O el for inter erhoriteten und gestalte Vierden von O el for inter erhoriteten der erhoriteten der erhoriteten der erhoriteten der erhoriteten vor der der erhoriteten von Verleiber der die der erhoriteten von Verleiber der von Verleiber auch der von Verleiber der von Verleiber auch der verleiber der Verleiber von Verleiber der Verleiber von der Verleiber von der Verleiber von der Verleiber von Verleiber der Verleich und verleiber von der Verleiber von der Verleiber von der Verleiber von Verleiber von Verleiber von der Verleiber von

Die von Dolly Haas bejuchte Hamburger Lehranstalt — zu ihrer Zeit in der Tat "die angesehenste Samburger Brivaticule" — zählte wirklich "Töchter der besten Sam-Kriontsdule" — ublite mirtlich "Töchter der dielen Sömtere Portigerdmitten" au them Schulerinnen. Sie war barum richt mirder eine "Ju den ich ut?" — " mein die eine "Ju den ich ut?" — " die ein die ut?" — " die ein die ut. die ein " die " d

Die Frauen" niebergelegt, bem folgende Strophen ent-

21. Dezember 1933

(Aus bem Gebichtband "Aus Jubifcher Geele".)

Rielleigt mar der flittlige Gehalt des verftuckenen Lafod koemenderg, der in dielem vor Jahrzehnten ge-gletebenen Gehalf Musderd flinden, diening genig für die einer Lächter in die "Aubenschließe "die "die den übergen in disignet Gintrad mit den Töderen der beiten, häufig generationenlag eingelessen die die in Vatri-gereamitten Hamburge etigenen wurden.

Von Schabbos zu Schabbos

Das jäch jijch e Innenministerium hat be-fanntgegeben, daß das Anprangern von Perionen und Firmen in Zeitunger. ober an jogenannten Schand-pfälsen als öfsentliche Beleibigung, verluchte Wötigung pjanien als offentione Beleiotgung, berlingte vortgung ober gar als verlindte Erprefling angelieben werden kann. Letartige Anprangerungen fönnten u i.d.t. gebil i gl werden und jeien gu unter talgien. Gebenlo je dos zwangsweije berum jühren einer Perjon ittaf-bar und despalda zu unterfolijen.

Bei einer Sihnng von Amporteuren in ber ham-burger Boffe, in ber die Erage der Kontingentierung eines Amporteuffels bertam murke, mur der Auftag eines Amporteuffels der Bertam und der Butten eine Bertam der Bertam und der Bertam der Bertam eine Dage eine Bertam und der Bertam der Bertam der Genande der Bertam der Ber

eze reell und projewert, bekannte Werksteller und Umarbeitung

Ernst Walther Colonnadon 20 (unter dem Saulengang)

lebenden und toten Inventar.

In Wien erichoft fich vieler Tage ber aus Prag ge-burtige 42fährige Vrofesser Gene finte Singer. Die Utsache für die Zat ist, wie aus einem finterligienen Zagebuch herwogen, in ben Amteinbunger, beneut er mesen felner jud bit der Adstanntung ausgelegt war, ju sichen

Am Alter vom 75 Jahren fiard in Kart's der ehemalige Direttor der Zoulft Colonifation Affection (28%), Professe Empfeye (28%), Professe Empfeye (28%), Professe Empfeye (28%), Professe (28%),

3wijchen ber antijemitisch-jalchistichen Gruppe Eng-lands, ben "Amperial Raschi", und der von Elt Swardb Wossen geschierten nich tantisemitischen Kalchistenanti-lant es in London zu einem blutigen Jusam en-ites, nachbem die "Imperial Tosicik" in ihrem Organ behauptet hatten, Mossens Bewegung werde von Juben lingunger

Staatsrat Dr. Ley zur Judenfrage

Jüdische Hausbesitzer und Arbeitsbeschaffung

möglichen. Ansimmenhang verbient es Juteresse, das beiert Zage eine Genossenschaft unter dem Namen "Erlöhbist ju für mit est sieh ab eine Genossenschaft unter dem Namen "Erlöhbist sie den "Erlöha bliche Grundbestisst, den "b. B. gegtlindet wurde, die ihre Ansibabe in der Aretaung sübligher von schaftlen den Aragen der in der Aretaung sübligher von ihnen vorzunehmenden Erneuerungs- und Understeht, von allen Vingen aber auch in der Innfassen der Armasistrungsmöglich und erfollen. (20s Bito bei in Bertin C. 23, Vitelanit, 20-Ers)



Vorstand und Rabbiner des Israeiltischen Tempet-Verbandes.

Hamburg, den 18. Dezember 1933

Heirats-Anzeigen

An Beiracht fommt Gerr in angem. Post. n. Atter, tabett. Mus. Anst. Suichtsti, mit Bild crivituicht. Strengse Distret, guget. n. berlangt. Eff. n. TS 151 a. d. Geschit d.Bt.

eventt. fpåterer Beirat

Kleiderstoffe

Betten

Sür aute Betannte

Cobensaciabeten

Statt Karter

Schlomeh Goldman-Sombach Lena Goldman - Sombach geb. I srae! danken herzi, für die ihnen antiißt, ihrer Vermählung erwiesen. Aufmerksamkelten Schringshof / Kibbuz Rodges, Dezbr. 1933

WILLI losef Schulz und Frau

Das irohe Fest der Silber-Hochzeif begehen am 27, 12, 33 das Eliepaar

KRAMER'S hebräische Buchhandlung Grindelaliee 115 44763

AUG.HADLER NACHF. Wir fumen junge Damen Bülne Wäsche

Lowersonn Lowelson

Buffoudling Mulininguine Ofe. Unvinefle. 43

Unterricht

Meinen Kinderspielkreis

Margot Nachum

Klavierlehrerin

Roushallungsschule und Pensionel | Fremdenpension u. Dittkliche Klosteraliee 14 | Klosteraliee 4

Stellen-Gesuche

Jür 18jähriges Mädden juden wir zweds gründi. Lusbildum in allen Zweigen des Hausballs Unterfunft energ. Sansfran. Bergüt. fann gezahl tverd. Junenbamt der Cemeinde Rolbenbaum Chanfice 38.

30)., driftt. Chauffen lucht Stellung Riosterallee 14
Spied Bachrach, Klemburg 27, Tel 553173 Mcd Zin, mit a cha Peas, such lagew
Vorberaitungekurse lür Palästine
Mäh-, Hauswirtschaltliche-, der Schuler und
Schülerinnen (ür jüdische Schuler
Schulerinnen (ür jüdische Schuler

Sen. Borberg. m. bet Biw., Tel.n. erfiffi.r. Berpfi., an man. Gre

Bilanalicherer wäschewerkstatt B. Dünn Inhaberin jetzt: Luise Franck Signichatrasse 120. L

ser. Stellenvermittig Jerein, Gr. Bäderitr Sprechz. lägl. 11-12, au Sonnlags. Tel. 3138: Stellen-Angebote

2 leere, fonn. 3imm 3. 1. 4. gel. Off. in. Br init. D 763 Hun. Erp Danaiger frage 10 Gefucht möbl. Simm., Siribig. Siw., Tel. Mögl. Nabi Zolump - Hobelufter ea. 25.- Ab. berufel., fa Herrn p. 1. 1. EM. A. C 151 an die Gh. de. Bi

Gelucht

Brinbeiberg 77. 2 Tr. iuna. Mädchen

Kauf und Beteiligung jum Bef. b. Privatt., fitr Raffee und Tee bei bober Brob., lagt. ausges. Borft. 2-3.

Sanjeatische ... Seiensche Mohlenhof, Singeboten, S.1378a.: Butward burgke 17 Telephon 33 11 71 (öchölisskie de. B

B2 214 1-2 möbl., hell. 3imm au Berufel. au berm Lübeceritraße 1, I, r bei Samburger.

Erfahr. Jadm. juch Diverse

ragretch. Gallfielle. 180 fonnen 2 geb., 1861egenb. 1. San. ferren unt. B C 151 du In. Refer bereit bie Gelaft. b. Bl. L. J. bom. Bbg. By. und

Dr. Grete Frankenberg prechat 9-10 u. 4-5 and Mt u Sh nachu

Zahnarzt M. Okun im Austand

erzogen nach: Jungfernstleg 34 1 Krankenkassen unverändert Dr. Krebs, Zahnarzt



HAMBURG 33 . TIELON 19-25 . FERNRUF 23140

Berufsumschichtung und Berufsbergtung

Der Weich au michtig und Der isolifen zugendereibine der in einer leisten Fiblichen zugendereibine des in einer leisten Fiblichen zu einem Fin den aus für die Fire Vereibsweißeitung nuch Berniederatung einzulegen, der die dieser auf dielem Gerniederatung einzulegen, der die dieser auf dielem Gernieder und Lagendorgandinationen geleilte Erfeit weiteligkeiten lördern umb die Foderungen der jungen deuternien gesenüber den geitralen auflähöligen Cramifationen derunsenderen fol. Der Ansthus der Jungen Leitung von Artis School auf die Erknieg von Artis School auf die Erknieg von Artis School auf die Vertrag von Artis die Vert

Zum Marx-Mührdel-Prozeß

Im Radhgang zu insterer am 7. d. M. verössentlichten Mittellung über das Utteil im Marz-Mührbel-Prozek teilen wir berichtigten den ib. die T. Marz in die zu einem Zahr sinst Anonaten Gesängnis verurteilt wurde, sondern zu sieden Moonaten Gesängnis ver dann sinst auf die Aufrag der Angelein verösser der denen sinst als durch die Unterlindungshalt verösigt er-

VEREINS-KALENDER

Ennagoge Beinrich Barib Etr. 5. Connabend, 1 Clunde por Radil. Rabe. D. Raner: Gin Jafob. 3nbilder Mannerchor. Proben leben Dienslag, abenbs 20.30 Ubr. Benedeltrage 6. 111.

"Satoah". 24., 25., 26. Tezember: 3-Tage-Jahrt inach hill-felb). — Turmen: M.C., 20 Ihb, Tamen, Carolinenfraße. To., 16th, libr: sinder, 18 Ibr Jagend, 20 Ibr herren, Turnbad. Maing Lehmann Limnd Tora Stiffung. 200., 8 Ubr: Mifchua-

Departurings — and the second of the second

Herren-Ausstattungen urger Kragen-Centrale Gr. Bloichen 20 HKC Cravattenhaus Arkaden 10 Arthur Meye

Bevorstehende Barmizwohfeiern:

Walter, Sohn bee herrn Siegfried Engel und Frau Lillo, geb. Feiber, Dillftr. 1, am 30. 12. 33 im Altenhaus ber Jer. Gemeinde, Sebanftr.

Peter, Cofin des herrn Benjamin Jacob und Fran Sanna, geb. Simon, Am Martt 66, am 30. 12. 33 in ber Synagoge Gludftrage 7-9.

r Spnagoge Gladitraße 7—9. Gerb. Sohn bes Herrn Bernhard Kargauer und can Cäcilie, geb. Vogel. Heinrich-Varth-Straße 7:19. n 23. 12. 33 in ber Nenen Dammtor-Synagoge, Benede-

strate 4. Gerbin and, Sofin des Herrn Wolf 31 oczower und Krau Ettel, geb. Rume nien, Altona, General-Limanotrafe, 71. 2. Etage, am 23, 12, 33 in der Sonagoge Papagovenstraße.

Au der Barmigwohaugeige: Aurt, Cobn des herrn Araug Lippmann nud Arau Lipa, ged. habl v. Afestraße 139, war durch einem technischen Aebler der Rame der Ebefran fallsc angegeben, was diermit berichtigt worden ist.

Max Jatob und Frau Friedel, geb. Bari, Riclort-allee 24, am 31. 12. 33, 2 Uhr, im Synagogenverband, ornplay. Enri Philipsohn und Frau Alice, geb. Lazarus.

Bevorst. 60., 70., 75. und 80.–100. Geburtstage : Martus Meifels, Reuer Steinweg 78, am 30, 12, 33: 70 Jahre.

Rofa Affer, Altona, Gartnerftr. 120, Max Coffen, göwenftr. 35: 69 3. — hermann Eber, Eppenboffer Baum 41: 85 3. — Julie Frofthel, geb. Ahron heim,

Agatheulit. 3: 83 A. — Cecilie Goldschmidt, ged. Rau, Hufmerlit. 21: 88 A. — Kaula o tlichalt, ged. dirled de tricket de

21. Dezember 1933

Beginn des Gottesdienstes

Grobe Ennagoge Altona, Brellag, abends 4.th libr. Connabend, morgens 8.3tl libr Barmigwoll-Anfprache, Racht 4.5tl libr.

| Tag | Des. | Terres | | |
|-----------|------|--------|---|----------|
| Freitag | 22. | 4. | Sabbath=Cingang: Mitteleur.Zeit; 16.00 | ערב שבת |
| Sonnabb. | 23. | 5, | Sabbath-Ansgang Mitteleur.Beit: 16.59 | ויגש |
| Donnerst. | 28. | 10. | | שרה בטבת |

Epretienbaus, 3rtilos, ben 22. Zeignber, obenbé 8% libr. den in Zeibe arche Epretie ben bleter Zeist, mi 4 ran station et al. 2 per le de la companio del companio de la companio del companio de la companio de la companio de la companio de la companio del la com

Rinderipiettreis Margol Rachum, lebt 3feftr. 65, ptr., emp

Unsere Silvesterfeier Conventgarten (Theatersaal) Tanz. Vorträge. Ueberraschungen. Tombola

Die Raume des Conventgarten sind vollkommen abgeschlossen und haben separaten Eingang Eintr. * 1.50. Tel. Bestellg. unt. 556625 werden frei Hausgelief.

curlohaus 2 Lustige Abende

mit Willy Hagen and Paul Schwarz

Hockey-Abteilung des Bar Kochba. Gefellichaftsabend

um Montag, dem 25. Dezember, 20 Uhr, Tanz-Kapelle • Bar • Glücksrad

Corsets, Corselets, Hüftmieder

Strümpfe Strümpfe Puilover (Degena Trikotagen Lewandowski

Mamburg Jungfornstleg 42, Gr. Bursteh 55, Neuerwell 64 66, Steindamm 21, Fuhlsbütteler Straße 134

Waschanstalt "Diana"

Feinwäscherei - Heißluftmangel Schonendste Behandlang der Grindelallee 148 Teleph.: 55 35 88 Telephon. Bestellungen werden prompt ausgeführ



W. Brünig

Altona Parallelstraße 38

Hamburg St. Anscharplatz 2

Begräbniswesen der Gemeinde

meinde in Hamburg Chewra Kadischa. meldung von Sterbeiällen hat zu erfolgen bei de Beamten M. Joslas, Bogenstr. 52. Fernspr. 4157

Meue Beerdigungs-Gesellschaft d. Israelite

Friedhals-Bestattungen und Leberührungen nach dem Krematorium anzumelden bei dem ersten Beamten der Geseilschaft Simon, Schlankreye 73 – Telephon 55 73 30



waschen müßten, denn wurden sehen, wie wichtig die richtige Wahl Ihres Hemdes ist, wenn später in der Wasche Form und Farbe erhalten bleiben sollen. Wählen

Sie aus einer großen, geschmack vollen Auswahl das indanthrenfarbige, d. h. unübertroffen

licht- und waschechte Hemd | Jedes bei uns gekaufte Hemd, welches im normalen Waschprozeß auslaufen sollte, ersetzen wir kostenlos, Indenthre



INDANTHREN-HAUS

Hamburg, G.m.b.H., Jungfernstieg 11/12

Pelz-Mäntel-Jacken Besätze bekannt erlesener Geschmae

marheitungen und Reparaturer L. Rotberg, Königstr. 7/9 Tel. 345600

Samburger Eilboten Büro Wellpappe Seidenpapier Willy Rendsburg Anna Roopmann Wwe. Rornträgergang 24—26 EdeRaifer-Wilhelmfit., Sammeln 347436

Siegmund Lion Auktionator und Taxator etabliert 1887 Auktionslokal: Admiralitätstr.71 Tel. 360479

Autovermietung JULIUS FREUNDLICH Hamburg, Papenstr.21
Tstanhon 55 51 85
Tal 205938 Gegr. 1698 gente 4- u Gsitzige Wagen für elle Gelegenheiter

Erstklassige, schicke Maßantertigung von Kleidern, Mantein, Kostumen Staatl, geprüft Inge 1.8 w Fel.: 433820 Elmsbüttelerchaussee 90.1

Unterzeuge, Strümpte, Handschuhe Franz Harm, Grindelberg 7

Festdichtunge Ernst Brager 55 55 95 Isestr. 7

Packnanier Krayenkampe Wäscherei

Zoppa Wohnungs · Tausch Hambure 39 Stammannstr. 5. Möbel-Transport Mandelan Bahwasda

Haus-

F. Vogt Wäsche weingeweicht Lieferhar innerh. 2 Tag

Wilh. Geseller Tischlermeister

Antertigung moderner Möbel Eppendorferbaum 23

Schlüterbrot

für Mütter, Kinder, Kand- und Keplarbeiter unentbehriicht

Jüdische Klänge

Auszewählt von
Durchanfor Leon Kornitzer-Hamburg
And C Quartettien es. 30 deskuge und sonstige
And C Quartettien es. 30 deskuge und sonstige
And C Quartettien es. 30 deskuge und sonstige
ans dem Stentichen Cottendlenst
für das Bildsehe Haus
ans dem Bereiche des Bildsehen Volktieden
ans dem Bereiche des Bildsehen Volktieden
aus dem der Teiten Kompositionen
Eine Fundgrube, ein einzigarriger Hausschafz
für Jede musikhältige jüddische Familie!

Preis des geschmackvollen Peppbandes mit Leinenrücken: RM. 4.— (het freier Zusendung 55 PL mehr Zu beziehen durch alle - vor allem die jüdischen - Buchhandfungen und direkt von

M. LESSMANN VERLAG HAMBURG 36, ABC-STRASSE 57 Poetscheckkonto: Hamburg 28966 Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Bäckerei Eimsbüttel

Georg Eschetruit
Osterstr. 20 Tel.: 557587
Wiener Stritzel, Tonstbrot, Tatel- und
weißbrot, Kakes
Grüße und Geschmack der Berethes ziden
Sämtliche Backwaren und fläglich Irisch erätülich

Fillalen: Klosterallee 67, Hoheluftchaussee 117 Grindelallee 29, Bundesstralle 76 Achtung! Neueröffnung: Rentzelstraße 2

Buchführung - Steuern Bilanzen - Revision A. Steinfeld, Bücherrev. 2863 W. Menckesallee 9 Frisier-Salon Ganz Eppendorter-

> la Hundekuchen billig! O'Bib. Ceres O'Bib. Belpenfutter . 100 Pfb. Braticfietich . 100 Pfb. Praticfietich .

Henrik Schmidt 91 curburg 28 Elegante Maßantertigung Kleider, Mäntel, Kostüme

M. Pringnitz, Heinrich-liarthstraße 27 ptr. Fernsprecher: 447621 **HAMMERBROOK**

Trockens nelle Lagerkeller

runstig zu vermieten Naheres belm Verwaiter Irautmann, Frankenstraffe 23.1 Fernruf 249876

Pelzhaus Winter

ARDINE

Großer Burstah 32, Hochparter Telephon 31 3954 Pelzjacken - Mänfel - Füchse Reparaturen, Modernisierung 5 1111 g s Kosteni, Abbolung, Zahlungserleichterun

Die schönsten Geschenke Zigarrenhaus Spreckelsen Hohelutehaussee 2, Eck, Lehmweg

Spielmann & Wagener Herrenhüte und Krawatten

Hamburg, Kicine Johannisstraße 1 Eeke Schnuenburgerstrass

Peize kaufen Sie vorte II halt nur beim Fachmann. Umar-beitungen und Reparaturen nuch neuest, Modellen prompt u. billig Fürstenberg, eigene Kürschnerei Altona, Schulterhlatt 41. Telephon 43 21 05

G. W. Ernst Glass Parkallee 22 ::: Tel.: 55 41 58

Fluß- u. Seefische Salate u.s.w. Billigste Tagespreise! ARTHUR NACK

Pelz Waren

Mäntel, Jacken, Felle, Besätze Umarbeitung, Reparaturen bekannt Hr beste Verarbeitung Leuy, Kürschner, Lübeckerstr. 35. Hpfr Telephon 25 23 97

Spielwaren Franz Schreiber, Grindelallee 105

Puppen-Klinik Das gute Fach-Geschäft Grosse Auswahl in allen Preislage

KAUFHAUS Franz Simon Herderstraße 29-31

!! Neu eröffnet !!

Frucht. Gemüle u. Konlerven Frudifiaus Hausdildi elephonische Bestellungen werd

Walter Messmer

Kaffee-Großrösterei [ctzt_nuch]
Grindelnitee 88 und Hobeluitebaussee 125
Besanders zu emnfehlen. Besonders zu empfehlen: Guntemain-Campinns Perl . . % Pfd. **52 Pt.**

Wiener Herren-**Brillanten**

Gold Silber Bestecke. !! Neu eröffnet!! Plandschein Salon für Kinder- und Jugendm Stels große Aus wahl in Gelegen heitskäufen

HAMBURG

Mönckebergstraße

Steindamm 82

Hamburgerstr. 53

Hammerbrookstr. 72 74

Vierländerstraße 4/6

Große Bergstraße 92

Schulterblatt 111/113

Bahrenfelderstr. 120/122

Reparaturen, Umarbeitungen

Colonnaden 54

W.Toedtmann Inhaher: C. Lang Feine Schuhwaren Zireulniter für Phijopoact... euerwall 62 34 56 4

Henrik Schmidt Reneburg 28 veu eröffnet Jacobsohn Fruchtu.gemüle Feinkost - Konserven - Weine H. Poggensee

Gutscheine in allen Preislagen

Prima Verarbeitung, tadelloser Sit Anderungen, Reparaturen preiswei Auf Wunsch koschere Verarbeitun

Max Himmel, Hoheluftchaussee 14

für Mädehen und Ki

Erna Weise

Tönfermeister

la Vogelfutter p. 100 Pld. 📱

Commerrablen, nuaffil , 19 n. 22 9(9).

!! Neu eröttnet!!

SPEZIAL-GESCHÄFT

Eimshorner Landeier, ff. Tafeibui B. EGGERSTEDT. Eppendorferlandstralle

Eroten- und Citrichinter .. 18 u. 28

Mittelweg 119 Tel.: 44 46 ! Zwanglose Beslehtigung!

Wilh. Frommann & Sohn

Unerreicht in der

Auswahl, geschmack-

voll in den Mustern,

fein und gediegen in

der Aufmachung, un-

übertroffen in der

Preiswürdigkeit --

Gustav Leue und Damen-Schneiderei

euerwall 99 Ansteckblumen, auch Erokat, Periketten, Letzte Neuheite

Zu den Feiertagen!! .mpfehle Praktische Festgeschenke

Heinz Stelling

Piano-Haus Reinhold Völcker

Belm grünen Jäger 15-16 am Neuen Pierdemarkt zirka 60 instrumente siets verrätig Miete - Teilzaht, - Reparaturer

Franz Hübner

Inh.: Siegfried Lewin Schaufenster- und Laden-Einrichtungen

BLUMEN

tür Freud und Leid bekorationen für Hochzeiten und sonstige Anlässe in der Synnzose. Tempel sow.privnte Arrangements in jeder Anstührung u. Preisinge

MARTHA LEVY GrindeinHee 93, Teleph, 44638

Geh' auch mal aus!

THEATER-ANZEIG

Kommunefginla. im Thulin Handay

rreitag den 22. Dezember, nachmittags 4.30 Uhr. Aschenputtei abends 8.15 Uhr: Minna von Barnheim Sonnabend, den 23. Dezember, nachm. 4.30 Uhr.

abenda 8.15 Uhr: Minna von Barnheim
Somatend, den 22. Dezember, mehm, 420 Uhr:
Benda 8.15 Uhr: Man kann nie wissen
Montay den 25. Dezember, mehmittage 430 Uhr:
Benda 8.15 Uhr: Man kann nie wissen
Dienste 8.15 Uhr: Man kann nie wissen
Dienste 15. Dezember, abenda 8.15 Uhr: Man kann nie wissen
Mittwoch, den 27. Dezember, abenda 8.15 Uhr: Man kann nie wissen
Hare leichte Person
Eine leichte Person
Dienste 25. Dezember, abenda 8.15 Uhr:

Donnerstag, den 28, Dezember, abend Man kann nie wissen Freitng, den 29. Dezember, abends 8.15 Uhr. Weille Fracht

Ab Freitag, den 22. Dezember, täglich 8.15 Uhr VENUS IN SEIDE VENUS IN SEAUE.
Operate in 3 Akten von Robert Stolz
mit Beate Roos-Reuter a. G.
Mario Lerch, Ino Wimmer
An beiden Feleristen, nachmittas 2.15 ibr:
Die beiden Schneider leib
Märchen mit Gesang und Tanz in 7 Bideen.

Märchen mit Gesang und Tanz in 7 Bildern Felerfat, 4.30 lbr: o die Lerche singt on Franz Lehar Das Spitzenten der Königin An belden Felertagen abends 8:15 lbr: Venus in Selde Sonntat, den 24 bezember: Keine Vorstellung



Colonnaden 37 staltungen

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet!

HEATER - KASSE

Bierhaus Junafernstieg

HERMANN TIETZ &

Spezialausschank der

Elbschloß - Brauerei

Restaurant Ehmke inh Casar Lindner arki 50 + Vulkan 1222 Spez.: Austern · Hummer · Kaviar



HERBERT BECKH

Stadtbäckerei

Der Name für gute Qualität

Gänsemarkt 44 Telephon: 350147

Küchengeräte, Glas, Porzellan Gasherde, Geschenkartikel Kohleneimer, Ofenschirme Petroleum - Heizöfen

Friedr. Ehrenreich

Kürschner

Spezialhaus leiner Pelzwaren Nur eigene Verarbeitung

Hammerbrookstraße 81, Tel.: 247215

GEBR. JÜRGENS

Stadt-Restaurant **Hotel Reichshot**

Schönstes Rierlokal Hamburgs 800 Sitzplätze Sämtliche Preise für unsere erstklassigen Spelsen durchweg der heutigen Wirt-

American-Bar und Mokka-Diele

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert

10 abgeschlossene Konferenz- und Gesell-schaftsräume, von 8 bls 200 Personen fassend, für alle Gelegenheiten.

"Jolant" Möndabawyta.

dub führnudn Löwfan : Raftvinount

JOHANN CÖLLN

Gegründet 1833 Hamburg, Brodsohrangen 1, 3, 5

Austern, Hummer, Kaviar

Aelteste u.bedeutendste Austernstube Deutschlands Auch abends geöffnet.

Erstklassiger Privat-Mittag- und Abendtisch

1 Minute vom Gänsemarkt Fernsprecher: 353513



Zu den Feiertagen

Zigarren Spezialität:

Meerschaum Pletten Die gepiteaten, ichonen 23111111111

Tabak Jacob Lübeck Klempnerst und installetionsgeschäft für Ges. Wesser und senitäre Anlegen Ausführung sämtlicher Decherbeiten Thalstraße 47 Telephon: 425653 / Gegr. 1905 Zigaretten

Das Spezialhaus für Raucher: Tel. 55 25 84 Faufen Sie im Ferdinand Tesch Wwe., Colonnaden 10 Stumenhaus Senn, Ceplanate 19

Die letzten Neuheiten

Pelzhaus Levermann Hbg., Hermannstr. 36, Eckne Berosti Umarbeltungen in eig. Werkstat

SCHUH - ZWEIGEI

Inhaber: Otto Schol Spezialgeschäft feiner Schuhware HAMBURG 3

nur: Alter Steinweg Nr. 30-38

Wünsche, die jeder erfüllen kann:

Einkaufstasche 30 cm, m. Reiß-4.90 Schülermappe 40 cm, prima 6.50 Schreibmappe 38 cm marm 10.75

der Name für gute Lederwaren **Jungfernstieg 43**

Chanukkah-Feiern in Hamburg

Der Titusbogen

Rabbiner Joachim Prinz-Berlin auf der Chanukkahfeier der H. Z. V.

Den Titn vog en errichteten bie Römer nach dem Erge bes Titte über bie Juden. Der Tittedagen is, ob wir er uns Syndigen erhalten ihr - viett in schienen Arvoten Opierigie, den Jordan, Ittus mit dem Titumphuagen, den goddenen Tich, die illberenn Tompeten und den siedenarmigen Lenchter ans dem gerörten Tempet Le-midotme, der Veiligen Todat, er geigt die Godinn Roma

Relief am Titusbogen

mit bem Biergeipann und eine Anichtlie, Zenat und Boll ber Komer bem göttlichen Tins Bejnafanne An-gulus, dem Johne bes göttlichen Bejnafanne An-gulus, dem Johne bes dochtim Prin 1, ber junge Ber-liner Rabbiner, auf einer Romreife. Er erkannte: biefes Banmert fumbolifiert bie Gedichtle ber Jaben Ju bas

von Frau Aba Connenreich zwei Gongs aus der "Ein-zigen Löfting" zum Bortrag gebracht hatte, einem Stild, dos im Frühighr beies Zahres in der Altomaer Schiller oper anfgeführt worden war, nahm Dr. Prinz des Wort

Dr. Bring wondte fich mit biejen icharjen, wortlich bier Tr. Ering wondte fich mit dieten icharten, worting mer wiedergebene Aromalierungen – wie ann ficht – von den gedneten Geilben ichanrednerichter Keipredigten ab und, mit vollkem Eemblietin, dem Auf und Ki-lad, wie vollkem Eemblietin, dem Auf und Ki-ichannesselos agracifierer Polemist zu. Kern von der freierier) obgetätzten Aufs des religionss und geschichtes philosophischen Ausgangspunttes – den wir lennzeich hier, an biefer Stelle, zeigte fich ber gange Jondim Bring, baff er, wie ber Kenner leiner Schriften weiß, mit bei Die Britten bei Britten

Der begeiftert aufgenommenn Arianirade jolgte ihre filt den Juhisfem Jationallomb werbende, von Kinten gefreich hibse Se en e. in der die keiner "hat den gefreich hibse Se en e. in der die keinarte "blaue Bernemuniste bes Mationali met Bedeutung in terren Bereich und einer Jahren der Bedeutung in terren Bereich zu erfalteren jackten Weitere Lieder aus der "Einigen Löhung" befableiten den Ark.

800 Kinder feiern Chanukkah

Ein wohlgelungenes Channttahe Rinderfeit verantlattet die Samburger Zioniftische Ber-einigung am legten Montage Kachmittag gemeinlem mit der biefigen Ortsgruppe der "Alijo", des Eerbaurdes Jüdicker Arauen für Paldiftnaurdeit, und dem Bar Kochd der Taggebel. Etwa som Kinder waren, mit



Subdatelisforteri, vrt. Coll gemainen worden, und om sungen nache expete wodoret mit einen Samren bergefellt. Die hebräifigen Lieder hatte Lehrer Kabbinamig hinder Sorgialt und mit ebenja größer Gorgialt und mit ebenja größer Weise einftwiert. Arileur Siegried Roll; Homburg hatte die Abautufführung der Gemeinseichnite in volles die Chamuttafischufführung der Gemeinseichnite ein volles



Allerheilighte trangen bis Roborien der Römer, die Gerote entlichte ihr Aelbibert im Zeung Kom"; unier
Gefen ihriten in Retten hinter bem Teinuphbot, dere
Gefen ihriten in Retten hinter bem Teinuphbot, dere
Gefen ihriten in Retten hinter bem Teinuphbot, dere
bis Menorah Einubuh Zohn Mitabis, light man in des
bis Menorah Einubuh Zohn Mitabis, light man in den
bis Mitabis der Einubuh Zohn Mitabis, light man in den
berte nicht auf, meiere Schnincht zu ein; die Mattabist
meil für etalteren Mändherte, phe Delben des Andres Di
une ihrt etalteren Jedischen, der Leinker zu der
Kenditer.

Gute Schuhe für wenig Geld! Schwarz Schuh G.m.b.H. Verkaufsstelle der Marken Edox u. Angulas Neuerwall 51/53, Ecke Adolphebrücke

Morgenfeier der Deutsch-jüdischen Jugend Buchhandlung

Die Deutschissische Jugend hatte am lesten Sonntag einer Worgenfeier eingeladen, deren Ansgestaltung den tigliedern der Jüngerengruppe oblag und deren Erlö-vollem Umlunge dem sozialen Notwert der D. J. J.

war die britte Morgenfeier ber Deutschefübiiden s war die britte Rogenfeier der Leuchgenbingen nd-Jüngerengruppe, die wiederum von intensiver ersolgreicher Jugeadarbeit Zengais ablegte und in nannigaltigen Darbietungen der Jungens und Mü-

alüngend resitierten Brophetenworte schulen in ihrer Bittenn gleichsam die Grundlage und die Etimmung site die Deutschaften werden der Grundlage und der Gru



Ingendehor und Ingendorchester der D. I. I.

dels den zahlreichen Zuschanera, die den weißen Saa! des Euriohauses dis auf den letzten Platz füllten, oftmals zu ftürmlichem Beisall Aniak dot.

Aubentum.

Place einem Orgelvorspiel, in vollendeter Meile von einer jungen Dame der Gruppe vorgetragen, erflangen einer gemäligen Aberte aus Jeiglis Ann. 35, die Worte bes trösenden Julipruckes und der fampferlichen Abgebereitung im Glauben an entliche, mellinnliches Emportiammen des jiddichen Schiedes. Die von einem Mitglieden

Andorchester der D. J. pobol kastan indorchester der D. J. pobol kastan inference in in er i ich e Bo x i ib r nn ge nach bie die eine in ir n e r i ich e Bo x i ib r nn ge nach bie die eine in ir n e r i ich e Bo x i ib r nn ge nach bie die eine interest die eine Er D. L. bedater ein Tei in Beschut zu Gebot, voo mit behabet werden die gewonder die gesche die Bod die gewonder die gesche die ge

But. Auchgeben bilden noch in Gehrer im Sobieter Praching. Geschente vor etteilt worden maren, wirdige Er. 3. Wolffe en ode einem bie in Teutischand zu leifzende Umpfallungsgroßen der noch Schaftlich und Standburth ber Agubas Joseph Decktantsammat a. D. Dr. Guden feiner alle Decktantsammat a. D. Dr. Guden feiner eine Sobiet der Schaftligen der Verentungsfielle ist die Julianit der Stedlerschaftlich umb für den Geberschaftlich umb für den geben der Stadentung.

Bestiand des Judentums.

3. Midderfrageschim der Maudas Jisercel-Augendgruppe land in dielem Jahr eine Elem Chanutlabregeler
hat, juder fich ellem der Midder, juder des einem und
meisteringe Sessenang von Schwerzeiten werden eine Judergelieften fonnen, perfindere auf ihre Hubblick Weite der
Beise deles Jethes gerecht zu werben. Jur Begrüßen der
meisterne einige som finnen des Glüßeldreichen, die Somm gemeinlam mit bem Sausorchieter bem tleinen Borbeter beim Entjürnen aufgen. I zu freier Gemeinichaft iangen eltern und Kinber bas "Monus Zur", um bann ben tleinen Darbietungen ans bem täglichen Spiel und Erleben ber feinder mit ellen.

Das "Judifche Gemeinichaftsheim" verauftaltete am vergangenen Donnerstag — gleichzeitig als Eröffnung leiner diesjährigen Wintertätigleit — im Jugendheim eine glanzend verlaufene Chanuklahfeier, welche ven zahls

iddischen Couplete, m. s.
Die Ausenharupe der "Ohibbischen Beteinigung"
hate mit fiere Knautlade-Arennfartung am vergangenen
fonnadend einen undefrittenen Erfolg, den fie dauptiädlich der demätrten Leitung von Aubolf för ab der verbantt, 3neit sindete herre Menne Cohn (Ultona) dos
Chanutlade-Lich, worauf das "Moans Jas" gefungen
nutde. here för ab er fielt eine Lurg Alipunde, die wurde. Hert Graber fielt eine Inry Anjprache, die ne imme verentum sam mutatuwertum unpriese. Som Anders Gegleich, inn her die Angeleich gegleich, inn die Angeleich gegleich gegle oport och Kontalt mit den Indoceta depteute, an einem Eingliefe hattet man Gelegenbeit, die gefangliche und der Eilleriche Leiftung der Damen Carla Willer, Erna fluber man und Rollin Sen iche is der wennben. Elikimiliche Seiterteit erregte die dramatische Groteset "Max und Woris", von den Damen Carla Miller und

Wally Hendigel bestens bargestellt. Auf Wunich gab Her Jatob Krzepidi das Boltslieb "Josefel" zum besten, deuto herr Jis Wofen blat it das bekannte "Menaiche" nud Frau Erün feld das Lieb "Der Kart". It. Kattre Leon jorgte sir de mustellische Untadhung des Festes.

Die Jungen und Möhchengruppe des "Melleb! So-jair beging vergangene Woch im Jugendbeim ihre Cha-nitalbeitet. Serr Willis den gel entsimbete des Keit-tagelink, und anlibilehren marbe des "Moaus Jut" ge-tagelink, und anlibilehren marbe des "Moaus Jut" ge-kent ein, eine hure Doritellung der Entlebeng des Kennt ein, eine hure Doritellung der Entlebeng des Kennt ein, eine hure Doritellung der Entlebeng des Kennt bei der auf der Angele der jibilehre Augend bir dem Simmer auf der Angele der jibilehre Augend bir der Alle der Allere Magele der zu werfte der ein die Mittel werde M. "Gelich aus defen Ale-ten er einige Gelbete sur Vorletung kauchte. Ein gefüllger Leit übreit von Ableich der fühmungswollen Gertrande.

Teil bifdete ben Abschuß ber stimmungsvollen Feierlunde.

Am Allenhum ber Deutschiffe, Neurilliften Geneinher inn dem leisten Tog Khanuttoh eine stimmungsvolle Feier Auft. Dere Ernst Stenger trug einen schieberchaften Werspruch von, Frünlern Ses freigen Gebre hert Stimmer, Abe Simmer inhamen bes Gwögen Gebre hert Stimmer, Aber Simmer inhamen bes Gwögen Gebre hert Stimmer, Aber Simmer inhamen der Bellen der Beiten der Bestehen. Mit dem "Amsegelpräd" von Feren, der ben Deutschliche Stimmer, der sie eine Bestehen der Schaffen der Bestehen und bei sablreichen gelabenen Gölte auf im ningte ertreut. Lew.

ung - aber es leht? Pem Vortragenben wurde leinart gedault.

**A. 2.

**Der "Berein übliger Handwerfer und Gemerkertelender Groß-Sendburg hiet vergangene Voch in Augenbeim eine Biltgliederverlammtung ab. Derr All die ein ertsünder des Ghanulfab-Vid, und nach vom Manas-Julia geschlichten, die auch in unierem Berein und die ein eine Beitglieder der die eine Der a. die Geschlichten, die auch in unierem Berken wis den die Erfentlichte Beatrage der die eine Der a. die Geschlichten, die auch in unierem Berken wis der die Erfentlichte Beatrage der die eine Der a. die Erfentlichte Beatrage der die Erfentlichte Der Anderstellt der die Angeleichten die Angeleichten die Angeleichten die Erfentlichten Erfentlichten die Erfentlichten die Erfentlichten die Erfentlichten die Erfentlichten die Erfentlichten der Erfentlichten die Erfen

Umschichtung und Auswanderung

Zehn Millionen Dollar...

Gine neue Silfeattion ameritanifcher Juben

3m Sinne ber Beichluffe ber Londoner jubifchen Silfstonfereng hat ber Jewish American Congrest ein großzügiges Silfsprogramm aufgestellt, besien Durchführung 10 Millionen Dollar erforbert. Diefem Plan entsprechend sollen deutsche Juden in Landern, In benen Riederlaffungemöglichteiten befteben, in großem Makitab angesiedelt werden. Gine Rommiffion foll mit ber Erforichung von Kolonifationsmöglichteiten in Gubafrita, insbesonbere in Brafilien, betraut werben.

Möglichkeiten im Fernen Osten

Ron DL Gelbes (Charbin)

Von W. Gelbe (Charonn)
Die niedrigen Cohniedrengen und der ungewöhnlich
gedrücke Lebensie-ndard des sinschlichen, loreanlichen und
ispanischen Jambwerfers und Arbeiters sichließen Andturrungsglichteten für einem Europäer nachgen,
zennach aber beiten und der der der der
kennach der beiten und der gewille Wöglichtetten für
eine beigenute John von Spezial ist en.
Der weite Dien, Japan, densigt Vergie. Die Jahl
ver bedeutenden Stadte mit entopäischer Vonliegen
urtopäischen Seigenwickschen ist gaben gestelle.

ertraufungen. Men fann behaupten, die ein Dittel des Nuhgteis eines Guropiers im gerene Ollen für Artzie alle gelten gescheiden der Bescheiden der Bescheiden der Bescheiden der Bescheiden der Guropiers im generen Westellen, Auchtein, Auchten Lauften der Bescheiden der Beite bar die, mit großer europäischer Beschleine generen der Bescheiden der Beschleiden der Bescheiden der Beschleiden der Beschleiten de

in Recht in der Bereich in der Bereich geste des Greich und des Greich des Greich des Greichtes des

Aus dem Heiligen Lande Informationen Palästinawirtschaft Die jüdische Demonstration in Tel-Awiw

bie Faligie vom Tel-Amio das Serbot jeglicher Anjanni-lung in den Teirsein vokant.

Men Unreitschaften befannt in den Friege Sente, zum Gesten Zeil den geschichter und den Friegen der den der Gestellungsbestellung der Gestellungsbestellung der Gestellungspecken der der Gestellungspecken der Gestellungspecken der Gestellung auf jerem Artik befolgen ein der Gestellung murbe ab von 27. Ogenneter vortagt. Sie dehin wurde der Schaftlichten erkläntligen der Verlagen der Ver

galasse, gaeben morde; siets waren wir eine billivie galasse, gaeben morde; siets waren wir eine billivie Wichkelt preise Winderbert gestellt wird gestellt werden gestellt wird gaben der die der gestellt gestel

Sie Boglidgies Erflärung wie die von Prof. Brobegti in London abgegebene, übermittelte die paläst in en = fische Execut i vo der Agency dem Leiter der palästi-nensischendlichen Bedörden.

Wie heute in Jaffa revidiert wird

Diese Skizze, vor wenigen Tagen entstanden, verdient im Zusammenhang mit der neuerlich verschärften Touristenkontrolle in Palästina besondere Beachtune.

bringlicher Berluft, und immer bichter, immer anche umtegenten die Neisenben den anniterenden Allie im Gestleichen den anniterenden Allie im Gestleichen den ment man io lagen der Allie I felle Nommittion bekand aus einem Austanatümerzt, wei Senden der Allie I felle im der Gestleichen der Allie in der Allie I felle im der Gestleichen der Allie in der Allie I felle im der Allie im

Umtehandlung wieder auf. Richts in feinen Mienen fah einer Bewegung ahnlich Es mar und blieb bas Gesicht eines Marten, Stempel und

Bucky Eimsbütte

Vocbildlich in Aŭswahl, Qŭalität und

allo nichts mit ber Liebesbeirgt und beibe Teile fanben also nichts mit der Liebesheirat, und beibe Telle fanden andere Ehpenten nicht des erfeinte Gild. Dum erft Aber in fanden eine Robert bei gestellt des des Geleiches Geleiche Geleiche

anflandslos ausgesolgt wurde, und teilten es. Frau erstahren und mille von der Bank leine Soo Dollar wiederhaben, für die inzwischen die Ausgehren und bei den bei Ausgehren und verschaben, für die inzwischen die Ausguhrgenehmigung erteilt

Preisen_



bergleichen wor genicierlich, doch ohne Erschitterung betrachtenden Aumen, des würe Mittlit geweien, die roligen Alfele in den Alfgen Schneichten der Augen als die Khodoondrondiliten einer ausschlagenden Tüde zu deutschlichen der Under Alfele in der Albeite der Albeite

einen gangen Bianeten ju regieren, hatte Mibion nichts ir

Wir hören aus Palästina:

Der Usbericing der Einnachmen der Faläfitins-Regierung iber die Ausgaben bertägt in den fech Monaten von April bis Oftoner 1938 für die 5 git un 5. non erften lech Monaten von Sermoltungsjuhres hatte fich ein Leberfach; nor 350 mo Finns gegrauber einem joden von 217 mm Hund in derfelden Periode der Cochaben ergeben. Die Angaben in der erften fich Monaten des Bereitungsjuhres haben gegenüber dem Mortabre im Bereits der Monaten des Bereits der Sein der Seine gegenüber im Vorfabre im Bereits der Seine Juhn zugennmen.

Die Paläfina-Regierung hat bem Nationaltat der pa-lätitunglichen Juden. "Waad Leumi" die Bewilligung ertelft, den Euler der 25 000 V flund zur Au-gahiung rüchfürdiger Gehälter illt die flüdlichen Lehrer aufzumchmen. Die Lehrer — 700 die Solo Perionen — haben nach drei Monutagefälter aus dem leisen Schullah

Die befannte englisse Versicherungsgeiell-stage, "Logdo" unter demacht in Ralafitima eine Kilfa er gefreie, bei fantliche Erfferungsbarten bearbeiten foll. Ein Reuelmanderer aus Deutschad wirden bei bei Leitung der fielgen Affliche ibernehmen. Ieber die Arage, ob "Loodo" ber Veräufen in eine felbt investieren wird, ib noch nicht bekannt neworden.

Duch den fiets machienden Antoden von erte bei im Lande iefgel der Bedarf am Autodens und Laftwageis trafficierte. Der in ewe Aftemen haben in legger, dett den Karofferte den aufgenommen: Jusef gabrien belieden fich in Leftwing die Jahrt Jusargas, die höber nur grucktligten herfeller, und die gabrien hieber zur grucktligen herfeller, und der gabrie Herbeiten eine Kadrie in den den der der der der der eine Kadrie in den der den der den den genammen. Johanumde, Jackdaden, Andrajuth und Jusepadie. Trop von Wachtung diese Industriepselges fit est im net Autodeschliene, jusie auch die Kubertensportfinnen mit en Autodeschliene, jusie auch die Kubertensportfinnen mit en monatelang auf Erfolgung über Aufträge warten.

In leiter Zeit wurden in Tele M wim folgende Fa-briten erdfinet: eine Sadeil für B ur ar ritet, wie 3. B. Chietomidfinen Farbabmer, Tinte, Karbon-oppier, Siempelinte, Riebfolf um, jerner eine neue poper, Siempelinte, Riebfolf um, jerner eine neue von ber ber ber bei ber bei ber bei ber ber bei ber bei ber am 3 m. berichten ein einbemilden Traibarten, ins-beloubere aber aus geborten Seigen und Datteln ber-geiellt wird.

Wird Palästina englische Kolonie?

Befanutlich unterfteht Balaftina bem Bolferbund, Pelanutlid unterliebt Palditind dem Köllerd unterliebt Palditind dem Köllerd unterliebt Palditind des England libertragen hat. Die michtige Argas, ob es für ablehder diet bei dieter obliertenfichen Megelung verfieben unter die Größerfamitien weitert ei der die Killen bei die Größerfamitien der eitert ei der die Killen bei die Größerfamitien der eitert ei der die Killen bei die Großerfamitien der eine Killen bei die Killen bei die Killen bei die Killen bei die Killen di

u. a.: "Im benachbarten Palaftina wird allgemein bavon

FERD. HECKSCHER

gelproden, på der der gelfre den kannen ato Mannatsland unter Kontrollt den Köllerbunden tiddt mehr den
natsland unter Kontrollt den Köllerbunden tiddt mehr den
nettigt. Im Seilpielen dags mangelt es uicht. Mande
Remute den politinentiliden Entantbientien haben flich der
kennte den politinentiliden Entantbientien haben flich der
nettigt. Im Seilpielen dags mangelt es uicht. Mande
Remute den politinentiliden Entantbientien Edutifizitäten
das Land das geolony zu begeinnen. Gegenläßtich zum
hleifigen franzioliden Rachtengantitag, jobbl fle 20 Plumb
nettigten franzioliden Rachtengantitag, jobbl fle 20 Plumb
non, das offisielle Einfantsomt filte Englanden & ober
dem ten der Seilentangsomt filte Englanden & ober
Leamten als Rolomidbienti angerechnet, und die manufglichen Regierung werbinden, merben von Jahr zu Jahr
arter. Nut eins in bisher angestleben, ibe domberder
her der in die Gelfre angestleben, ibe domberder
her Mandesland Paläftin and doverethaltet
bleiben ...
Det einige Rachteil if ble Sölterbundstontrolle

Die "Othello"- Aufführung im Kulturbund deutscher Juden

21. Dezember 1933



The Che pulliden ber Bengjanerin und einem Anderstein gestellt gen illt dobel nicht einem Lobe Entgelebende. Blom nichte jong ziegen des Oblictes Blindien der gegen des Oblictes Blindien Gestellt geste

ieging oon einem Richtiuben widerfahrt, dermuiet den Grund nicht gundcht in einem Auchtunn?

Julius I ab, jundcht in einem Judentum?

Tulius I ab, im intilliger Kenner des Dramas, hat der Alleiburg den meintelige kenner des Dramas, hat des Alleiburg des

Berjasstide, die benötigt werden; im Sintergrund ein Architefturradmen, auf dellen Bilbildes Andeutungen bes Schauplages profijert weren. Ein Bergiefe auf Millen-gen, der empfindlich ilt. Beides würe durch eines Ange-nandlungen ju erfeigen gewiegen, aber ditter; debem Bilb lief der Bordang; es gab feine Siemen, die fich zu Atten ablen, dass Geicheben alterdierer; es gab Bilder ohne ben Efrom der Dickung unterbroch, werden die die der die der die die die die die ben Efrom der Dickung unterbroch.

Rurt Ratich hat für den Otheilo Die Wildheit und Die Rraft. Ihm fehlt aber bas abilge Menichentum. Gein Muftreten bor bem Dogen ift nicht lieberlegenheit aus ben



Käthe Foerder als "Desdemona"

Conniag, 24. Desember, 16.00 Ubr Königsburflerbanfen (1634 m): "Diel vom Sündenfall," Karadischjelet aus Oberuler 114. Jahrbunderl. Zünimen; Gmact Gabriel, herr Gokt, Adam, Edd, Mundauel. — 22.05 Ubr Prag (188 m): Prof. Al Minitt: Der Gol des Addised Serodes.

sti Stufft fer och bes störing Seriode.

Still Stufft fer och bes störing Seriode.

Stufft fer och state fer och s

Amos. Counabend, 30. December. 12.05 Ubr Bitna (565 m): Judifde Mitt auf Schallplatten.

Küchenzettel für die jüdische Küche

Conntag. Bonifion mit Echwammdien, Rofentobl mit Brat Tartofieln, Chaumometelles. - Abende: Leberpaftete.

tartolitin, Commonicities. — Mendes: Lebergalie.
Menda. Zellerfeitippe, Ricki, Mactellen, Mianumafompoli. —
Viewobs: Zeweiger sält, Malecendulai.
Tirvolin, Lincimippe, Gauerfrauf mit Dammellielld. —
Millimod.
Staniyarinpe, Malfold mit Aplelltänken. —
Mendes Mendes Mindelen. —
Mendes Mende

Ponnecolag (10. Erwelh). Griefinppe, Spinat, Reis mit Echo-tolabenjauee. — Abendo: Aifchirifubellen mit Endivien-

iaial. Aafaa mil Etreußeltuchen. Abends: Andreliuppe, Secht mil kloßen. Edofolodenereiner.
Zounavend. Gefetie Gerfüllerfutppe, Rochbert, Wote Leete, Martofielfalat, Edichtette. — Phende: utanterbuiter, Sproil.

Mracute

Theory Commonwealth of the Commonwealth of the

OBST - GEMUSE - KONSERVEN

Curt Springer Hohe Bielchen 52 Telephon 35 28 78 Telephonische Bestellungen werden prompi irs: Kaus gelieter i

Unsere Palästing-Gesellschaftsreise

Mit der »Aquitania« ins Heilige Land!

Die altbekannte Bedeutung des jüdis den Anteils um Passagierverkehr
linden weitersteelnende und takvolle
dis den Anteils um Passagierverkehr
linden weitersteelnende und takvolle
kriege nicht zurückegangen, als der
Guttes dien st. den Schieber der Guttes dien st.
den Vereinigten Staaten unter den
fahrt eines Dampfers auf den Sabhath
Vannte der immer stenegeren Einwanderungsgesetze mehr und mehr
wanderungsgesetze mehr und mehr
wanderungsges

sier Vergnügen gereiswerkehr zu verstehen. Der Strom von jüdischen Geschäfts reisenden, Geschrün Künstlern, die zu kürzerem oder singerem beraffichen Aufenthalt vor in der Streit der Beraffen der Beschäften des Schäftigeres abgeht. Daachen seichen weitere Enriche

jeweis abgeht.

Daneben stehen weitere Einrichtungen, die die großen Reedereien speziell für den jüdischen Reiseverkehr getroßen haben. Mit Rücksicht auf die werden beispielsweise Bekanntmadtun-gen auf den neueren Passagierdamp-fern, soweit sie überhaupt mehrsprachig erfolgen, regelmätlig auch in jiddischer Sprache, unter Verwendung hebräischer Lettern, vorgenommen; die Schiffsbibliotheken enthalten jüdische Literatur usw. — Die religiösen



Die Geschwindigkeit des Schiffes erlaubt es, die Reise von Villefranche (Nizza) nach Haifa in nur 3 Tageu zurückzulegen. Den Tellnehmern an unserer Ge-sellschaftsreise bielet sich da-mit die einzigartige Ge-



ff von klasse, me no schemaligen zweiten giber klasse getretet ist. Eine besongiber klasse getretet ist. Eine besongiber klasse getretet ist. Eine besongiber getrete ge

Beim Margenfrührlück
In der Toutisenktous der Acquitentes
Interkunft in Kahinen bietet, kann man ihn bei voller Besetzung mit Becht als seinen Keinen wirden der Reissende sich alkoholische zeichnen. Für alle der is Klasseu – erste Klasse, Touristen- und dritte Klasse – Stalle der Stalle in der Stalle der Stalle in der S Veranda-Café dienen der kürperlithen
Frholm und Entspannung der Reigerichten der Fahrt.

die Ahfahrt von Villefrandte nuch lieften der Anglicht von Villefrandte nuch Halfe der Anglicht einrichtungen führt die Annianis eine besondere Kürber für rittell
besondere Kürber für rittell
besondere Kürber für rittell
besondere Verpflegung wird bei

VERLAG DES » HAMBURGER FAMILIENBLATTES «

Eine Manier tann er aber von feiber abstellen; das an fich fcon unichone Mittel, in einen Distant. Singlang gu verfallen, verbraucht er durch häufung und Uebetreibung.

Originalzeichnungen von Anna Frank-Klein

Mearba kanfaŭs ho'orez

Jankele Herz, Amerikas Taxikönia

Also bie Varamont-Ailm-Corporation in Sollipaood juliammenyaberden brohke, machte man ihn zum Generalierlore, who er tettete ber Keildischin ichtie umeiger als 30 Millionen Bollat. Die doron deteiligten Hohder og 30 Millionen Bollat. Die doron deteiligten Hohder of helpfigten Comenciare som New York perfektive unternation wir der haben hin jur Velodiumg als Zeilhaber ani, wodung eint an die Spie der Dollardinge ber Toolardinge ber Toolardinge

Der Rabbi perfuchte trogbem Die Partie gwifchen ben beiden guftandezubringen, aber — ba weigerte fich bas Madchen, Sie wollte von Eliefer nichts miffen. Es war

Der jüdische Snort

Sport in Palästina / Von Theo Levy-Neß-Ziona

nncoulleen Zweinerchindle:

Valifilm, d. b. bie jihildie Bewilterung dort, ift füt das, was mit in Europa unter Sport verlieben, abjoult das, was mit in Europa unter Sport verlieben, abjoult das judicht in Europa unter Sport verlieben, abjoult zu den der Gerbeit der Gerbeit der der Gerbeit der

Das iportliche Menichenmaterial ift jedoch gang bervor Edlachtenbummler meilt außerorbentlich bisginlin

los.

Bean man alle breie ingälnisigen Voransiegungen berüßführt und außerberm deren berüßführt und außerberm deren berüßführt bei der Gestellen der Gestellen der der Gestellen dies der Gestellen die Gestellen die Gestellen der Gestel

ind zwei hochtalentierte Mittelftredler, Die aber iechnischen Diszilplinen regelmäßig gute Rejultate

etzielen. Aus den Kolonien ilt besonders der hachver-anlagte hit is iet zus Rischon se Jion zu nennen. er til die Zichtenumphosimung vom Balditima. Ku en aci, Ketade. Timod, läuft über den Durchschutt gut 200 Meter und die Meter. Tüherdem vollt eit eine gut Ebper. Alle dies Zungens haben nie Wordiblung oder Training unter damännischer Anietung gadebi. Alles wos sie leisten, is dure eigerer Zuitalien entlanden; trohzem ind alle dies Luceyangen natürlich wie dechnisch wellommen.

ibte Bewegungen natürlich nie technisch volltommen. Unter dem Näwels gibt es eine gange Char hodver-anlagter Sportlerinnen, die gang bestimmt in. E. auch in internationalen Kämpfen werben beschen föhnen. Selde Elin i at ist eine hervorragende Sprinterin und Mehr-trugferin, Levenmun, Rapslan u.a. sind alles Sportlerintenen, die bei regulären Sportbertieb weit über dem Zurchhaltit kehen wärden.

Karpi, Frankl, Bolenthal, Aurz I und 11, Godjan 1 und 11 u. a.

1. a.

1. a.

1. b. palätinenstide Mannthatt wird im nächter Jabre oll geung Gelegenheit daben, ihr Können unter Beweis zu felden. Es stehen ichon zwei Lä de et lä m pi e gegen Tyrien und Egypten eiche Erfe. Ein Kampi gegen die Sprien und Egypten eiche Erfe. Ein Kampi gegen die Michael der Sprien und Erfe. Ein Kampi gegen die Michael der Sprien eine Sprien und Sprien und die Sprien und Sprien und die Spr

Sportfest in Haifa

Sportfest in Haifa

In 9 a 1 a land ein großes Sportleft hart, an bem es, in Micheald der Kerbaltmille, feilmeile recht gute Ergeholitig ab. Bor allem interelierte der 100-Meter-Lauf, in Vene se beinde eine Genigation gad. Der hobberenlagte der 100-Meter-Lauf, in Vene eine Genium eine Genigation gad. Der hobberenlagte der 100-Meter-Lauf, in Weiter wer Ihro Levn (1864) 100-Meter Micheal auf der Meter wer Ihro Levn (1864) 100-Meter Micheal auf weiter wer Ihro Levn (1864) 100-Meter Micheal auf der Micheal auf der Micheal gestellte der 100-Meter gestellte der 100-Meter gestellte der 100-Meter gestellte der 100-Meter gestellte gestellte der 100-Meter gestellte ge

Jüdische Weltmeister Im Tischtennis

Die in Paris durchgeführten Weltmeilterichaften im Liddtennis wurden wieder nich eine Beute der bekannten widigen Liddtennispieler, die, für Ungarn startend, hrem Londe teilweise zum dritten Male den Weltmeister-tig erkönzigten.

tiel erkampten. Zdon in des Borichinkrunden finnden im herren-einzel Die fibiliden Spieler Barna, Velalt und Tagbabo gegenibler. Die letten beiden datten im vergangenen Johre eine Zeitlang dem Bar Kochda Krant-iert a. M. augebot in der Gertrambe tragten dann Sarna und Sellat aufeinander. Barna, der während der gangen Bambe feine einen Vergrage erftiren du, fonnte nach kannel eine einem der der der der der der der Kontiert der der der der der der der der der 21:3. 21:14 abstrate und dem jumbeiteren Mate Beit-weiter werden.

meinter werven. Bei den Zumen gelang es der jüdichen Spielerin Arl. Unna Sipos nicht, den Weltmeinertitel des Var-jadres wieder zu erringen, delür tem lie im gemichten Toppel mit ihrem Partner Karna in die Endrunde, wo die aber von Saabados-Wednyanity 17:21, 21:12, 22:20, 22:20 gefchlogen wurde.

Im Damenboppel gelang Fräulein Sipos ber große Burt. Dier tonnte fie mit ihrer Partnerin Mednyanity durch ihren Sieg über die Favoritinnen Fräulein Krebs-bach Feblguth 17:21, 21:12, 22:20, 22:20 den Weltmeilters

Bu einem weiteren Erfolg gelangte Barna im Sandsleute if I a n c 3 - Hagn in ber Endrunde 21:11, 21:18, 21:15 abfertigen tonnte und bamit einen weiteren Titel

Barnen Roß (Chitago), der Weltmeister im Leicht-gewicht und Belleitegewicht der Zunioren, verteibigte in der vergangenen Abode einen Belteigewichtstifel in einem 10-Kunden-Kampl erfolgreich in Chitago durch einen Kuntlieg über Zam Faller (Boiton).

40 Mannschaften im Berliner Handball-Hockey-Verband

Dem Spielausschuß jüblicher Handballs und hoden Steine geboren jest sieben Bereine an Ge sind die Steine Steiner Stein

nommen.
And den bisberigen Ergebnisen im Handball überrassischer Arzel. 1995 durch seine Eiege bei dem Armenspielen und den anteren Mantschaften. Sei dem Affanerenansten und den anteren Mantschaften. Sei dem Affanerenansten und der Artel der Arte

Ein am 4.7. Samuer zu meren findit.
Ein am 4.7. Samuer zu meren findit.
Ein am 4.7. Samuer zu meren finditenbes 5 am b 6.11b 1 ist jut zu ict, an bem familide Mannidajten bet
Radie bereilat jind, mit bei ne genauer Sib lüber bie
Epiclistrie ber Bereine etgeben. Reben bejen Rämpfen,
bei fider gutern Eport um 6- intern interfalienten Werfauf
wellpreden, fiehen fich bie Arauemmannidajten bes
3282. 68 nud des Bar Rodde aggenüber.

Eishockey im Jüdischen Turn- und Sportclub von 1905

Tet AISC, 05, ber in den leisten ichs Monaten leinen Mitglieberbeinand auf Merianen werdoppeln Jonnte mat beit bei einem werdoppeln Jonnte mat beit der infelie Jahl vom Willigliebern aufweit, den der Schaffen werden der Schaffen der Schaff

83 Vereine im Sportbund des R. j. F.

83 Vereine im Sportbund des K. j. F. Tie Sporterbeit des Prichsunds jübliger Arontolotien macht weiterbin größe portsigntite. Im gangen Reich gerühl fich jietze bei gestellte gene gestellte gestel

Mit seinen 83 Sportvereinen ist der Sportbund des K. i.a. deute der Jahl seiner Vereine nach dem Teutigen Kaltabiskreis um fast das Doppelte überlegen, ein Ke-weis, daß es der Areitenarde ist des Sports dund des gelungen ist, auch in tleiniten Geneinden die sportinteresjecte Augend um sich 31 auch von

In Bremen wurde am vergangenen Sonntag von Driegruppe bes Reichsbundes jubifcher Frontfoldaten der Ursgenope des Reichsbunces städigter Frantsloderen eine Sportsprope ins Leben genien und die einerfache Verpflichtung der Alliven vorgenommen. Die Kremer Lernholle zur Verfügung gehört und Benubung von Sportplägen sowie von Schwimmballen jugelogt. Bei flieder ist der Leun auch die Soffite der Kappanlächen der Riemer Gemeinbe dat sich Soffite der Aggendlächen der Allemer Gemeinbe dat sich bereits num Einstritt nib de Sportgruppe gemeldet.

Fußball-Turnier in Berlin

Die Mattabi-Bereine Bar Rochba-Rütrnberg. Bar Rochba-Lelpsig, Bar Rochba-Breslau, AZSC. Riau-Rieße, Damburg, Jagibor-Berlin und Her Rochba-Halond-Berlin nehmen an dem zu den Weih-nachtselertagen veranflatten äußbätturnier tell.

Mit besonderem Interfie lieft man dem Absülieden des Bar Kachde-Aurnberg entgegen, die eine sehr ipiefitarte Mannifadt injolge gabfreider Abertritte aus dem 1. J.-C. Münderg und Sp.-Bg. Fürth haden jollen.

Die Spiele finden am 25. Dezember auf dem Sportsplat am Schäferies in Reinidendorf-Oft und am 26. Dezember auf dem judifchen Sportplat am Bahnhof Grunes

Sportprogramm für Hamburg

Radbom Bar Kochba jeinen altbemöhrten Sportleiter Raphal kan Gelder wieder an verantwortliche Stellte Benlich bat, jahreit des Gweltertein einem Allriche ersenten bat, jahreit des Gweltertein einem Allriche ersemplängt Bar Kochba anj jeinen eiganen Lätzer und Kranfeld aufer Gwilen und Kranfeld aufer gestellt und Gwilen aufmach auf gegenber Allriche Allrich

Montag, ben 25. Dewmber:

Plag I: 9½ Uhr: Hodey: Bar Kochba Hamburg II gegen Bar Kochba Berlin II.— 10³4 Uhr: Hodey: Bar Kochba Hamburg I gegen Bar Kochba Berlin I.— 12 Uhr: Hodey: Bar Kochba Hamburg Tamen I gegen Bar Kochba Berlin

1012 Uhr: Sandball: Bar Rochba Samburg Damen I gegen Schild Damen I. — 1112 Uhr: Sandball: Bar Rochba Samburg Serren I gegen Schild Serren I.

Dienstag, ben 26. Dezember.

919 the: Hoden: Bar Rochda Jamburg Tamen I gegen Bar Rochda Keefin Tamen I. — 1019 the: Hoden: Kar Rochda Jamburg Heren I gegen Bar Rochda Keefin Heren I. — 1144 the: Hoden: Kar Rochda Jamburg Heren II gegen War Rochda Keefin Gerten II.

agan Gimben Setten 1.

Teles Epotrporatum liefft eine Annyentration intereijanteiter Kämple dor, wie wir sie im hamburgt indiene Port febn lange nicht geleche abben. Die Joderunannichten von Beeftin und hamburg sind telen nicht geleche haben. Die Joderunannichten von Beeftin und hamburg sind telen und einem gatt einstellt ein Seine der sich der Seine Bestellt gestellt ein der Beite gestellt ein Beite der Seine Beite gestellt ein Beite gestellt ein Beite gestellt gestellt ein Beite gestellt g

Gefellichaftlicher Mittelpuntt ber Rajentampfe ist ein Gefellichaftsabend am 25. Dezember in Sotel Efplanade.

Mus bem "Satoab"

Ehrung eines jüdischen Sportlers

enrung eines judiscene sportler Seat Eisner, der eit gabren Mitalied bes Mitare Jadoch ift, wurden in Andere Mitalied bes Mitare Jadoch ift, wurden in Andere ihre Vereindet nur der Gertreichischen Sport das galbene Sportadzeichen verlieben. Die Anseichung inn den einem befonders feltlichen Rahmen liatt. Der Präftbent bes öffererfähilden Hauben liatt. Der Präftbent bes öffererfähilden Haubenbericht der Angelen Vereiner der Angelen Vereiner der der der Vereiner der Vereine der Vereiner der Vereine der Vereine der Vereiner der Vereine der Vereiner der Vereiner der Vereine der Vereiner der Vereiner der Vereiner der Vereiner der Vereine Vereiner der Ve

JUDISCHE BIBLIOTHEK

Unterhaltungsbeilage des »Hamburger Familienblattes«

Die Israeliten in Jerusalem

Protestantischer Theologe als Vorläufer des Zionismus vor achtzia Jahren

Ifraeliten in Jerufalem. allen 3fractiten

itina, in melder geistigen, jeelischen und forpertichen Verrinstillung die rund zehntausend Servilalemer Juden leben:
Die Sephatrium als träge, unwillende Prientalen, be Richtenolim sone burch ihre deuerribe Gelöchtigung mit dem
Delem beiligen Etwien ergeben und nur durch die Intertisiungsgelder ihrer europäischen Seider über Weisiger
gehalten, die eine Art frammer Verlier, den nur im Rotden den den der der der der der der der der des Gelöchtigung mit den
De nun Sunger webe tut, in doben ich hin und wieder
einselne entildosjen – ungegabet des Gelichten des
Den nun Sunger webe tut, in doben ich hin und wieder
einselne entildosjen – ungegabet Gelichten des
Den nun Sunger webe tut, in doben ich hin und wieder
einselne entildosjen – ungegabet Gelichten wieder
beiticht Arche zu inden, was biene uber zu etstiedelig en
beiticht Arche zu inden, was biene uber zu etstiedelig en
liegen ich wieder der der der der der
Leisen der eine Merchauern Staffinnes und trausiger.
— So wie das gegen alle anderen Nationen deles Gerbeitit mache und in allen Genbern die Allmertfametel
einselner den mehren Staffinnes und trausiger.
— So wie das gegen alle anderen Nationen diese Gerhalten gelein mit in allen Genbern die Allmertfametel
einselner den der der der der der der der der
lich und der der der der der der der
eine Gelich der der der der der der der
jedigen Zeitschichnittes die Christen und Suden fich gegenleitig und de Geritern namentlich die Lesten richtiger deunteilen jollten. "Gelüst hierant und dem Glamben, im
Siene Gester der der der der der der der
Rechte namentlich Gegaben, den der der der
Rechte namentlich Gegaben, der der der
Rechte namentlich gegen der der der
Rechte namentlich Gegaben, der der der
Rechte der der der der der der der der
Rechte namentlich gegen gegen und Rechtlichen
Rechte namentlich gegen gegen und Rechtlichen gefen
Rechtlich der der der der der der der der
Rechte namentlich

jenjan geringen Witteln doch mur allein auf die in Jerinalem ledword Jerocliten beidränken."

Der Berfügler wendet sich nun m die "nich gerfung a jah der wo die ginn ten "nich gering eine Jeho der weiter die gestellt die geringen die die die gestellt d

Jakobs Gebet

Schon will die Nach den Tag besiegen, Und meine Seele erstirbt in Angst. Schon öffnen sich die bangen Pforten, Und ein gewaltiger Schleier hüllt den Blick mir. Herr, Vater meiner Väter! Wille unendlichen Gescheiens, whe intendicie Cesticulers Umbreite meinen Leib mit deinem Namen. Schließe niidt ein in deine Unberührtheit. Denn grolferfüllet naht sich mir der Feind, Denn grollerfüllet naht sich mir der Feind, Ich bin verfolgt vum eigenem Blut. Das Licht vertropft, es raunt unter den Wolken, Ein drühnendes Gewoge bricht herauf, Krallt sich in mein Gebein. Wird Flamme, Wind, Sturm, Fährt üher mich daher. Frost schäftlett mich, bleierne Ermattung Umkettet meine Sinne, Lähmt Pulse mir und Glieder. Er, er kommt mich zu vernichte Mich samt meinem ganzen Sam Lähmt Pulse mir und Glieder.
Er, er kommt mich zu vernationen.
Er, er kommt mich zu vernationen.
Rauht ist sein Schritt, ewig hart sein Vorsatz —
Herri Ist dies das Ende meiner Stunde schon?
Bin ich der Leizte und soll als Erster untergehn?
Est als dein Wilke — as darf nicht sein!
Wilke — sich affen intergehn?
Er das dein Wilke — sich er nicht sein!
Wie ist mit dürrem Stab
Den Jordan überschrift
Und mir zwei Herer wurden.
So wind aus niederser er ergelheit
So wind aus niederser er ergelheit
Frist der Altere und Kühnere.
Ich habe selbesht an ihm getan.
Nau eill sein Zorn mir nach um mich zu fordern.
Ich alter will nicht gegen meinen Bruder ziehen.
Denn heilig ist mir jedes Bliete freige lichen.
Denn heilig ist mir jedes Bliete freige lichen.
Und neilig des Lebendigen Haupt und was da ruht. —

Oh Herr! Verschlieft dich meiner Stimme nicht! Neige dem Kämpfer uttt nut tette inn gestimt, tit witt inn tetzten Sieg und tortwirksennen gegen Gemit und Leib hinopfern, und den Wechseltausch Zwischen Menschen- und Gottesschäfigen Menschhaft erproben — wird wohl mein Ringen ruhm-Mich schiltzt kein Herz mut menesentlich in allein ...
dk bin allein ...
O seule du Herr meiner Nacht den tiefen Schein,
Daft meine Einsamkeit mich allzu hart nicht schrecke,
Lud ich nur deines Willens, urweise Kraft — voilfatrecke, ...

innen vorzutegen...
Telem Migrin locht eine "Substription olifte dur Unterfrührung und Beforderung ber non dem Amerifanern begonnenem Agri-fulfur bei zeru, alem 3 um Mohl der da iele Leben den "Svaaftlem" in dem Entrige Chas, E. Jimzel, Dr. mod. et. pini. folgt einer Alviener Abreifo, als Ebrit apstie bereits für delten Zwei Asso Guiden.

Dr. A. Mainz Hamburd

Von Hamburg nach London siedelt über:

Die kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg

Zu den Hustrationen in unserer Beilage »Aus alter und

Die berühnte kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg in. Hamburg, folgt, in diesen ferstädt London. Mit diesem ehremvollen klilfindet das Lebenswerk des vor wenigen Jahren dahingeschiedenen Prof. Aby m. War bur gund die reiche Unterstitzung seiner Lebensucht das Haus Warburg eine einzig dastehende Anerkennung. Die Bibliothek begiene Hamburg der Bibliothek begiene Hamburg der Bibliothek begiene Mitarbeiten Prof. Wenter St. Die German der Bibliothek begiene St. Die Gegand Bing, Dr. Edgan Wind und Dr. Hans Meier.

Warburges Profession Feits Stater Ger Gerrent Bing, Dr. Edgar Wind um Dr. Hann Weier.

**Mm 13. Juni 1666 tam in bet angelebenen gamtlie Marthurg in Somburg ber Erstgebreite gur Abelt, mad die Franklich in Somburg ber Erstgebreite gur Abelt, mad die Franklich bes Daulies Jolgen und — innt in bie Leitung bes Banthaules einautreten — bie wilseindatifiede Vanlöhn einfaligare metre. Radi einer Eindeise Linke Laufend in die Leitung bes Banthaules einautreten — bie wilseindatifiede Vanlöhn einfaligare metre. Radi einer Eindeise Linke Laufend in die Leitung der Schaft einer Eindeise Laufender Schaft einer Eindeise Laufender Schaft einer Eindeise Laufender Schaft ein einer Schaft eine Laufender Schaft ein ein Leitung der Leitung der Schaft ein ein Leitung der Leitung der

herifelte, jörecte und durch Sublitationen ausbante. Dies Kublitationen der Piblitates Austrum find heute aus ihrem willenichaltlichen Forichungsgebiet nicht mehr istzukenten, und dies Verfelbilding in einzelbilding eine diese die einsternationalen Wert der Wille in der eine die ei

Wissenschaft gestellt hat, und in den neuen Aufgaben, mit denen es die Kulturhistorik bereichert hat

Billenthöst geitellt hot, und in den neuen Anfgaben, mit bennen es de Ralturbiffort bereichert hat Meligionsgefhichte und Kuntagelichte waren die beiben Southpreiche er talturmissliendbeilichen Bildiothet Beder Dangspreiche er der Beiben Southpreiche er der Beiben Southpreiche er der Beiben Southpreiche Bildiothet Bildiothet Beder 2000 Sönde mindet und der Sterberg, die einen Anstelle der meine Die Ode Arteit, die einen Anstelle Anstelle der mein Die Ode Arteit, die einen Anstelle Bei Ratiothet aus eine Die Ode Arteit, die einen Ander der Arteite der Arteite der Arteite der Arteite der Arteite der Gestelle de

Die letzte und mohl bedeutjamite Beröffentlichung der Bibliothel Barburg ift das von Fraulein Dr. Gertrud I'n generatie Berburg in Barburgs, die gesammelten Schriften über die Ernenerung der heibnischen

untite. Der Gelft diese von Aby Warburg begründeten Schafens im Kahmen der Arbeiten seines Justituts soll nur in den nächsten der Jahren in der Weltmetropole London neue Frühre tragen.

Gustav Tuch

Ein Gedenkblatt zum hundertsten Geburtstag eines großen Philanthropen

Um 21 Dezember fahrt fich jum 100. Male ber Ge-burtetag von Conitau Inch, bes großen Samburger Menichenfrenndes, eines Mannes, beffen Spuren heute nach jam Segen gereichen.

Bur die fülbifche Ingend gilt bente bas harte Gebot: "Sich umitellen!" Auch Guftav Tuch mußte bem Studium



ant des Praffenten aussiben burlte. Alls die erfte antientische Erfomma taich zu einer Sochstu in Leutschaft an andemel, aus gegind auch fich eine Aussiland und eine

Etes ein bequer des eingherigen, fleinlichen Bartifu-larismus, ging Guitau Zuch "undah der logenannten "einlichen Ederbrung" zu keine. Die zuhlichen derfigen und oblearpolitigen Juden gemocht zu merden pflegte. Ge-plie auf eine abgehntelungen Einsten faltureller For-pflie auf eine abgehntelungen Einsten faltureller For-pflie und eine Abgehntelungen Einsten in der Auftragen und einstellte der der der der der der der Kreis von gleichgelinten Mitarbeitern, männlichen mie weiblichen, heren und bidur ind machennaber eine Keise von Einfachungen, die der Köllergelauntheit mie der Judendeit nieden inliten. Dahlin gebören naumetilich bas Zubendeit nieden inliten. Dahlin gebören naumetilich bas Judendeit und der "Tübliche Gettellichger ihr Bebentuftur",

wurde diese Gedante durch die Gründung des "Asroclitischen zumanitären Aranemereins Hamburg". Im Gelag diese Gedoping von Gebonie Werners gildtlicher Jand immer weiter ausgedaut, entstand das "Gemeinschaften" des wurde zum geitigen Mittelpuntl üt die löblichen Armen und Elenden, jür flücktlinge, Kriegowiden und weitmen.
Er mar durchaus nicht der Philantrop nut, wie man ihm fildbieder Einne zu neuenne pflegte, sondern der reite gelte der Gitte, der jedem zum menschenwuldtigen, an, der gestellt der Gitte, der jedem zum menschenwuldtigen, m. d.

ARNO HERZBERG-KOLN:

Besuch in der Umschichtung

amt . . . Aber doch werden und müffen wir allem widerstehen. opf hoch und die Nafe gradeaus!" werden wir jagen. r werden es uns und den anderen fagen. Denn wir

cori mercer es uns und ver unveren jugen. Ernn wir wollen leben wir wieder eine große Weile geschwiesen. Jober hat lich von seinen Gedanten enflishen lassen. Durch das Zenter haben wir in das sahe Licht ves Tagnes hinaussegstert und, wie aus einem Traum ermacht, linden wir

verberben, Memale batten mis gewon. Jahre in all beie Beie biet, imittern grauer Jahbirteiftäbte, miederlinden.
Ber um sind mit einmal bier. Und den sichweitsche Dies auflichen Archannendeit und Juffanft leben mir, lind in jeder Blinten wirker geinen miljen wir and im beler Stadt ind oor unferem Trennde mit mieren Willen zur

gefommen ift, um uns und auch Dich judischer gu undben "Mber weshalb gerade wir —?" "No. weshalb —? Blir nachen teine Gelchichte. Wir leden fie geber. Wir haben auf sie die Antwort gu

leben fie aver, openen mir, Umichidung ... nelche Aberte?
Tant ichweigen wir, Umichidung ... nelche Aberte?
Gaidfal ... Sorgen fo fern, met lett fito fie unter iche icher Umgang geworden. So vertraut find fie uns des wir noch nicht einmet den merten, wie fehr fie ume ete

Dann gehen wir in das sitbliche Maddenheim der Stadt. Her jeift unfer Redertelhrling. Bie er logt, lidtler ein der wohl in dieler Ungebung. Dur inm einuml iehen wollen, wie er untergebrache die Reder Milliamit, Jauen hat mit die die Bereit der Bereit der Bereit werden der Bereit der Be

heim."
Alber auch er läßt fich bewegen, mitzutommen Uns empfängt feine Gouvernante mit einem weißt pissen händen. Inch feine geftrenge Lehrerin, wie w gefürdret hatten. Uns fommt ein freundliches meiblich Reien entgegen, eine Leiterin, die nicht in Witte un

nicht lacken ... Wir werden aber mit diesen Mädchen feinen Krach, ein, Wir sind gemütlicher. Denn wir sind auch aus

geldichen.
Tie Tribbils des Tages ist wie meggewisch. Aur der image Mendern ind in einem Möddentheim zu Keind, ilm dem Möddentheim zu Keind, ilm de im geden, de image Mendern, de image mit für eine Univer übsiahrt versichieben wir von einem Jage zum anderen. Denn ziest ist nieler feliener Webelachting aufgetaut. Seine ichweren Gedanlen hat er vergessen, Er lebt.

Spät geben wir bann burch bie Strafen gum Bahnhof. Lange ichweigen wir. Rur einer fagt: ". Es ift gut, wenn man einmal auf anbere Gebanten tommt

Ein Rathenau-Drama

Das Landestheater Gotha brochte in reichsbeuticher Utaufführung des Siid "Der Sturmtrups", ein istorifches Drama um die "Anthemau-Richer", von K. Ohm al d. Rachemau-Richer", von K. Ohm al d. Rachemau-Richer", von K. Ohm al d. Rachemau-Richer", von K. Ohm al d. Rachemau-Richer unter dem unmittelbaren führud des Gelighens. Der Verfaller, der die Belgichtung Kathemauschung kannt Aren um der Jicher zum Sowunt nach, neuchtet itef in die Juliammenhänge hinelin, ohne aber den politischen Motor du verhertichen.

ERICH GOTTGETREU-JERUSALEM:

Die große Nacht von En-Tivon

aans einiada. "Da nobe telne Vanditroje durch dos verbältnismäßiga bigt befiebelte Zal der Erbeit lithet, meit der Eliendagin die befiebelte Zal der Erbeit lithet, meit der Eliendagin unterminische Sonturrens jerngehalten urzeben 101, millem befigielsmeile die bebeit mit Antifigen onligefloprieu die der Sonturrens jerngehalten urzeben 101, millen diemer Aghaltands der "Dablinath" des berihmten Ebeaterenlembles, das deute nacht in En-Zivon ipnelem until fiber landsbedett gelömege hoppeln mit ortein, obe mott just der Erstenlende der Sonturens der Sonturen der

gier draicht ich nicht zu berteiligen. Die Aufdanerabteilung ist primitiv, das sie berge menigehäuse enstand sicher in wenigen Wochen, rederenden dienen Baraden in der Rähe. Das Mags ht vor der Kidnentus: auf zuel Egitanties, Gerade abgeloden. Segt man's wieder zusammen, icheint's

es abgeladen. Seşt mon's wieder şufammen, ideiul's ein Soldig şu werden. Solf şi wert gauşen Reit fein zweite Killer durch, Solf şi wer gauşen Reit fein zweite Killer durch, tein Amobas lader wordel, feine Strappaddan fall fein Killer durch killer werden. Soldie durch killer Killer der killer der killer killer der killer der Killer der killer killer der killer der killer eine killer Alber dier ist dass Richtigfte vorhanden: Kubillum. Kuter debun, esch in einem balden Tay won fich ein

Sente abend - erft in einem halben Jahr mag fich ein Sente abend — erft in einem halben Jahr mag fich ein anlufden Vergangam violerbeiten — fichten fie ein sansten Einel bie Pierbe vorzeitig in ist Züffle Die Pierbe wundern fich, es find dem Pierbe. Deute abend mach nub famigiet der "Gumbine", frich aus 1250 und Anfang Grand man der Verganger ist der Vergang zu der Vergang der Ver

Mitter bes Emel ihre Kinder noch früher als soult zu geten under nur die am Itelien, die gerben werden ich mit genamment ich den Mitter Mitter

ların verdaditige veranige erlanigen? Tie Panie fit eine Fischillionepanie. Ibeaterfritler unter fid. "Nad Süß" it ein voller Erfolg. Die Hablmoh wirt das Süß" it ein voller Erfolg. Die Hablmoh vortro das Erich din gangen Ausbe fpielen, in Zeilwin, Zernislem und Halb die Grieber oft. Zeilwins das eine Arbeitendides Meikerwerft, aber Dernahme. Ein architetnundies Meikerwerft, aber berundbax. Zernislems reprüfentatiofer Kilhmeidun if ein Hohres Kinn. Halb die Meise der Eine folge kinn. Daffa das tein Amphikaetzet. Eine folge

louie Drebbine aber gibt es nur auf den Selbern von En-Toom. Durch Originalität gediene fich noch ein anschen Drebbin der Geschland der Geschland der Geschland der Selber der Geschland der Selber der Geschland de

Die Paufe ift gn Ende. Jud Siiß wird flein, bas Schick-groß. Ueber ben Zuschanern lagert ein Banu. Bon braugen heulen Schafale in die Tone der Klage

Ind neben ber Buhne von En-Tivon greift, nin Be-wäfferungsgraben ju giehen, der Pflug in die Erde,

DER HOFNARR

Eine alte spanisch-jüdische Erzählung (Nach dem "Purath Josef")

Das Antobalé hatte ieinen programmennäßen Berland genommen. Eine Jamilie, Bere, defin Gattin Sara und batten ihre Wiftelst geführt. "Nach langen und wiederschlen Goltergaalen hatten ihre Wiftelst geführt. "Nach langen und wiederschlen Goltergaalen hatten ihre erholten Freieren der Schaftlich der Schaftlic

Dem König wollte aber ber Scherg feines Rarren nicht aus bem Ropie. Er beichied ben Zwerg in fein Geheim-tabinett. Der Rarr wartete ruhig, bis ber König ihn

"Du erfrech , beim Leben ber Königin ju ichwören. Merfe bit, es Set bein Leves genannt ju ichwören.

ZUM WOCHENABSCHNITT

Wajigasch

So berichtet meinem Vater all meine Ehre in Aegypten. (45, 13)

Es will Joief jagen: Die mit anteil geworbene Ehre in Negopten gehört meinem Bater, dem ich geboriam war, als er mich aufroberte, und Dotan Mi gehen, um die Brüder zu belinden. Diesem Umstande verbante ich es, das ich nach degopten gelommen die. (Midrasch)

Verzürnt euch nicht unterwegs. (45, 24)

Bu biefen Worten sagt Kaichi: Besichäftigt euch nicht nit einem Aborte der Halache, damit euch der Aber licht verlorengehe. Als Jaarlob seine Sohne nach Migrafim ichklete, hat er leine Ahnung dieser Art hene mit auf den Aber gegeben, dem, wo tein Brot, fit und teine Thora.

Gine andere Etlärung: Das iftbilde Bolt follte unter-wegs, auf jeiner Banderung, diefer Borte eingebent fein. Juden, vertragt endh, fellt perföllighe Sebenten gurfid und jeid einig, ihr jeid unterwegs, fonnt jedem Belind ur Beite werben!

Genug! Mein Sohn Josef lebt noch. (45, 28) Alls die Johne ihrem Kater ichtiberten, welch bedeut lame Stellung Jojef einnahm, daß er der Sperr über das gange Aud ich, ilt diese gar nicht draun eingangnen nud dat ansgernien: Genug, es eribrigt fich für und, all beier Dinge auch deren, der der Ausgeberten der beier Dinge auch der Mehren, der der der der der (Nidranch Jakut, 5 Jahrhott.)

Eine andere Ertfärung: Melu Kind lebt — alle leib-vollen Erichitterungen eines wechselvollen Geichids haben ihm seine jüdische Pfläcktreue nicht zu rauben vermocht, im mein Kind, in Erichia vermeen.

lch ziehe mit dir nach Aegypten hinab und führe dich wieder herauf, ja herauf! (46,4)

Gott hat Jaracle Gefühlt aus bem sienen gemacht. Jur Gott hat Jaracle Gefühlt aus bem sienen gemacht. Jur Jeit des Allrifteges Faracle zieht er mit ihm, und in zieht bes Michtgenge halt er ihm die Tenne. Das Wort het Thora weit ausbrüdtlich am Eithe gweimal auf dem Allriftege hin. Gott verfügt uns micht im Trad und der Allriftegen hin. Gott verfügt uns micht im Trad und der Allriftegen Sumat, in Rie wird mun so der forumenen, wenn wir vom dem Verwigktlich durchgerungen sind daß Gott mit uns in. Allriftegen Sumat, in Rie wird mus for der Geweinstellen durchgerungen sind daß Gott mit uns in. Allrifte felben tein Wolf!

"Bilt du wahnsinnig" Seine Mutter, die salt im Aufe der Seiligfeit starb... In bilt toll..." "Malchiut... er wird ... wenn ich es verlange, auch befennen, daß sein Bater im geheimen dem Judentum auching und mit dem silbolichen Glaubensbefenutnis auf

witten."
Der König stuste ... Dann nach einigem Rachdenken: "Gut, es wird geichehen, wie du verlangit ..."

Der Großingnisster, in der Meinung, vom König — e so oft — zur Audienz beichieden worden zu sein, war stolzer Haltung, mit dem ewigen, salbungsvollen deln auf den Lippen, im Borsaale des foniglichen

in florier Datinnia, mit bem einigen, ialbungspoollen ein der Schriften von innighten einburger in Berinder von innighten einburger in Berinder von innighten eine Ausbruckt aber im den Ausbruckt aber in den Ausbruckt aber in den Ausbruckt aus einer Schriften von der Ausbruckt aus der Ausbr

Schweigen. Da gober Heiner ein Zeichen, und awei der Henters-trechte fatten den Größinanister, entstelbeten ihn und liehen ihn, an Hönden und Außen gebunden, an einem Seil bochziehen. Der nientlichen Beitagung, bei der Der nienträlie Grad der veintlichen Beitagung, bei der "bloh" die Giseder des Kerhörten ein wenig ausgereutt merkben.

werden. Der Groffingnifitor brullte por Echmerg und mand fich

Du belennst also, daß du vorigen Sonntag, als du vou Kirche heimtamst, drei geweihte Hostien geschändet

od Nichtle Ermann, vor geweine Johns genance von geben der Gebinnister.
"Belenni du, daß deine Mutter unter beinen Augen mit dem Teulei Sublidati gerieden hat?"
Der Geöginaufiler beutle: "Elige Ludhninunge Lige."
"Belenni du," fragte mit merfählterliger Suhe der Soliutar meiter, "daß du dabunden Senuties boll, wie den Rechtle der Belen der Schaften der S

Das ijt uicht wahr! Das ijt eine satanische Berlenns g!" slammelte mit heisere Stimme der Großingnistor.

bung!" Hammelte uit belierer Stimme ver Großinanlikur.
"Aun, is wollen mir Ew. Eminen; etwos endybild-licher nach der Abarbeit beirugen", meinte gleichmitigs der Javer, am die Henrichte erfolgten auf feinen Wirtl mieder den Großinanlikur, jogen ihn an dem Seil in die Henrichte der Abarbeit der Großinanlikur in der Großinanlikur in Gelten die Großinanlikur in Erkent die Großinanlikur in Gelten die Großinanlikur in Gelt

ongoniene natie einen der Augenschlandigi Leverlindiging Leverlind

"Genng! Henug!" schrie der Großinguisitor, dem schon Rennen dieser ihm offenbar wohlbekannten Prozes

Duren Die Saare ju Berge fteigen madte ... "Ich will

aues verennen. Und er gestand alles. Ann foldte der Großingnistior das Bekenntnis selner Unteridrist bestätigen. Er zögerte.

Doch de ling er den Blid auf, mit den fich der Holmart ne einem der Folkerfnechte wande, nud er schrie. Ich denterschreibt Ich unterfinderbe! Er tat es. Dierauf de-jahl der Jwerg: "Tührt ihn ab! Er fommt in die Zelle, in der die Vielen waren."

ber bie 3uben maren." Der Berhör butte feine zwei Stunden in Anipruch ae-

Mieber itand ber Sainarr par dem peritorten Konig. Er mar hinter einem Borbang Benge ber Borgange gefendlich heggne er:

"Du haft bein Wort gehalten. Aber fag', tonntest bu wiffen, bag ber Großinguistor, diefer ftarte, fraftvolle

..Luftmenschen" am Pariser Montparnasse

Mic in Mien, bejonders por bem Ariege und noch fnapp nach bem Umburt, die Kallechaluter "Jental" und "Sertendbe". Im Sertin bas lithere. Kaljec bes Wiletas" in Strag bas eit nor gant Inter Jett antgelöße Calje "Bohemia". Dieben in Barts. "Alle du Dome". "Robender bit den in Barts "Alle du Dome". "Robender" in La Coupolle" die Jentres ber Jülamanentlinite Auffreit under Künfler. Mirtenten, Zommaliten und Deren under Führler.

der Rumiter, Arctaren, sourmainen und orten unwer-neibligen Andars, auf in dome, johle nach einem leerten Alatt, als ich mich von rüdwärte, der am Kinn-lage der Alatt, als ich mich von rüdwärte, der am Kinn-nageligt ihle Zah wende mich mi mob lebe einem Allaten einem in underliuferbaren Aarben ichnimmernden Twoffing einem in underliuferbaren Aarben ichnimmernden Twoffing

ernrupjer ober Infaffant von Kohlenlieferanten. Es t feinen Beruf, in dem er fich nicht während feines enthaltes in Paris ichon verfucht, aber auch keinen, m er es langere Zeit ausgehalten hatte. Dag bar-auch ber Künftlerberuf ift, ift für ihn faft felbitver-

iblich. Als er mein ein wenig verwundertes Geficht bei Erwähnung der Ansübung gerade dieles Bernjes bemertte

Dier find Die Bande und Zimmerbeden mit vielen

.. Jüdische Ribijathek". Unterhaltungsbellage des Hamburger Familienblatter

"Bitte", begann mein Begleiter, "Sie glauben mir nicht, aber ich verfichere Sie, das in nerinter Jerübeften Nind-beit ichen netwe Segabung mehd mehr Intereile für die beit ichen netwe der die der der die der die traten, was mir allierdings off leitens meinere Eltern eine gebärge Tayde Frügel eintrug. In folig die fein Abbild wachen, fieht in der Abbel, und dach befrigelte ich dese Appere, dass mir in die Jönner feit, nirt alleiteit Zeich-

Reichtum, Lugus.
"Arüber war hier ein einjaches Kohlenlager", wiedershoite er. "Und wiffen Sie aber auch, mer dem Beifier un biefem Reichtum verholten, wer ihm die giltätliche Joes gegeben, aus die iem Kohlenlager einen – Diamanten feller, wie er es bente ist, zu machen ?"

Er hielt einen Moment inne und autwortete auf mein unme Trage: Ich Josef Leibowitich aus der Utraine

F.J. Buschmann & Co.

Bergstraße 16 gegr. 1868 Hermannshaus Fernsprecher 33 36 75

ber bis vor neun Jahren nicht gewußt hat, ob Baris

erliter."
"Ind wos dat er Ihnen dolfir als Engelt gegeben?"
wogte ich ihn aus seiner Selbivergessenheit zu weden.
Jose Leibwuich blitte hab jind, hab perächtlich
um jich: "Mos er mir dolfir gegeben hat? Dieter Arancols select in beplindigen Jamen ein. Mos er mir gegeben?". Ich habe frete Kontumation, das heitu gegeben?". Ich "A. de bert ster unsen, obne etwas deperterretter find, "A. de bert ster unsen, obne etwas deper-

besierte er sich, "ich parf hier tangen, ohne etwas ahgeben um misse. "
missen wir wieder oben im Casie lögen, machte er mid nicht er Mann mitteren Alters aufmertiem "Ein sich begaber ihnen Mann mitteren Alters aufmertiem, "Ein sich begaber is bischer flichten Schriftbeller, der auch eine "Sielt lang in Wien lede", meint mein Segleiter. Wir sommen an seinen Tisch, er wird mit vorgestellt.

an seinen Alsh, er with mir vorgeitellt.

"Sie sind aus Vlein, herr Oottor? Air's noch immet in ichön und in gemütlich dort? Wien... ja, es ist nicht lange het... und boch ichen jeint ich in ged "Sien kab er Munn aller dings de Schifffielleret an den Vaget gehängt. Hinnet vorgeite der Schiffielleret an den Vaget gehängt. Hinnet vorgeite der Schiffielleret in den Vaget gehängt. Der Verleite fichtig der Michael und der Verleite fichtig der Michael vorgeite der Verleite fichtig der Michael der Verleite fichtig der verleite der Verleite fichtig der verleite der

acti aucreuminent gerten vorreitungen. Aucreuminent Gerten der Ger

Sprade in Angendisch definel ich der Bergelich auf unter ich eine Angendisch des gestellt der ge

THEATER, KUNST UND WISSENSCHAFT

Der hervorragende Sanstritjoricher Proj. Morig Minternig, Orbinarius ber Inbologie und Ethno-ogie an der Deutichen Universität in Prag, seiert am 23. Dezember jeinen 70. Geburtstag.

Volnische und sidbische Gelehrte, unter ihnen der Praise beut bes Senats der Universität Bart ich au Simanist. Die Profession bei fich ich Berache, Josebann u. a. u., daben ich ju einem Komiter vereinigt, welches die Aufgabe dar, aus Zenischann ausgewonderen findischen Gelehrten der unterteile Wöglichkeit zur Fortiegung ihrer For-fonngantleit zu verlächten.

Un der eftlänbijchen Univerfität zu Dorpat wurde Lehrftuhl für jüdijche Wiffenichaften errichtet.

Der befannte Charafterbariteller ber Wilnaer Theater Der belanute Charatterwatzeiter der Leitert per die hie hat der einen tragifiken Aufalt das linke Kein verloten. Kamen, der sich auf einer Galt das linke Kein verloten. Kamen, der sich auf einer Galt Geltournec bejand, hatte sich auf litten Tayl verlett, der Bertesung sedoch jundchift teine Beachtung geschiedentt. Es traten Komplicationne ein, die die Amputation der Beines

Im Berlog ber ul'r a in i ich ilblichen Atabemie erichien bie bieber umlangreichte Sammlung fibilder Bollsteber, bie in folgende dier Vluelungun gefüllt: Abolich Atbeiter umd Atbeiterlaupflieber; Danbmertergefange; Bollstieber aus bem Rufflich gapnutiben Arieg; Lieber aus bem refligflich Tubumselben.

Dr. Jacob Schagin (722 W, 168 Street, Rem Port) bereitet eine Sammlung aller Briefe von Morris Roien-

In Iel - Am im erichien ein Roman über "Uriel ba Cofta" von Jochanan Imarith, bie erite hebräifche Trilogie über den Menschen da Cofta und seine Zeit.

In 28 arich au wurde ber erfte hebräifde Tonfilm "Sabre" uraufgefibrt, der die Zeit der Gründung der erften fiblichen Rofonien in volltommen brachliegenben Beligitna jum Gegenftaub hat.

Der betannte jübilde Schriftfeller und Korrespondent New Yorter jüdilcher Blätter, Daniel Tick arn n. über-liedelte biefer Zage von Berlin nach Riga. Bor jeiner Abreije verjammelten jich die in Berlin weilenden jübi-dbreije verjammelten jich die in Berlin weilenden jübireile verjammetten nich der in Verin wertenbeit judien Schriftiglier und Journalisten que einem Abstichesend. Der Setzeitä des Vereins der anseländigten Presse. Der Karl Re vor "miedigte die hohen mensflichten und uiflichen Auslitäten Licharung. Der Lyriter R. Stensgloden Scheidenden feine beiden leiste neiten Licharungen seichen dem Icharungen ihre Verg.

Am 67. Lebensjahr karb in Tel-Nwim der Schriftieller und Pädagage Gannel Reib Co e d o, der jich auch als beberiegter om Welfert der Vellitieratur in Spekrälike einen Namen gemach dat. Gerbon ilt 1807 in Obd die Klina gebere. Er ab nach er bebriligen Vertragen einen Namen gemach dat. Gerbon ilt 1807 in Obd die Klina gebere. Er ab die Gerber Vertragen Vertragen vertragen der der Sche von Auflagen. Inspelient der Währe Gerba, Graßel und Kreatur verträgte eine Neide von Auflagen. Gerößen Leberfelmungen nim der Sche der Sche der Auflagen von der Sche der Auflagen auch der Sche der Auflagen auch der Sche der Auflagen auch der Sche der Sche

Wennkeine Unterbrechung im Bezuge unseres Blattes eintrete soll, müssen Sie zwischen 15. und 24. Dezember das

Monats - Abonnement

(RM. 1.-- ausschl. Bestellgeld) bei ihrem Postboten oder Postamt

erneuern!

Für nach dem 24. Dezbr. einlaufende Abonnements-Erneuerungen

Kindheit im Dunkel

91 Dezember 1933

Es war im August 1930, als ich ihm zum ersteumal begegnete. Die Schwarzwaldtannen rauschten, der Wiss icht wie ein spionierender Täger durch sie hin. Mit tannen, jeder mit einem Bergisch bewasset, von ver-

eingeinrochen murbe

noch in meinem Ohr, übbes bon rechts und linte auf mich eingelproden wurde.

Am Abend erfuhr ich zu meiner Areube, daß unsere chemeinander logen. Beleiß Gott, was mich zu beiem freuden Wenschen, mit dem ich taum ein Dugend Werte gewechelt durch auf der der eine de

"Ein gutes Profaftud ju ichaffen, erforbert viel Samm

Gie nerfteben! Die bas ?" fuhr er qui.

nch glauben."
"Ach beidäitige mich ein wenig mit Schriftfellerei nur 16, jur eigenen Frende, und daß die Tage nicht al monoton dahinichleichen. Bitte aber, hier nichts dau ansplandern zu wollen."

planbern zu wollen." "Haben Sie Ichon etwas veröffentlicht?" "Kleinigkeiten, nicht der Rede wert", erwiderte ich. "Schreiben Sie Berje oder Proja?"

"Und die haben Sie nicht!" fiel er mir ins Wort.

"Ich werftehe Gie fehr gut, herr Ringer", warf ich jaghaft ein.

"Ich verliche Gie linfofern, als ich selber einer gleichen ober jum mindelen ahnlichen Aufgabe nachtrebe. Auch ein bem blinden Menlichen nichts anderes als den Menlichen ichliechten, nur daß er, der Klinde, auf einen besonderen Weg gelecht und erlingen Sondergesetzt,

ichob mich behatsom aus der Auf, 10, als wollte et die eigene Begangenscheit abtum, von fich jortuwelt eigene wie eigen Begangenscheit abtum, von fich jortuwelt eigen wird, Danien wor tells geftammerten, ette is den Bütten, die tig ich ette gestellt gestellt eine Bütten die tig ich entstigten ließen. Lange som ich feinen Ausmensang, Ab danch vorzeitig meinen Ufenda da, ich wollte, au haufe wirde ich mich intensiver dem Material zuswenden können. Nach vielen Monaten angeitrengten Auswenden können. Nach vielen Monaten angeitrengten Auswenden können. Nach vielen Monaten angeitrengten Auswenden können. Nach vielen Monaten angeitrengten die der die de

Erite Einbriide, erite Erinnerungen

Meine Kindheit ist ein einziger langer Wintertag, der teinen Unsang und tein eigentliches Sode fennt und darum nicht leicht zu erzählen sein wird; dennoch sei es verjucht. Das Allerfrüheite, dessen ich nich zu entfinnen glaube,

Iohann Reuchlin

Roman von Meta Fuß-Opet, Breslau

1 Capitel

Es war im Vorjrübling des Jahres 1473. Ein lauer Blind fegte vom Schwarzwald berüber durch die einem Gößwei Miorzheims und verjagte die biliteren Rigenwolfen, die einfall die Aprilliam ihr freundliches Untilizieren fonnte. Ins einem ber ichmelen Bolifdieler etat ein würdiger Zulitäger und war einen prijenden Wild zum Slimmel.

"Es wird ichm, merden", rief er zu einem der lieinen

am fleißigken findiert?"
"Das gerade nicht", erwiderte Johann lächelnd. "Aber ich habe ench noch gar nicht erzählt, daß ich jest zur Hof-tapelle des Martgrafen Karl von Baben-Durlach gehöre,

dem nieine Stimme ebenfalls gestel. Ihm verbante ich nieine weitere Ausbildung in der Wusst. Ihr wöst auch nich nicht, das möst auch nich nicht, das nich erwalterfal zum Seglieter seines jungen Sohnes erwählt hat, der bemnächt die Karlier Universität desichen soll:

"Ih dies leich bestiehen ich "hat, der den Aufter nich Mutter wie aus einem Munde in freudigen Stannen, wie aus einem Munde in freudigen Stannen, wie die flederrassignung für end dies junt ichten Zog meines Diese leicherrassignung für end dies zum ichten Zog meines Diese

Germein von der Germeine der in feber weiter auch eine Germeine Ge

ded ein migel."

Ne Abenhöhmnerung lentte fig nicher. Johann besade fich nun mit ben Eltern, die wiel von jeiner gutunft batweite, auch das die Auflage des gestellt des gestellt des gestelltes ges

Amende fielen Schwing in mer speimigem Ladeln: Amende sie Se von der Schwing in der in passen gesternet eurer Abweienheit heit nachnittag ging des liefen Näde den ans der Judengasse, die Sardy, weberhotit an unierem Sause vorsiber, und sedesand lugte sie zu unieren Kentern hinein."

Kensten hinein."
Addan errötete. Einer Antwort wurde et burch den Eintritt der Eitern entheben. Geienten Haupte jost ein Tild, wur den Alfa, wur den sich ein den Einde der Schweiter ischt zu den Tild, wur den sich eine Lieben der einen Eitern erfläte, noch ein went ju neben der einen Eitern erfläte, noch ein went ju der erken au wollen. Der verfodien sächelnen Schweiter warf er nun doch einen blittenden Blich un. Ihre Angen veriprochen ihm Berichwiegensbeit, und beruhigt verließt er die eiterliche Wohntum.

Seine icharfen blanen Angen waren ftanbig auf ein be-fimmtes Sans gerichtet. Alögisich inarrte eine Tur in opfigen Angeln. Gine ichlante, verbillte Gefalt huichte beraus. Johann ellte rolch an das Tor der Jubengalle, io bag die Adbertommenbe ihn ieben mutte.

"Sarah", rief er leife. "Sier bin ich." "Jest erit tommit bu", jagte bas Madchen vorwurfsvoll

worde doch britten integen einemet verteinen. Met bald wörfen der Wege fich für immer treinten. Web bald wörfen den in der Wege fich für immer treinten. Web bald wörfen der Leine Wöchen fichtiger Begleiter geweien und bettet ein Züngling ungeläht ieines Allero iein mitte, das der eine Gerein der Gerein der

ilt ein Traum, eine 311 unterbempite Bertelen 62. mat eine milte Siedt, soll Staufden und bertelen Gebard.

da lag eingebüllt in weichen Schlau und ternem Gebard.

da lag eingebüllt in weichen Schlau und ternem so sen untrischen Oberheimtlien, die und Kinder eine mit ist der Geberte die Sprach und gelente Gedarde in fie politige etclore, die Sprach und gelente Gedarde in fie politige etclore, die Sprach und gelente Gedarde in fie politige etclore, die Sprach und gelente Gedarde in fie politige etclore die Gedarde in fie politige etclore die Gedarde in fie politige etclore die Gedarde in fie politige die Gedarde die Gedarde

... bleise Schiffeld fam su fichnell, su unerwarter liber I Sor jeben Zenigelten will ich weiten. Sobier lieden fich die Zinger, das Geschät im weiten. Sobier lieden fich die Zinger, das Geschät im State Schieffert, all das frembe in der Schieffert wie der Schieffert wie der Schieffert der Schieffert zu der Schieffert zu der Schieffert zu der Geschäfter Zinger und einer Schieffert zu der Geschäfter zu der Geschäfter zu der Geschäfter zu der Schieffert zu der Geschäfter und find zu der der geschäfter zu der Geschäfter zu der Geschäfter de

greist meine beiben Hände und preist sie wie in einem leidenschaftlich stummen Gebet gegen ihre Bruit. Sie ihant mich an, treichet mich, ichaut nich abernale zu, daren zu unwat sie vom Lich ein Glas, ein Messer, was iht im Angendbid zur Jeneb ist und halt es der meine Augen die Angendbid under näher, die Angendbid und das die Geben die Angendbid und das An

Meine eiste bewußte Erinnerung geigt mit eine enge, niedesse Sude, in der eine beiße, muffige duit berticht. Ach iebe in fragenbeiem Bistude im untige duit bereicht. Ach iebe in fragenbeiem Bistude in eine Bistude in eine beitenber Zon, der nicht genembe wohlig erregt und an dem ich nicht inte freienber Zon, de until tammer einer abem ich nicht nicht inte hieren bei abere ind werten der eine Bestellen, den der eine Bistude der Bistude der Bistude in der Bistude der Bistude der Bistude in der Bistude der Bist

"IBas beißt bas?" fragt meine Mutter.

"Also beit die Der it agt meine Mitter.
"Als, die nurd die Gette", meine ich. Diefer icheinbar undedeuteiben Begedenheit entfinne ich mie, noch gang bentilch. Dann solgte die Kacht, eine der seltstauften und merdhalten Kächt aus der Frilligaten under Kindbeit. Mit die Gestellt der Gestellt die Gestellt der Gestellt

Bortichtria tolat.

Dieje Wiffenichaft mar die bebraifche Eprache, die ibu

nach Kleisbeit bergenden Ichtitien des verachteten zwoennach eine des Kind datte ihn Zarah auf jein infändiges.
Ich aus eine Mingagegründen der Verleiches Toriale
Kitten in dem Mingagegründen der verträches Grade
unterrichten millen, is gut sie es vermochte
Er war aber jehr jung auf die Jahule in Schlettigab
ertommen, hatte als Almischnightiger bereits die Universitäte der Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche des gegen, und nur in von Aeriech daten fiche der Verleiche des Verleiches des Verleiche

er tat, als ob er ihr Schmollen nicht bemertte:
"Bie freue ich mich dip dip meine Bitte nicht rezeigien
balt, Zarob. — Ich wolfe aber, die die mit nun noch eine
perte Stitte freillen wirt. — Seip bid mit nun noch eine
mette Stitte freillen wirt. — Seip bid mit nicht ber in int der in
mer fille bei freillen wirt. — Seip bid mit nicht beit in der
mer fille bei freillen wirt. — Seip bid mit nicht beit ein der
mer fille bei freillen der beschäften Strade."
"Westum willt den der beschäften Strade
"Westum will den nicht werben eine Bechreitn iein?"
ragte er in lantem Zone, und einderfilder inder einer
Monnes ein die land werden."
Monnes ein die land werden."
Monnes ein der strade der der der der der der
mit fill dir die der der der der der der der
mit fill dir die der der der der der der der
mit die dir die der der der der der der der
mit die dir die der der der der der der der
mit die dir die der der der der der der der
mit die dir die geleichen aufen neue erflären", erwiderte file
willer.

will in oft of seasons and the other production of the other with the distinct series liefting of the other production of the

gelesten worden jet, das juragiet du ninger "Bergelt), ich war unbedacht", sagte Reuchlin, und nach einigem Besinnen sägte er bingu: "Wenn du glaubst, daß ich deinen Ettern nicht unwillkonunen bin, so will ich mit die gehan!

jen." Sarahs Augen lenchtete es auf, doch fie ließ von Freude nichts merten, sondern erwiderte in tühlem

"Meine Cliern werden dich nicht sehen, denn sie haben dichen niedergelegt. Ant einer meiner stingeren Arsider noch wach, was dich hosselle ichritt sie erden ihm ber.

ringen Wiffens tabelte. Einmal aber wurde es bem

iaben ju arg. "Johann tann es fast besier als du", rief er aus. "Sei h, daß Ginon nicht bier ist, der würde sich aber wundern ß du jo wenig weißt."

h die voerig weifte: Alendin hob die verstohten Arendin hob numerflich ben Kopf und bliete verstohten Sarah hiniber. Die tribe, fladernde Talgferze beschtete undeutlich ihr Gesicht. Es tam ihm vor, als re dies blass Australia och nu einen Schein bleicher norderes blass Australia och nu eine Schein bleicher

Heutige Beilagen:

Der Jüdische Sport / Umschichtung und Auswanderung / Jüdische Bibliothek / Schule und Haus

Hamburger

ısraelitischen Gemeinden

Hamburg, Altona, Wandsbek und Harburg

Groß-Hamburger Lokalausgabe des Israelitischen Familienblattes Mit den omtlichen »Mitteilungen der Deutsch-Isroelitischen Gemeinde zu Jamburgs

Hamburg, den 11 Januar 1934

Houptschriftleiter: Julian Leninann, Beilvertretender Hauptschriftleiter, Dr. Alfred Kupferberg, Druck und Verlog: M. Leßmann, Sämlich in Homburg, - Sprechtunden der Redoktion: Millwoch und Donnerstog von 12 bis 14 Uhr.

37. Jahrg. / Einzel-Nr. 25 Pfg.

Ausgabe C des Isr. Fam.-Bl. / Nr. 2

Trauerfeier für Heinrich Levy s. A.

211s erfter Rebner murbigte

Direttor Engel

Alls erher Redner wirdigte

pir ben Veritand der Deutsche Engel

jür ben Veritand der Deutsche Genetlingen Gemeinde gleis in Zonfland ber Deutsche von deinen de Sechen und Liften von deinetig deren, dessen der deutsche deutsche der deutsche deuts

Rabbiner Dr. Staliener

nüplte leine Anfprache an die Aort diese Gelangs an. Sochor, Sochrant, "gedenten gedenten will ich Deiner", debenten gedenten will ich Deiner", das die Verligfung und Anfrec Beifen flagen, man mit dur Berantsortung gegogen für die Art, wie mehr der Gerantsortung gegogen für die Art, wie den die Art di

PORZELLAN - KRISTALL W. WEITZ - NEUERWALL

Crou, beißt fragen und dem ieligen Vermöcktis, das er uns hinterlöft. Afte die Arbeit im Helligtum galen zwei uns hinterlöft. Afte die Arbeit im Helligtum galen zwei auch Helligtum George Leitworte. Er war der Eprof, einer alten jüdlichen Gelebretinmitte im der ehmeligen Deutschen Island Volen. So war er Gerndbewohrer im doppelten den Island Volen. So war er Gerndbewohrer im doppelten den Island Volen. So war er Gerndbewohrer im doppelten den Island Volen. So war er Gerndbewohrer im doppelten der Geben in der Geben in der Geben der Geben in der Geben in der geben in Angeit in Bereitschaft in der Kampt. Die Kampt. Die Geben in der Geben in der in der geben der in der in der geben der in der in der geben der in der der Geben in der Geben

menn er den Farntignochtungens voranfahrt; ab dem genationen im Delligen vereint.

Tas Begeichnenble an leiten Vereintiglicht war, das,
jomeit verzucht gestellt der Bestellt der war, das,
jomeit verzucht gestellt der Bestellt der den gestellt der

Leil einer Taffgleit idel deie Dele Dere Allumertametit
ichentie, daß der Fernerkehende glauben modite, gerade

Teil einer Tärbeit. Ticht der Dele Dele Dere Allumertametit
ichentie, daß der Fernerkehende glauben modite, gerade

Teil einer Abeit. Niem 16 das er filb in Vorterlumfigen mer

joren, alles Freibt i i ihm bin zum Horzen, auf Gemeins
ichtig, am Rill Algegore

Teil einer Abeit. Niem 16 das er filb in Vorterlumfigen mer

joren, alles Freibt i i ihm bin zum Horzen, auf Gemeins
ichtig, am Rill Algegore

Teil einer Abeit. Niem 16 das er filb in Vorterlumfigen mer

joren, alles Preibt in ihm dingen zu der anderen Geite.

Ger tannte ben Begriff der Kehlist im belten füblichen

Gleich Greiben der Gemein der der der der der

Regniff in ber Genßkabtenen in Belten füblichen

Gleich Gereiben der Gelien der Gelien der heiter

Regniff in ber Genßkabtenen im Schreiben, Niert

Rende ju debollen, und der bei der alle in beiter

Regniff in ber Genßkabtenen wer des der nicht möge

Ich Go erhob er dem Ellum ihr ben Kenlin

Rende der der der der der der der der nicht mögen

Jennen beiter Schreiben der einer Ellum ihr ben Kenlin

Glieben der ein glein och erreichen durite. Der Tag

ber einmeihung des Tempels bebentete ihm die Kennnn

jeines Vebenswertes, und benn iste der Berliam ber

Tenpelorthanbes heldioßen hat, ben Ganl, in bem die

Tenpelorthanbes heldioßen hat, ben Ganl, in bem die

Tenpelorthanbes der deließen hat, ben Ganl, in bem die

Tenpelorthanbes heldioßen hat, ben Ganl, in bem die

Tenpelorthanbes heldioß

Orgelnachipiel, tünftleriich feinfühlig vorgetragen vor dem Organisten Kurt Pictert, beendete die würdige

Orgelinanspert, bem Der geben bei der in beenbere vie warfen. Dem Organisen Aust Pidert, beenbere vie warfen. Dem Organisen Bietrabe im Boriendessigungslaad ber Reife des Serfendenen, dert Auflins de en, dem Berkand bes Tempelerebandes ein Bild des Dahim erfeiliebenen, um damit de Erdenwachseite der gamitie mit dem Tempelereband dem Organisen der gemeine der der geschen der g

KIMMELSTIEL

DAS HUTGES CHÄFTFUR SIE
Adkim-Speziol-Hüte von RM, 7.50 an
und alle anderen Marken



Alexander Kipnis im Tempelkonzert

Alexander Kipnis im Tempelkonzert

Eine ganz beindere Angiehungstreit wies das Sonyet des Tempeldors am vergangen Montag auf. In tietem Nadmen wirter tein Gertnagere als wie der Gertnagere State auf der Gertnagere als der Gertnagere des Montagene Montag auf. In tietem Nadmen wirter tein Gertnagere als der Verliner State der Gertnagere als der Gertnagere des Montagene Montag auf. In tietem birtet lieben übertnicht der Mertnagere des Montagene Montag auf. Der Gertnagere des Montagere des Montagere des Montagere gehonen der Michael der Montagere des Montagere des Montagere gehonen, ab birten. Waren auch die eine Der Gertnagere der

3m Bentich-Jiblichen Kreis | prach Oberrabbiner Dr. Carlebach über die Saglographen (Die beiligen Conflicter) in beiligen Gorfften gablen bei Gruppen von Werfen. Die Bilder Daniel, Esra mit Rehemla und das Buch on ben Ereignissen ber Tage, bas

Tostmann - Schuh paßt immer gut!

Schuhfabrik Tostmann Große Bleichen 3 Ooffentliche Quittune

Bir erhielten an Spenben

Blit erhielten an Speuden:
2007 jit Robblighetspuede gur Absölinug der Dantsagungen sjir die Gratusstinen zu ihrer zochsjet vom Herr Mar Ja to do um der zur kriebel, ged. An et al.
2018 z. Dende von deren Robb. Dr. Ki a to zur Absölinug der Dantsgungen sjir die tidm auflässich der Robbendung seines 70. Ledensjähres dargebrachten Glüdwässiche und Minnerfametrieb dargebrachten Glüdwässiche und Minnerfametrieb.

Berichtigung. Die in ber vorlegten Rummer ausgewiejene Spende über 25 RN wurde uns von ber Firma 30 j. Gugtinb überwiejen. Berhindlichen Dant

Borftand ber Deutich Iseaelitifden Gemeinde,

Beerdigungsbrüderschaft der Gemeinde

Deer algungsbruders and the Cemeinde Ammelbung von Etrebeillen bei dem erfine Beamten Vermann 20, 70 in a., Bogenitraße 28, 44 37 97. Bödenitride Bortrag des Frett Addbiners Ort. Lichtig, jeden Mittwochadend 84, Uhr pünttlich, in der Santagage des Jaumbretilicher Auflichtigen Ussischen Mittwochaden der Germannten 20 etwartstellichen Ussischen Mittwochaden der Germannten 20 etwartstellichen Ussischen Mittwoch der Germannten 20 etwartstellichen Ussischen der Germannten der Germannten

Dee Boritand.

Arbeitsgemeinschaften der Franz-Rosenzweig-Gedächtnis-Stiftung

(unterftiigt von bem Bilbungsausichnie ber Gemeinbe) 1. Dberrabbiner Dr. Carlebach: Das jubilche Gebet, Stägig Sonntage, 11 Uhr vorm., im Logenheim, Ober-

itraje 140. Sonntag, 1.4. Januar, 11 Uhr: Dastägliche Morgengebet (Fortjetzung). Es wird geheten, Fragen (chriftlich einzureichen. Teilsnehmer und Teilnehmerinnen, die jich am Ueberiegen beettingen wollen, werben gleichfalls geberen, jich järtiftlich

2 Rabbiner Dr. Holger; Geldjichte ber Juden: Die Zeit der Hasmonäer. 14lägig Montags, 8% Uhr abends, im Logenheim, Oberstrage 140. Rächster Auers: Montag, 22. Zanuar.

Rabbiner Dr. Jacob: a) Schrifterffärung (Beiprechung der Sibra), Ridgig Samstogs, 12 Uhr mittage, Haller-fraße 30, Erdgeschoff, Näch fter Kures: Camstag, 13, Januar, 12 Uhr. Zedermann willfommen.

dermann williommen. Schulung und Beschutigen und Beschrechung, Ittägig, Sallerftraße 50, Erdieliche, iter Kurjus: Samstag, 13. Januar, abende

einen Bentateuch befigt, moge ihn mitbringen.

edermann willtommen. Schulungskurlus II (für Fortgeschrittene und solche, die die sich sür Bibelstref ausbilden wollen), Haller-straße 50, Erdgeschoß. 14tägig.

14tagig Samstags, 7 Uhr abds., Sallerftr., 50, Erd.

idhoff. : achiter Kurjus: Samstag, 20. Januae, 7 Uhe

Nach der Angelegen im Sogengein, Nach der Schreiber der Sc

Beginn: Woltag, 19. gerunt 1934, Prof. Dr. Jacaf Marfon: Einführung in das nach-bibliche Schriftum. Lettüre und Belprechung aus-gewählter Tette. 14lägig Wontag, 874 Uhr abends, in der Gemeindebibliothet, Beneckfr. 6, A ch fler Kurlus: Montag, 18. Zanuar.

7: Baul Ruben: Colloquium über ausgewählte bibli-iche Lerte. 14icigly Mittwochs, 8% Ilhe abends, Hoch-afte ills. Erdseftons. Läck für die Rechaftons. Achtelgung der Beiprechung des 139. Plalmo.

Direttor A. Spiec. Buffenfahrt und Judentum, eine Einleitung in die fibiliche Religionsphilolophie. Samstags, 84-94 Uhr abends, in der Talmud Tora-Schule. Bachster Kursus: Samstag, 13. Januar, 81/2 Uhr

abenos. Alle Berankaltungen beginnen pünttlich. Um rechtzeitiges Ericheinen wird gebeten, Gine Einschreibegebühr wird in diesem Jahre nicht

erhoben.
Alle, die in ber Lage sind, einen Beitrag zu leisten, meben geberen, nich bei unierer Sefreidrin gröul. Gertrub Ern gelt Wohrendammideller 77. Erhoffoden, Aernebeltrag beträgt 3.70 zu nieben. Der Frindellsbeitrag beträgt 3.70 zu nieben. Der Frindellsbeitrag beträgt 3.70 zu nieben die Alle die Verlägten beträgt 3.70 zu nieben die Unierseichneten gern zur Verlägung.
Buchtrigt elephonische Verenderung gen zur Verlägung.
Buchtrigt elephonische Verenderung geberen.

Dernerige telephonische Beradredung erbeten. Feanz-Rosenzweig-Gedächtnis-Stiftung. Heemann Philipp. Dr. N. M. Nathan. M. Mener eUdewald.

Dieter Kurins sinde von jest ab Mittwochs.

Ni Uhr aberdos, just
Ni Ontación de Seldiadicio de Just
Ni Ontación de Seldiadicio (1) cortación
Ni Distillion il des Edeliadicios (2) somposition des Secarantificación de Seldiadicio (2) cortación
Ni Distillion il des Edeliadicios (2) somposition des Secarantificación (2) de la fina de la fin Blide in die Geichigie der Juden wird Rout ag, den W. Januar, Sy Uhr abends, im Kleinen Saale des Cempels, Oberfrafte 120, fortgelegt, Ammeldungen dei Herrn Raddiner Dr. Italiener, Brahmsoller is, is 2002, oder im Biro des Tempel-Ker-bandes, Oberfrafte 120, 44 is 160. Der Borfjand.

Der Braelitifche Sumanitare Frauen . Berein be-Rodfueing.

aweimal wöchentlich abende, einzurichten. (Bürgerliche Rüche, Backen, vegetorische und Volfolt.) Gebühr einsch. (Bien 15. Ammonatich, immelburgen Innocentialitraße 21, Mittwoch 11—12 Uhr, oder and vorheriger Verabreung.

Jüdische Berutsbergtungsstelle Gemeindehaus, Johnsallee 54

Geichaftszeit wochentaglich von 9-17 Uhr, Sonntago 9-13 Uhr. Sprechstunden wochentaglich 10-13 Uhr, außerbem Dienstag von 17-19 Uhr. Schulzeugniffe sind mitzubringen.

Gottesdienstliche Anzeigen

Synagogen-Verband Gemeindeinnagogen Bornplag und Robibofen:

Tage Borabend morgens mittags abends Bochentage — 7,15 8,30 1.00 8,30 5.21

Israelitischer Tempel-Verband

Freitag abend, 614 Uhr (Großer Tempel); Sonnabend morgen, 914 Uhr; Gabbath-Musgang

esbienit an Wochentagen: Montag und Donners-

| Neue Dammtor-Synagoge | | | | | | | | |
|-----------------------|----------|--------------|---------|--------------|--|--|--|--|
| Tage | Borabend | morgens | mittags | abenbs | | | | |
| Bochentage naw | 4.15 | 9.00 7.30 | 4.35 | 5.21 4.00 | | | | |

3wijden nnja und armyn Lebtvortrag. Spangege bes Jeraelitiiden Krantenhaufes, Edernforberitraße. A Freitagabends wie in ben hanptifnagogen; morgens 9 Uhr.

Portugiesisch-jüdische Gemeinde

Der Gottebienit wird mahrend ber Wintermonate anstatt in unferer Spungoge Marcusfrafe 36, im Seim ber Agund, Jaufertfage 43, dagehalten. Greitsgadend wie in ben Gemeindespangogen. Sonnabendmagen 8½ Uhr und Sonnabendmittag eine Stunde vor Racht, anifolisched Arbit.

Reritant ber Bartugiefildeliftlichen Gemeinbe

Buch der Chronit, bilden die erfte Gruppe; sie stehen in einem zeitsich begrindeten Anlammenhang. Dies der Grünften geben Daritellungen von dem Geschichtigen ihrer, deit. Che zweite Chrolit innerhalb der Dagie brei Schriften geben Daritellungen von dem Geschichtigen ihrer, deit. Che zweite Chrolit innerhalb der Dagie gereichte, des des Geschichts Stadien, der Weglinung, dar, Eife erhorder geschichte, des Stadien, der Geschichte, des Eigestlichte, bleies Buch des Leiden, der Geschichte, des Eigestlichte, bleies Buch des Leiden, der Geschichte, des Eigestlichten, des Eigestlichten, des Eigestlichten, des Eigestlichten, des Eigestlichten, des Eigestlichten, der Geschichten der Geschichten der Geschichten der Geschichten der Geschichten und der Eigestlichten Eigentrage der Geschichten und dem Leiden der Geschichten der Geschichten und der Eigestlichten Eigentrage der Geschichten der Geschichten und der Eigestlichten Eigentrage der Geschichten G Afelier für Hans Behnke, vorm. Mitinhab. der Firma Rebert Piglhein Möbel, Stolle, Dekoralton, Teppiche etc, Gr. Bleichen 16 18 Tel.: 346400 Privat: 271860

lleber "Die Wesenheit judicher Geichichte" sprach Rab-biner Lown bei ber letten Freitagabend-Aeranstaltung

Gesellicaft von Menichen, die ihr gesamtes Leben auf Grund bes Gottesbefehls des Sinaigeieges sinnvoll zu ver- wirklichen bestrebt ift.

Grund des Gentesdeichs des Sinaigeitese sinnvoll us ver wirtlichen beitrebt is. A. S.

"Deutisch Juden im Lichte des Zionismus" wer don Teinen eines Gertrage, den Dr. Allfred Sie nur bei Zenne eines Gertrage, den Dr. Allfred Sie nu seine Angene der Gentesdeite der Gentes in der Gentesdeite der Gentesd

"Einführung in den Zionismus" hieß das Thema eines Lortragsvon Herrn M. Gründ berg inder zugendgruppe der "Ofitölichen Bereinigung". Ausgehend von histori-ichen Ereignissen, nurfi der Rejerent in größen Zügen die



Die kleine Scheibe die Ihre Wünsche erfüllt...

Auktionatoren

Binftionsfate Sans Stifder. 34 06 04 Auto-Fuhrwesen, Möbeltransporte 22 13 35

Autoreiten und Zubehör Datbert Mittee, 24 88 78

Bau- und Möbeltischlerei

44 81 36 55 71 37 Buchbinder

3ntius Giebnetter, Zel. u. Dabn 35 46 95 Ruchdrucker

Bücherrevisor, Wirtschaftsberater

Drucksachen Bieteinftr. 10 / Burchfcreibe- 33 60 83

Elektrotechniker M. Bedenborf, Sobelveibe 4, 44 30 99

Fahrräder, Kähmaschinen, Kinder-Guftav Lippmann, eigene Repa- 55 92 91

Fensterreinigung

Feuerung

Friseure / Parfümerien

Fuß- und Handpflege

Glaserei / Bildereinrahmung 2. Brand, Brideftraße 60 Grabdenkmäler

Herren-, Knaben-, Sport- und Berufskleidung Graft Mug. Steinberg, Mitona. 42 55 66

S. Blantenftein, 2. Drutowffi, Copenborferiveg 40 ptr. Bernarb Fersat, Gartnerftraße 122

Mifreb Mron,

Kaffee

Raffcerofterei Bordarbt, Steils- 23 40 34 prompt frei Sand ausgeführt.

3. Minguus, Rutfcbabn 11 55 68 38 Fische 6. Gidiwalb, icht: Difffrage 20, Laben. 44 61 30

Damen. u. Derren-Brifeit 55 56 10

Frau Gis Ceoner, Papenbuderstraße 16, 1. 25 54 63 Mittwochs Afelir, 6 b. Rahn, 55 74 73

52 74 54 Siegbert Ratd,

Herren- und Namenschneider 55 79 60 55 95 92 44 73 19 55 55 96

Holz, Kohlen, Koks usw.

Lubwig Caro, Hobelisticks, 40, 5566 16 Hody, / Edmerzl, Bebandig, 5566 16 Eprech.: 4—6 libr, auß. Mo. — Bitlighte Breife — 34 01 22

Möbel- und Polsterwaren Pelzwaren / Kürschner

Kaffee, Tee, Kakao

Korsetts nach Maß

Elsa Pokorny

Krankenofleger

Jieftraße 30, I. Etage,

Klempner, Dachdecker Morig Buliermann, Erindettal 13 II. D. Freundich, Maelbenitrafie 7 — benutt: Jacob Libed, Taffrafte 47

Oben Borgfetbe 27
M. Grotowill, Rappfir. 9, Dar-

Sofia Jareflamfta, Dipl. Mcab. 44 37 29

Biener Rorfett-Spegialiftin 55 35 28

Arnold Mener, Samburg 19, Gimsbitteler Martiplat 41, 43 56 95

Lederwaren und Reiseartikel

Massagen v. Leichdornoneration

Maler und Lackierer

Maßschneider

Cart Freundlich, Feldirafe 51 Dermann Gulmann, Renerivall 42

Radio / Elektro "Blabto-Riinit", 3ng. Seina 55 70 27 Reisehiim Mile Sabrt, fr. 68. ob. 94gra. 32 79 05

Q. Btod, Cotilterfir. 84 pt., 55 83 84

Schlachtereien, Wurst Billy Oppenheimer, 10 Ffeifche n. Burftivaren 55 76 51/52

Schlossermeister Siegfried Leun, 44 75 58 Schokoladen

Ochanna Chrenhaus, Eppen. 52 39 90 Stullitiren 1. Raffee, Tee, 52 39 90 Stullitiren 1. Raffee, 50 Stullitiren 1. Ra

Schreibmaschinen u. Reparaturen Mibler - Riebertage, Gimon 34 34 31

Rames Boll, Infindiven 15, 9ene n. gebrauchte Mafchinen, 23 22 31 Schuhmacher

Sermann Reidmann, Schub-rebaratur Reidrb, Eppend. Schuften, Golbene 13, Germ. Schuften, Golbene 13, Germ. Fint, Seinrich-Barth-Str. 18

3. Stanb. Matermeiter.
Rreinperfrenke 2.
Stanb. Matermeiter.
Stanbertenke 2.
Stanb. Matermeiter.
Stanbertenke 2.
Stanb. Matermeiter.
Stanbertenke 3.
Stanbertenke 4.
Stanberte Seifen- und Konsumwaren R. Gans, Bornftr.22, Chabb. 44 77 86

Sport- und Berafskleidung

Tapezierer und Dekorateure

Senry Sers. Mulicobann 3 Frin Levisofin, Grindethol 83, Saus 12 Ludwig Streit, Ruffchbabn 4 55 37 24 55 36 06 Uhrmacher

36 03 19 Vervielfältigungen Baffinhaus-Schreibftube 32 03 03

Weinhandlung und Destillation 3ofeph Rendgiora, Mitona, 98albansmartt 17/19, Speata, 110t: U. Lifere n Stonemin

Die hier verzeichneten Gewerbetreibenden, Lieferanten, Handwerkerfirmen usw., sämtlich unsere Mitglieder, sind um besonders gute, zuverlässige Bedienung bemühr, Sie wollen sich neue, treue Kunden aus dem Kreise der Familienblatt-Leser erwerben Verein selbständiger jüdischer Handwerker und Gewerbetreibender zu Groß-Hamburg von 1906 e.V. Geschäftsstelle: Bernh, Heinemann Weidenallee 38 - 40, Telefon: 55 47 42

Damentrisier, und Schönheits-Salon

Qualitäts-Zigarren

allen Geschenkpackungen und Preisisg Hugo Herzbruch

Kohlen-Koks-Briketts 🛠 W. Brünia

Altona Paralleistraße 38

lm neuen Jahre:

Alex Loewenberg

Bürobedarf / Geschäftsbücher

Papier / Schreibwaren / Druck-

Hamburg 36 / Bleichenbrücke 10 Sammet-Nummer 34 01 45

Goinglevinn lowdowt Anniffen Paul-Froncion

Wilhelm Erbst Hamburg 13
Achten Sie auf die grüne Dose 3

C. Gerber Pelzhaus Winter Zigarren Großer Burstah 32, Hochparte Pelziacken - Mäntel - Füchse

Agnes Hagemann

Schauenburgerstr, cke Kl. Johannissi Telephon 33 45 39 Carl Joh. Schröder Rolonialwaren

Delitatellen Brillen - Wagner

AUG. HADLER NACHF. Wäsche

Reparatures, Modernistering billigs

Ankauf - Verkauf

Brillanten, Platin, Gold

Heinrich Dreyluss

Bekannt für preiswerte und gute Ware Aufziehen von Perlketten

Kleiderstoffe

straße 4, ptr. r., Telephon: 53215



J. F. L. DAHNKE FEINWÄSCHEREI UND CHEMISCHE REINIGUNG HAMBURG 33 TIELOH 19-25 • FERNRUF: SAMMELNR. 231401

schnell - sachgemäß - preiswert

Malerei-Gesellschaft m. b. H.

Hamburg, Bogenstr. 45 559846 liefert preiswerte, erstklassige

künsilerische Raumgestaltung

Spezialität: Neuzeitliche Wohnungskuffur Geringe Geschäftsspesen / Zeitgemäße Preise

itellte er in ben Borbergrund ber Betrachtung: Was fagt gann die Erfoling nach dem geführlichigen meinstiger bille.

German bah die Erfoling der Zubenit aus den wie der in die Erfoling die Erfoling des Erfolings des Erfolings

TROCADERO

Peter Kante Ist Wieder dal

Das große Januar-Programm

Kapelle Herbert Beckh

Nachmittags und Abends

Eintritt frei

Neu eröffnet im Stile Wilm

Rosita Alcaraz

Margitta u. Fred

Café "Lyra",

Vorzügliches Gebäck Zeitgemäße Preise Sichern Sie sich rechtzeitig WINTER-SONDERZUG

nach OBER-BAY

Café Rheinterrassen

Tägliche Vorlührungen des lebenden Rheinbildes

10 und 12 Uhr abends Tanz: wookigs ab 8 Uhr, Sonn- u. Festlags ab 5 Uhr

41/2 Uhr

Harry Steffien

Agun Sisters

THEATER-ANZEIGE

Rommargiala im Tollion Throlling

Freitag, den 12. Januar, abends 8.15 Uhr

Man kann nie wissen

Sonnabend, den 13. Januar, abends 8.15 Uhr: Der Vetter aus Dingsda

Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 4.30 Uhr:

Die Räuber

Sonntag, den 14. Januar, abends 8.15 Uhr; Bei volkstömlichen Preisen:

Eine leichte Person



Täglich 8.15 Uhr:

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Robert Stolz



Stadt-Restaurant **Hotel Reichshof**

Generaldirektion

Schönstes Blerlokal Hamburgs, 800 Sitzplätze Sämtliche Preise für unsere erstklassiger Speisen durchweg der heutigen Wirt-schaftslage entsprechend hervatergesetzt

American-Bar und Mokka-Diele

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert

10 abgeschlossene Konferenz- und Gesell-schaftsräume, von 8 bis 200 Personen fassend, für alle Gelegenheiten

"Jorlant"

dus führundn

Möndubnaylla.

Bowlan : Raftvincout

Stadtbäckerei

Name für gute Qualität Gänsemarkt 44 Telephon: 850147



Der gemütliche Aufenshalt

Hervorragendes Börsenfrühstück Bestellpeschäft ersten Ranges



VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SÄCHS. GARDINEN-FABRIKEN GUSTAV BÖHM&CO.

DEUTSCHER TEPPICH- UND GARDINEN-. MÖBELSTOFF- UND DECKEN-HANDEL

> Richten Sie sich neu ein — sind Ergänzungen nötig haben Sie Fragen, die die Ausstattung Ihrer Räume betreffen, oder wollen Sie sich unterrichten über

Teppiche · Dekorationen · Gardinen · Decken

so kommen Sie zu uns:

Wir bedienen Sie aufmerksam und sachlich Wir bieten Ihnen die umfangreichste Auswahl Wir machen Ihnen fix und fertige Vorschläge Wir verkaufen zu den billigsten Kasse-Preisen

VERKAUFSSTELLEN IN ALLEN STADTTEILEN

AUS ALTER UND NEUER ZEIT

Nummer 12 / 21. Dezember 1933



König David im Kopenhagener Königlichen Theater (Siehe Text und Bilder auf Selte 3)
Szenenbild aus Kaj Monks Drama »Die Auserwählten«: König David, Akitofel und ein Heerführer

Jüdisches Museum in Breslau

Ein Jüdisches Museum ist vor kurzem in Breslau er-öffnet worden. Die Israelitische Waisenverpflegungsanstalt hat dem Verein "Jüdisches Musenm" drei hervorragend geeignete Ränmlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen eine bleibende Stätte jüdischer Kunst und Kultur geschaffen wurde. Die Herrichtung der Räumlichkeiten übernahm Regierungsbaumeister a. D. Ehrlich, die künstlerische Ausgestal-

tung und Anordnung der Kunstmaler Aschheim.

Die Sammlung, die mehr als zwölfhundert Gegenstände zählt, zeigt in der Hauptsache alte jüdische Kunst aus der Geschichte der Juden in Schlesien. In den drei Räumen. deren Hauptranm noch als Bet-Saal für die Waisenhauskinder und als Vortragsraum benutzt wird, sind eine Fiille wertvoller jüdischer Dokumente ZHT Schau gestellt, die teils ans alten Synigogen entnommen, teils private



Schrank mit Kultusgegenständen, rechts eine Beschneidungsbank

Leihgaben sind.

Vor allem inter-

essiert unter den

Ausstellungsgegen-

ständen eine gute

Nachbildung der

Mescha-Stele,

einer Säule, die

nach dem Fluß

Mescha genannt

wird, mit althebrä-

ischer Schrift, etwa

aus dem Jahre 850

vor Chr., die 1868

in Transjordanien

aufgefunden wur-

de und deren Ori-

ginal im Louvre

zu Paris aufbe-

wahrt ist. Ferner

ist der älteste

Breslauer Leichen-

stein, der des Rabbi

Sar-Schalom

ans dem lahre



Hauptraum des Museums mit der Einrichtung und dem Silberschatz der Cylzer Synagoge

1205 zu sehen. dessen Original sich auf dem Breslauer Friedhof Lohestraße befindet, und ein Grabstein des Jahres 1280 aus Schweidnitz im Original kündet von der Ansässigkeit der Juden in Schlesien zu so früher Zeit.

Der Blick des Besuchers wird dann auf das wertvolle Werk von Johann Reuchlin "De accentibus et orthographicus linguae Hebraicae" aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts gelenkt, in dem der bekannte Humanist versuchte. jiidische Melodien und Weisen in Noten zu Papier zu bringen. Neben einem Zinkteller des Jahres 1618, einem kleinen gotischen Becher, einem Schalet-Topf ans dem Jahre 1580 und anderen kleinen Kultgegenständen mannigfacher Art, dem ältesten Thoraschild, dem ersten, das nach dem 50jährigen Kriege im Jahre 1680 hergestellt wurde, finden wir Thorakronen, Vorhänge, Schilder und Rollen der alten geschlossenen Cylzer und Schweidnitzer Synagoge

Hier ist eine Stätte jüdischer Kultur geschaffen, die weit über die lokale Begrenzung hinaus Beachtung verdient. So plant man denn auch, Sachkenner aus ganz Deutschland heranzuziehen und sie in diesem Rahmen zu Themen jüdischer Kunst und Geschichte zu Wort kommen zu lassen.



Gemälde aus bekannten jüdischen Familien Schlesiens, Schaukästen mit Thorarollen, in der Mitte ein "Schalet-Topf"

KONIG DAVID UND JUD SUSS

Gestalten aus jüdischer Geschichte und aus der Bibel locken immer wieder die Dichter der Völker zur Darstellung auf den Bühnen in aller Welt. Eines der gewaltigsten Bibeldramen der letzten Jahre wurde jetzt vom Königlichen Theater in Kopenhagen herausgebracht, das Schanspiel "Die Auserwählten" des dänischen Dichters und Pastors Kaj Monk. Es schildert König Davids Liebe zu Bathseba und das Verhältnis zu seinen Söhnen Amnon und Absalon. Die "Anserwählten" sind die einzelnen Menschen, die



Hus Eugen Ortners "Jud Süß"

im Breslauer Lobe-Theater

links lud Süß (Michel Alland)

trotz aller Fehler und Schwächen das Göttliche in sich tragen. Dänemarks beste Schauspielkräfte

wirkten mit, u. a. Paul Reu-

mert, der erste Charakterdar-

minister Akitofel, und der junge russisch-jüdische Schauspieler Sa-

muel Beseakow als Prophet

Nathan, Die originellen Kostiime

und Dekorationen entwarf de

jüdische Maler Professor Isaak

steller des Vilaissoides

Empfang des jüdischen Heeres enbild ous der Aufführung der "Auserwählten" im Könialiden Theater in Konenhagen



König David und Bathseba

Grüne wald, der eigens hier zu aus Stockholm berufen wurde (Siehe auch das Bild auf der ersten Seitel) -

ersten Seite!) — In dem Breslauer Lobe-Theater gelangte das Volksstück "Jud Süß" von Eugen Ortner zur Aufführung, das die historisch so bemerkenswerte Figur des unglücklichen füdischen Finanzministers von Württemberg von neuem auf die Bühne bringt. (lm ..lsraelitischen Familienblatt Nr. 49 war eine ansführliche Besprechung der interessanten Neuaufführung enthalten, die wir jetzt durch einige charakteristische Bühnenaufnahmen ergänzen.



Die Gegenspieler von Jud Süß bei der Beratung



Sidonie Werner Homburg, Fravenführerin



Dr. Ludwig Fränkel Hamburg, Gemeindepolitiker



Prof. Max Zondek Berlin, Chirurg



James Loeb Leo Motzkin lünchen, Philanthrop Paris, jüdischer Politiker



Prof. Jacobsohn



Jossele Rosenblatt



Prof. Richard Levy Hamburg, Chirurg



Prof. Felix Adler New-York, Relig.-Wissenschaftle.



Prof. Theodor Lessing



Dr. Chaim Arlosorott zionistischer Führer





Prof. David Koigen



Justizrat Eli Straus München, Gemeindeführer





Rabbiner Ellguther Rabbiner Dr. Goldschmidt



Rabbiner Dr. Hirschfeld



Der »Chofez Chajim« Rabbi Meir Cahen-Radin



Der »Lubliner Raw« Rabbiner Meier Schapiro



Oberrabbiner Dreyfuß



Justizrat Dr. Cohn Dessau, Gemeindeführer,



Dr. Marcel Baracs



Jakob Besthoff Frankfurt a. M., Gem. Palitiker Hamburg, Militärschriftst



S. Steinberg









Frankfurt o. M., Philanthrop



R. E. May

DIE TOTEN DES JAHRES

Alice Marcus

Aller Anfang ist schwer... Deutsche Juden als Neusiedler im Heiligen Lande



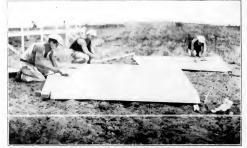
Hauptstraße der Siedlung Pardeshana bei Haifa

Die deutschen Juden, die heute mit dem festen Willen zur Gründung einer neuen Existenz ihre Schritte nach dem Heiligen Lande gelenkt haben, sehen sich dort gewilf nicht sofort idealen Verhältnissen gegenüber; schwer müssen sie sich die Verwirklichung ihrer Pläne, ihrer Zukunftshoffnungen erkämpfen. Aber die Frende am Nenanfbau, die feste Zuversicht, hier eine neue Heimat gefunden zu haben, hilft über die anfänglichen Schwierigkeiten hinweg.

Hier schen wir die Sieding Pardeshana, in der 20 deutsch-jüdische Fa-nilien sich angesiedelt haben. Wolmbäuser fanden sie hier nicht viel vor, höchstens alte Stallgebände, die indenersten Tagenals Unter-



Baumaterial und Gepäck sind angekommen



Böden für neue Häuser werden gelegt



kunft dienen mußten, Aber

sofort ging man an die Errichtung transportabler Häuser, für die man das

Material mitgebracht hatte.

Material mitgebracht hatte. Lud ist man erst einmal nutergebrucht, dann wird andt die Feldarbeit tapfer in Augriff genommen. Die tippige Vegetation des Bo-dens verspricht heute schon reichne Erfolg, wenn man statt des jetzt noch sprie-flenden Unkrants Nutz-pflanzungen angelegt haben wird. Die Lunschickung des

Intellektuellen zum Bauern

Erster Spaziergang auf eigenem Grund und Boden

Die kulturhistorische Bibliothek Warburg

Professor Aby Warburg s.A. Eine einzigartige Einrichtung.
die kulturhistorische Bibliothek Warburg in Hamburg, wird in diesen Tagen Deutschland verlassen

und nach London übersiedeln. Welche Bedeutung diese Bibliothek

besitzt, schildern wir in einem aus-

führlichen Artikel, der im Hanptblatt der vorliegenden Ausgabe

des "Israelitischen Familienblattes"

erscheint. Unsere Bilder zeigen die

vorbildlicke Ausstattung des Bibliotheksgebändes in Hamburg, den

geräumigen Lesesaal (unten), und

rechts an der Seite einige Ränme

des technischen Betriebes. Das

obere dieser drei Bilder führt in

eines der vorzüglich geordneten

Magazine, auf dem mittleren sieht

man die Rohrpostanlage und das

Förderband zur Beförderung der

Bücher aus den Magazinen zum

Lesesaal, und unten die dem neu-

esten Stande der Tedmik ent-

sprechenden Apparaturen zur

Herstellung von Reproduktionen,

wird von Hamburg nach London verlegt.







Blick in den Lesesaal



Aus aller Welt

Dooless.

Von der 50 - Jahr - Feier des Altersheines der Berliner Jldischen Gemeinde in der Stönhauser Allee, In der vorderen Reibtevon links nach rechts; Direktor Heinrich Stahl, erster Vorsitzender der Berliner Jüdischen Gemeinde, Vorsteher Moritz Rosenthal. Dezernent für das Wohlfahrtswesen der Gemeinde, Rabbiner Dr. Warschauer.

phot. Kikoler







Koloman von Shovy und würdigte in besonders warmen Worten die Vaterlandsliebe der ungarischen Juden.

Auf dem jüdischen Friedhof in Szegedin (Ungarn) wurde ein Heldenmal für die jüdischen Gefallenen des Weltkrieges enthüllt. Die Gedenkrede hielt Feldmarschallentnant

Oben: phot. Keystone
Die Loudoner jüdischen
Wohlfahrtsinstitutionen veranstafteten einen Sammeltag mit
Blumenverkant auf Auregung
und unter Leitung von Rabbiner
Dr. E. W. Kirs dun er. Der Verkuuf hatte einen recht guten Erfolg und brachte dem Londoner
jüdischen Hilfsfonds eine beträchtliche Summe ein.

Rechts nebenstehend:

Das Channakkahlest wurden den diesem lahre meist nicht in ranschenden Vergnügungen, sondern in einfacher Art begangen. Aber das Feiern men sied den die jeden der die jeden die jede



BEILAGE ZUNR, 51 DES "ISRAELITISCHEN FAMILIEN BLATTES" VOM 21. DEZEMBER 1938

Verantwortlicher Redakteur: Julian Lehmann. Druck und Verlag: M. Leßmann, Hamburg 36

GEMEINDEBLATT

der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu Hamburg

Das Gemeindebialt erschint in Absländen von 5 Wochen und wird den Mügliedern der Deutsch-isroeilitschen Gemeinde zu Hamburg kostenios zugestellt. / Anzeigenpreis 22 Pf. per 7 gespalten er Mill meter-zeller / Yersniwortlich für der redaktionellen Tell: Syndkus Dr. N. M. N. et in a., Hamburg.
Drux, Verlag und Geschänsteller. H. Le Sam en a., ABG-Ozade S.F., ABC-Hol. / Terraspredere: Sammammer s40737.

Nummer 1

Hamburg, 26. Januar 1934

10. Jahrgang

DEM GEDÄCHTNIS

dreier verdienter Mäuner ist diese Nummer des Gemeindeblattes gewidmet. In den Morgenstauden des 17. Dezember 1955 verschied nach kurzem Krankenlager der Vorsitzende des Vorstandes nuserer Gemeinde, Herr

Heinrich Levy.

Geboren am 4. März 1854 zu Posen als der Sproß eines in echtjildischen Traditionen wurzelnden, der deutschen Bildung aufgeschlossenen Hauses, kam Heinrich Levy in verhältnismäßig jungen Jahren nach Hamburg, wo er sich mit großem Erfolge als Kaufmann betätigte. Am 14. März 1909, wenige Jahre nach seiner Berufung in den Vorstand des Israelitischen Tempelverbandes, wurde er in den Vorstand unse-eren Gemeinde gewählt. In beiden Körperschaften wurd er mit der Zeit inmer mehr dank seinem Wissen, seinem Eler, seiner Begabung und seinem praktischen Sinn eine der führenden Persönlichkeiten, bis hin im Tempelverbande der Heingaug seines Vorgängers Joseph Lippmann, im Vorstande der Gemeinde der Rücktritt Alfred Levys in die oberste, die leitende Stellung brachten. Im Tempelverband war es ihm, der damals schon die 75 überschritten hatte, vergönnt, den Neubau des Tempels ins Werk zu setzen und glücklich zu vollenden; den Vorsitz im Vorstande der Gemeinde übernahm er allerdings nur in der ausgesprochenen absidt, der Platzhalter seines Antsvorgängers solange zu sein, bis er die Fihrung der Gemeinde in die Hände eines Jüngeren legen konnte. Bevor er diese Absidt ausführen konte, nahm ein saufter Tod ihn hinweg – am 17. v. M. starb er, kurz vor der Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres und kurz vor der 25. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in den Vorstand der Gemeinde. Noch am Abend seines Todestages geleitete ein kleiner Kreis von Verwandten, Freunden und Mitarbeitern seine irdische Hülle nach dem Begräbnisplatze der Gemeinde in Ohlsdorf, aber der Weg führte zuvor vorbei an dem weit geöffneten, festtäglich erlendteten Tempel, in dessen Heiliger Lade die Thorarollen in dem hellen Weiß des Versöhnungstages sichtbar waren. Bei der Bestattung am 19. Dezember sprach, einer letztwilli-Der der nestatung am 17. 1242 und 18 einziger Rabbiner Dr. kraftener. — Und am 2. d. M. fand dann im Tempel eine Trauerfeier für den Heinigegangenen statt, wirdig, schlicht und ergreifend in ihrer Ausgestaftung — würdig schlicht und ergreifend der den Zasammenklang der Gedichtinis-und ergreifend and ergrettend durch den zasammenkang der Gedachuns-worte, welche Direktor Martin Engel namen des Vor-standes der Gemeinde sprach, der Predigt Rabbiner Dr. Italieners – der hohen Kunst Leon Kornitzers und seines Tempelchors, und durch die Mitwirkung Dr. J. Sakoms und des Organisten Kurt Pickert.

Heinrich Levy folgte im Tode am 50. des gleichen Monats ein weiteres Mitglied des Vorstandes der Gemeinde, Herr Aby S. Warburg.

Zehn Jahre jünger als Heinrich Levy, geboren in Hamburg edniam 4. August 1864 als Sproft eines durch die Wahrung ednijudischer Fradthom wie durch seinen kaufmannischen Rufgleich ausgezeichneten Hauses, traf Aby Warburg am 8. Mai
1910 als Nachfolger seines kurz zuvor verstorbenen Onkels
Moritz Warburg in den Vorstand der Gemeinde ein. Mehr
als 25 Jahre gehörte er dem Vorstande am im mit den
Worten zu sprechen, die sein Neffe Siegmund Warburg bei
der Traunerfeiner auswandet, "in einer vornehm-stillen Weise

seinen Platz einnehmend, wie es seinem Wesen entsprach — ohne je an die Oeffeutlichkeit zu treten, aber stets bereit, mit seinem Namen und den weitreichenden Verbindungen seines Hauses dort für die Gemeinde oder die Gesamtheit des Judentums einzutreten, wo man seiner bedurfte; so in dem Verein zur Abwehr des Antisemitismus, so als ein stets nuterrichteter Mitarbeiter in dem Verbande der deutschen Juden, der bis nach Kriegsende als die repräsentative Vertretung der deutschen Judenheit galt. Gleich dem ihm im Tode vorantgegangenen Heinrich Levy wandte er seine besondere Aufmerksamkeit dem heranwachsenden Geschlechte zu und leitete eine Reihe von Jahren die Geschäfte des Vorstandes der Tahund Tora Schule, die ihm durch die Tradition seines Ilanses besonders unbestand, und, unterstützt von seiner Gattin, diejenigen des Mädtchenwaisenhauses der Gemeinde Taulimentsfit, in dessen Verwaltung er bereits vor seinem Eintritt in den Vorstand der Gemeinde tätig zwesen wir. – In seinem Heim, dem Hause seiner Eltern,

ewesen war. — In seinem Heim, dem Hause seiner Eltern, eine der Mittelmunkt seines Lebens gewesen war, fand am Jonner eine Trauerterer statt: Dr. Paul Ruben, der vertraute, langjährige Freund, las in der Sprache der Heiligen Schrift den 25. Psalm, dann sprach, auf den Wunsch der Familie und zugleich namens des Vorstandes der Gemeinde dessen stellvertretender Vorsitzender, Herr Rechtsanwalt David, nach ihm Siegmund Warburg, der Noffe und Associé des Verstorhenen. Nur ein kleines Trauergefolge geleitete dann den Toten nach dem Begräßnisplatz der Gemeinde in Ohlsdorf, wo er an der Seite seiner ihm im Tode voraufgezangenen Gattin zur letzten Rube hestattet wurde.

Am gleichen Tage, fast um die gleiche Stunde, wie Aby S. Warburg, verschied der Mann, dessen Name durch eine fast zwanzigjährige selbstlose und anfopfernde Tätigkeit in die deutsche Geschichte eingegangen ist, dessen hingebungsvollen Dienst am Vaterlande der Präsident des Deutschen Reiches und der hamburgische Senat in gleicher Weise anerkannt und gechrt haben, Herr

Dr. Carl Melchior.

Die deutschen Juden haben besonderen Grund, seiner dankbur zu gedenken, hat er doch seit ihrer Schicksalswende in vorigen Jahre sein reiches Wissen und seine vielfachen Erfahrungen in dem Zentralausschuft der deutschen Juden für Hille und Aufbau in ihren Dienst gestellt. Mit Recht wird auch seiner daher an dieser Stelle gedacht. Dr. Carl Melchior ruht auf dem Begräbnisplatz der Gemeinde in Ohlsdorf.

Wir veröffentlichen in den folgeuden Spalten zum Gedichtnis Heinrich Levys die Grabrede Rabbiner Dr. Halieners, die Reden Direktor Martin Engels und Rabbiner Dr. Italieners bei der Trauerfeier im Tempel, sowie eine Würdigung der Tätigkeit Heinrich Levys in dem Vorstande der Middtenschule der Gemeinde von deren Direktor Dr. A Jonas — zum Gedächtnis Aby S. Warburgs die Rede von Rechtsanwalt B. David bei der Trauerfeier — zum Gedächtnis Dr. Carl Metchiors eine sachliche, ruhige Würdigung von einer Seite, die Melchlor genan gekamnt hat, hier aber nicht genannt sein will, und die wenigen Worte, welche Rabbiner Dr. Baeck-Berlin dem Freunde bei einer internen Trauerfeier in seinem Hanse vor der Beisetzung gewidmet hat.

Rabbiner Dr. Br. ITALIENER:

(Grabrede für Heinrich Levy in der Friedhofshalle in Ohlsdorf)

Mit dem Bibelworte נפקדת כי יפקד מושבר, Du wirst vermißt werden, denn dein Platz ist leer"1) lasset uns, ein großer Kreis von Frennden, mit dem Bruder, den Verwandten herautreten an diese Bahre zu einer schlichten, ernsten Abschiedsfeier für unseren Heinrich Levy. Schlicht soll diese Feier sein, wie es seinem Wesen entspricht, wie er es überdies ausdrücklich hinterlassen hat, und doch bis zum Letzten erfüllt von der innigen Liebe und Verehrung, die wir für ihn empfanden, solange wir das Glück hatten, ihn den Unsrigen nennen zu dürfen. Ein Satz der Heiligen Schrift, der am letzten Sabbath erklungen ist, möge uns leiten: איש אשר רות אלהים בו "Ein Mann, in dem der Geist Jedes Wort dieses Satzes ist auf den Eutschlafenen passend. Freilich, man darf das Wort "Geist" nicht mit modernen Ohren hören. Wenn die Bibel von Geist redet, dann meint sie nicht so sehr die Schärfe des Verstandes, jene armselige Klugheit, die aus dem Kopfe stammt, dann meint sie ein anderes, Weisheit, die aus dem Herzen strömt. geheimnisvoll den ganzen Menschen überflutend - Gnade, Segen - daher: "Geist Gottes."

Dieser Gottesgeist lag auf unserem Heinrich Levy, leuchtete ihm aus den Augen, bestimmte jede seiner Handlungen. Es war ein Vermächtuis seines frommen Elternhauses, in dem er mit flinf Geschwistern heranwinchs, in sich tragend das Erbe rabbinischer Gelehrsamkeit, auf Schritt und Tritt als Kind einatmend die mit jüdischen Kulturwerten gesättigte Lult seiner Pos en er Heimat. Erbe war der ziche Lebenswille, Erbe das stark ansgeprägte Familiengefühl, das Wort Familie verstanden im weitesten Sinne des Wortes, Erbe endlich die Gottesfarcht, ein unerschütterliches Gottvertrauen. Noch auf dem Sterbebette sagte der Verkärte zu mit: Ich bete morgens und abends die Worte, Gott sit mit mir, ich fürchte mich nicht." Im gleichen Tonfall, wie sein Valer ihn diese Worte gelehrt, hat er sie immer wieder

gesprochen.

So ausgerüstet, ist Heinrich Levy in das Leben hinnisgetreten, das Erbe, das er empfangen, nicht nur skluvisch,
selbst iformend, eben ein Mann, in dem der Geist Gottes
war", ein Mensch, der Zeit seines Lebens den Geist Gottes
als Forderung und Mahnnurg in sich verspürte.

Als gauz junger Mensch, kaum zwanzigjährig, ist er hierher nach Hamburg gekommen, dieser Stadt, die ihm zur zweiten Heimat wurde und der er sechzig Jahre verbunden gewesen ist. Er hatte den kaufmännischen Beruf erwählt. Durch seine natürliche Intelligenz, seinen Fleiß, seine Kunst der Menschenbehandlung und ganz besonders durch die unbestechliche Lauterkeit der Gesinnung lenkte er schon früh die Aufmerksamkeit seiner Berufsgenossen auf sich. Jahrzehntelang batte der Verklärte mannigfache Vertrauensstellungen inne, insbesondere auch die eines Schiedsrichters. Dazu befähigte ihn nicht nur seine hervorragende Fachkenntnis, sondern vor allem das unbeirrbare Gerechtigkeitsgefühl, das er besaß. Wenn irgendeiner, so hat dieser Manu durch die Art seines Redens, seines Tuns, durch sein ganzes Leben das höchste Gebot unseres Judentums קדוש השם den Namen Gottes draußen in der Welt zu heiligen, zur Ver-

wirklichung gebracht.
Unsere Lehrer sagen, einer unserer Stammwäter?) habe ein doppeltes Antlitz besessen, das eine dem Profanen, dem Irdischen, das andere dem Heiligen, dem Ewigen, zugewandt.?) So war es auch bei unserem Heinrich Levy. Erst verhältnismäßig spät, als ein reifer Fünfziger, hat der Verklärte begonnen, sich tätig für unsere Glaubensgemeinschaft einzusetzen. 1907 trat er in den Vorstand des Israelitischen Tempel-Verbandes, 1909 in den Vorstand der Deutsch-laraelitischen Gemeinde ein. Heinrich Levy muf diese beiden Daten wohl selbst als entscheidend für sein Leben empfunden haben. Denn wir fauden sie in den kurzen Antzeichnungen sie den kurzen Antzeichnungen sie den Wirken auf betügem Boden, besitzt das Wort "Ein Mann, in dem der Geist Gottes war" die volle Berechtigung. Ein ganzer Mann, wachend, fordernd, unermiddlich sorgend, so stand er auf seinem Platze in den verschiedensten

Verwaltungszweigen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, die heute durch meinen Mund dem Verklärten innigsten Dank entbietet und demnächst bei einer Trauerfeier im Tempel seine Verdienste noch im einzelnen würdigen wird, so wirkte er im Vorstande des Tempels, seines Tempels, mit dem er in den letzten zwei lahrzehnten gleichsam identisch geworden war. Darum bedeutet sein Heimgang eine nicht ausfüllbare Lücke, darum ist der Dank, den wir diesem Manne schulden, mit Worten nicht zu erschöpfen. War doch Heinrich Levy ein Führer im wahrsten Sinne des Wortes, weitschauend, zielbewußt, ein Mann, der ungeachtet aller Versöhnlichkeit, die er besaß, wenn es sein minfte, den Kampf nicht scheute. In soldien Angenblicken empfing das Wort vom "Gottesgeist" erst den ganzen Sinn. יתחל רוח ה׳ לפעמן "der Geist Gottes begann ihn zu treiben."5 In solchen Augenblicken war er ein mutiger, aufrechter Kämpfer, der sich nicht fürchtete, der eine gute Klinge führte. Aber es war ein heiliger Kampf, der me in die Niederungen persöulicher Feindschaft herabsank; immer war es die Sache, die er vertrat mit ganzem Herzen. "Mit ganzem Herzen" — wie leicht das Wort sich spricht, wie oft darum mißbraucht! Für Heinrich Levy trifft es zu. Wenn in nuserem neuen Tempel an der heiligen Wand in großen goldenen Buchstaben die Worte des "Sch'ma Jisroel" stehen. so hahen sie für uns in Zukunft eine noch erhöhte Bedeutung. Sie werden uns an diesen Mann erinnern. Er hat in seinem Leben die Forderung verwirklicht, die dem "Sch'ma Jisroel" unmittelbar folgt: "Gott zu lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft. 6 So hat er aaf seinem Posten gestanden, so hat er der Gemeinde, unserem Tempel gedient, so hat sein Bild sich unanslöschlich eingegrahen in unsere Seelen.

Es bleibt uns nur noch übrig, Dauk zu sagen, Dank all denen, die mitgeholfen haben, die Kräfte, die in diesem Manne schlummerten, so zur Entfallung zu bringen, in erster Liuie seinen An ge hör ig eu. Bei der Trauerfeier im Hause haben wir bereits darunf hingewiesen, daß der reiche Strom des Segens, der von dieser Persönlichkeit ausging, seine Quelle im Hause hatte, in der Liebe, die er gab, und in der Liebe, die er empfing, von seinen Geschwistern, seinen Neffen und Nichten, in erster Liuie jedoch von seiner Frau, die linn in vorigeu Jahre entrissen wurd nachdem er in fast die linn in vorigeu Jahre entrissen wurd nachdem er in fast schriften war. All diesen zu danken ist ein Gebot dieser Abschiedsstundte, ist vor allem in seinem Sinne.

Aber unser Dank reicht viel höher und weiter. Wir bringen ihn vielleicht am besten zum Ansdruck mit einem frommen, ehrfürchtigen Worte, das Goethe einmal niedergeschrieben hat: "Der Wunsch, Gutes zn tun, ist ein kühner, stolzer Wansch; man muß schon sehr dankbar sein, wenn ein kleiner Teil davon gewährt wird."7) Wie dankbar müssen wir unserem Gotte sein, am Ende eines so langen Lebeus sagen zu dürfen, daß der kühne, stolze Wunsch, Gutes zo tun, im Lehen dieses Mannes in so reichem Maße seine Erfüllung gefunden hat. Darum paßt auf Heinrich Levy so recht das Wort der Heiligen Schrift, das am vorletzten Sabbath im Gotteshause verlesen ward ויהי איש מצלית "Er war ein glücklicher Meusch.") Er war glücklich in seinem Bernf, glücklich in seinem Hause, glücklich in seiner Arbeit für unsere Gemeinschaft, glücklich im Leben und glücklich im Sterben. Nach tagelanger tiefer Bewußtlosigkeit ist er hinübergeschlammert in das Reich des Friedens — geborgen nun בסתר עליון im Geheimnis des Höchsten,®) nmfangen vom Lichte des ewigen Lebens. Amen.

Direktor M. ENGEL: (bei der Trauerfeler im Tempel)

Diese vom Israelitischen Tempelverband für seinen heimgegangenen ersten Vorsitzenden Heinrich Levy veranstaltete Trauerfeier gibt dem Vorstande der Deutsch-Israelitischen Gemeinde Gelegenheit, des Eutschlafenen gerade an dieser für sein Leben und sein Wirken so bedeutsamen Stätte in Licht und Trauer geweiner. Der Sammer, diese den Verlast bewegt in dieser Stunde aufs neue seine Augelörigen und Freunde, seine Kollegen im Vorstande und die Mitglieder des Reprissentanten-Kollegiums der Gemeinde sowie alle. die mit Heinrich Levy durch die Gemeindearbeit verhunden waren; und wie heute, so werden wir in aller Zukunft uns seiner in Daukbarkeit und Verehrung erinuern. Denn dank bares und ehrenvolles Erinnern ist alles, was wir den Toten zu geben vermögen.

Als Heinrich Levy am 17. Dezember nach kutzer Kraukkeit stark, da wur nisser Schmetz groft; aber gräffer als der Schmetz — das zeigt sich mit jedem Tage eindringlicher ist unser Verlust. Die Größe maseres Verlustes wird erkennbar, wenn wir uns noch einmal sein Streben und sein Wirken lir unsere Gemeinde vergegenwärtigen.

Im jüdischen Leben unserer Stadt galt Heinrich Levy belanden bei den Stadt galt Heinrich Levy benaverschlichen Joseph Lippman, als der Führer des Tempelverhandes, zumal die Errichtung dieses ehrfurchtigebietenden Gatteshauses in erster Linie seinen unnermüdlichen Bemilhungen zu danken ist. Über den Tempelverhand hinaus wurde Heinrich Levy als der wüdige Vertretter des religiös-liberalen Judeutuns in Hamburg betradtet.

Was aber Heinrich Levy der Gemeinde war, ist nach außen nicht so sichtbar in die Erscheinung getreten, und doch war dort seine Arbeit nicht minder bedeutsam. 24 Jahre gehörte er ihrem Vorstande an; nachdem er viele Jahre zweiter Vorsitzender gewesen, wurde er nach dem Ausscheiden unseres verehrten Herrn Alfred Levy unser Vorsitzender. Sein Wirken im Vorstande war immer getragen von Pflichtbewulttsein, Sachlichkeit und Wohlwollen; in der Form war er verbindlich, oft voller Humor und, wenn es der Verhandlungsgegenstand vertrug, zu Entgegenkommen bereit. Trotz seines Alters zeigte er bis in die letzten Jahre eine jugendliche Frische und eine vorbildliche Arbeitsfrendigkeit. Gott hatte ihm ein starkes und mutiges Herz in die Brust gelegt. daher bekundete er auch in der Verfolgung großer und lehenswichtiger Fragen, z. B. hinsichtlich des religiös-liberalen Lebeus innerhalb auserer Gemeinde stets einen unbeigrbaren und unbengsamen Willen; dann verstand er es, durch die Überzengungskraft seiner Ausführungen und durch den Schwung seiner Rede oft vorgefaßte oder abweichende Meinungen zu wandeln.

Augesichts seiner umfassenden Kenutnisse in jidischen Dingen war Heinrich Levy der richtige Sachberater lift Kultos- und Erzichungsfragen, die er nie von einem einseitigen oder gar engherzigen Gesichtspunkt aus hehandelte. Das haben die strengglänbigen Kreise unserer Gemeinde oft anerkennend bestätigt. Dafür zeugt auch die lebhafte Förderung, die er der Mädchenschule der Gemeinde zuteil werden ließt mit bewundernswerten Eifer verfolgte er das Ziel, die Schule als eine vorbildliche Bildungsstätte zu erhalten und nach den gesteigerten Auforderungen der Gegenwart auszubauen, Lehrerkollegium, Schülerinnen und Elternschaft zollten seinen eiffrigen und erfolgreichen Bemühnungen

dankbare Anerkennung.
Seine Ingjäbrigen kaufmännischen Erfahrungen und die Knust, Menschen zu erkennen und zu lenken, kannen ihm im Steuerwesen, im Haushaltsansschuff und bei der Leitung des Bitros der Gemeinde zu statten. In diesem Zusammenhang sei auf das gute Verhältuis hingewiesen, das zwischen Heinrich Levy und den Angestellten der Gemeinde bestanden: er kannte alle innerhalb und aufkerhalb des Verwaltungsgebändes tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, kaunte von vielen die großen und kleimen Sorgen und war tief bekümmert, wenn die durch die Zeitgerhältnisse notwendig gewordenen Gehaltskiërzungen durchgeführt werden mußten.

Ein fast vergessener deutscher Dichter jüdischen Glanbens, Karl Emil Franzos, schrieb einst deu Sinnspruch nieder:

> Wär' dein auch alle Erdenpracht Und aller Weisheit Blüte.

Und aller Weisheit Blüte,
Das, was zum Menschen erst dich macht,
Ist doch allein die Güte.

In diesem Sinne besaß Heinrich Levy fürwahr höchstes Mescherutum, denn er war grundgütig, und er verband die Gitte mit tiefem sozialen Verständnis, ihm war nichts Messchliches freund. Daher wurde er auch der Vertreter des Verstande ist der Verstaltung des Monkouse und des Pflegeheims der Gemeinde. Sein gütiger Sinn, sein freundliches Wollen und seine offene Hand bewährten sich hier wie überhaupt, wenn es galt, Not zu lindern und Gutes zu fördern.

"Keine wahre Arbeit für das Heiligtum ohne Mut, keine wahre Arbeit ohne Opfer an Zeit und Geld." Diese Worte Heinrich Leyvs bei der Grundsteinlerung unseres Tempels

waren in ihrem ersten Teil ein Bekenntuis und im Nachsatz das Ergebnis laugjähriger Erfahrung und tren geübter Opferbereitschaft.

Wenn man Heinrich Levy gefragt hütte, welche Erwigungen ihn einst veranlaft baben, die Arbeit für die Gemeinde aufzunehmen und Tag für Tag, oft Abend für Abend, häufig his tief in die Nacht hinein für sie selbstlos nud hingebungsvoll zu wirken, so wiirde er — wie so mancher audere — auf die Lehren und Eindrück des Elternhauses verwiesen haben; aber er hätte gewilf aus dem Schatz seiner Belesenheit, frommen Sinues hinzugefügt:

zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zuniehmender Bewunderung und Ehrfurcht; der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz

in mir. —
Heinrich Levy ueigte sich vor der Erhabeuheit göttlichen Waltens; sein Herz, sein Wollen und sein Tun waren geleitet von höchster sittlicher Auftassung. So war er ein Führer nusserer Glaubensgemeinschaft, wie im Vorstande des Tempels so in der Verwaltung der Gemeinde. Das Audenken an ihn, diesen bescheidenen, liebenswerten und vortrefflichen Menschen wird in der Gemeinde fortleben; der heraureifenden lugend sei er ein lendtendes Vorbild.

Rabbiner Dr. Br. ITALIENER: (bei der Trauerfeier im Tempel)

Etwas von der Stimmung der hohen Feiertage ist es, das nuseren Tempel erfüllt in dieser Stunde, von Alfordenken, gedenken will ich seiner immerdar" — so endete soeben das Lied, das soust unr am Neujahrstage hier erklingt. Wie das Leitwort erscheint es dieser Feier, die uns vereint zu liebevollem Gedenken au unseren toten Freund, nuseren lieheinrich Levy, wie ein Gelöbnis aber auch dem verklärten Führer, in Liehe und Verehrung dargebracht: "Gedenken, gedenken füll ich seiner immerden".

"Zu dienen und zu fragen die begendelt nicht 20 Sebeliklung föhr "Zu dienen und zu fragen die begrindelt in seiner der des Verstonen Lehr auf der begrindelt in seiner der der des Verstonen und von der Sproft einer allen jü dischen Gelehrtenfamilie. Wenn die frühere Provinz Posen dem deutschen Judentum eine so besonders große Zuhl führender Persönlichkeiten schenkte, so wohl deshalb, weil der Posener Jude ein Greuzbewohner war im doppellen Sinne als Deutscher und als Jude, und daher gezwungen, das erselbe Kultungut heimatlicher, religiöser Art nicht unz zu upfangen, nicht nur zu besitzen, sondern immer wieder zu behaupten, ständig auf der Wacht, ständig in Bereitschaft, immer im Kampf. Vielleicht hat jenes Kampfestrobe aber auch in dem Wesen nuseres Heimgegangenen bier seine Wurzel.

Die andere Wurzel Ing im Elternhause, in den segnenden, schitzenden Werten, die er von Vater und Mutter embfangen hatte Zeit seines Lebens hat er sich pietätvoll als ihr Erbegefühlt, hat er, so alt er auch wurde, die seelische Verbindung mit denen gepflegt, die seinem Leben die Richtung zezeben hatten.

Vielleicht erklärt sich von hier aus am besten die Wärme und Anteilnahme, die der Verstorbene allen Fragen schenkte, die mit der Erziehung unserer Jugend zusammenhängen. Weil er selbst den Segen einer guten Erziehung immer wieder eupfand, darum sollten auch audere, sollte das judische Kind ausster Tuge des gleichen Segen Lichtlich werden. Dienen und tragen – das sollte es lernen. Daher die strengen Forderungen, die er an alle stellte, die es wagten, am Erziehungswerke unserer Jugend mitzuarbeiten, an die Lehrer und – ganz besonders – an die Eltern. Der Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit so mancher

^{1) 1.} Sam. 20, 18. 2) 1. Mos. 41, 38. 3) Isaak.

⁴⁾ Jalkut R'ubeni Gen. p. 49a.

⁶⁾ Richter 13, 25. 6) 5. Mos. 6, 5.

⁷⁾ Goethe an Kraft (13. Juli 1779).

^{8) 1.} Mos. 39, 2. 9) Ps. 91, 1.

¹⁾ B'rachoth 62a. 2) 4. Mos. 4, 24.

Weil dieses alles aber ohne änßeren Rahmen, ohne geeignete Räume vergeblich erschien, darum erhob der Heimgegangene seit Jahr und Tag seine Stimme zum Ban eines renen Tempels, eines neuen Tempels innerhalb des jüdischen Wohnviertels, des Bezirks jüdischer Menschen. Dieses hohe, langerschute Ziel zu erreichen, ist ihm dank der Gnade der Vorsehung vergönnt gewesen. Jener Augenblick, da vor etwa zwei Jahren dieser neue Tempel seiner Bestimmung ühergeben werden durfte, war der Höhepunkt, war die Krönung seines religiösen Lebenswerkes. Es entspricht daher uur dem Gehot schlichtester Dankbarkeit, wenn der Vorstand des Israelitischen Tempel-Verbandes beschlossen hat, fortan jenen Saal, der, unmittelbar am Allerheiligsten gelegen, wie kanm ein anderer Ranm dieses Hauses der ernsten Aufbanarbeit des Alltags dient, "Heinridi-Levy-Saal" zu nennen, Hier soll im Sinne des Verstochenen auf heiligem Boden zielhewußt gelernt und gelehrt werden. Hier sollen Lehrende und Lernende immer wieder dankbar erfahren, daß es für den rechten Juden kein höheres Ziel geben kanu als das zu verwirklichen, was Hein-

Nummer 1

rich Levy mis vorgelebt hat, "zu dienen und zu tragen".— "Dienen und tragen"— es sind die hächsten Worte unserer Gemeinschaft. Freilich — man muß wissen, we m man dient, nam nuuß wissen, was man trägt. Heinrich Levy wußte es. Er diente G ott sein Leben lang und trug das Erbe der Väter, trug es mit der ganzen Demnt, dem ganzen Stolz des aufrechten Juden; dankhar im Glück, stark, gläblig im Leid — ein frommer Mensch.

Darum war jener Moment am Ahend seines Sterbetages, da Heinrich Levy endgültig von diesem Tempel Absehied uahm, von symbolischer Bedeutung, Wir standen einer Augenblick mit der jrdischen Hille unseres Toten draußen auf der Straße. Der Blick fiel tief ins Innere des Tempels: Die beiden Lendster brannten, der Horaschrein war geöffnet, die Thorarollen weiß, im selben Gewand wie in dieser Stunde, wie sonst an den heiligsten Tagen des Jahres.

In jeuem Moment schien es, als oh der Tote Rechenschaft ablegen willte, Rechenschaft ablegen für sein ganzes Leben im Angesichte des Heiligtums, als oh er Antwort keischte vom Ewigen. — Antwort vom Ewigen.— Vielleicht ward ihm die Antwort in jener Stunde, dieselbe, die nach heiliger Cherlieferung einem Frommen der Vorzeit eutgegenschallte: Cherlieferung einem Frommen der Vorzeit eutgegenschallte: der Greichte und und Gredernd geschrieben sicht" — hat erfüllt das Gebot, Gott zu liebeu mit g a nzem Herzen, hat erfüllt die Forderung, zu dienen, zu tragen."

Gott antwortet dem Toten in seiner Weise. Wir Menschen in der unsrigen. Eine Gedenkfeier für Heiurich Levy halten, das heißt, ihm An iw ort geben, die einzige Antwort, die seiner wirdig ist, die Antwort des Lebens, die er uus gelehrt: "Zu dienen, zu tragen." – Am en!

Direktor Dr. A. Jonas:

Heinrich Levy und seine Schule

Als ich im April des Jahres 1924 die Leitung der Mädcheuschule der Gemeinde übernahm, trat Herr Heinrich Levy an die Spitze ihres Vorstandes, dem er bereits vorher angehört hatte. Es galt damals, zwei Aufgahen zu lösen: die Schule sollte einen positiv jüdischen Charakter erhalten, im Sinne der Wechselwirkung von deutscher Kultur und jüdischem Wesen; außerdem forderten die Zeitumstände eine organisatorische Umgestaltung der Schule derart, daß an die Stelle des bisherigen einheitlichen Höheren Mädchenschul-typs eine Volks- und eine Realschule zu treten hätten, deren Bindeglied, deren gemeinsamer Unterban die vier Grundschuljahre darstellen sollten. Die Lösung dieser heiden Aufgaben wurde in den Sitzungen des Schulvorstandes vorbereitet. Hierbei hatte dessen Vorsitzender einen entscheidenden Einfluß auszuüben, und nicht zum wenigsten hing die vorstandes zur Gefolgschaft und der Initiative seines Vorsitzenden ab. Heinrich Levy hat mit Energie dieses zwar dankbare, aber auch schwierige Amt verwaltet, er vertiefte sich mit Gründlichkeit in jeden einzelnen Punkt der Tagesordnung der Sitzungen, durchdachte jedes Für und

Eltern in religiösen Dingen stand er ohne Verständnis gegenüber. Wiederholt hat er darum angeregt, die Lauen auf ihre Pflichten kinzuweisen, die Stumpfen und Gleichgültigen aufzurütteln. Wußte er doch, daß das religiöse Erneuerungswerk, das ihm vorschwebte, ohne eine Jugend mit positiven Kenntuissen vom Judentum, mit lehendiger Berührung der poetischen Welt seiner Bräuche und Formen unmöglich war. Daher aber auch seine Dankharkeit, ju Beglücktheit, wenn er Keime, Ansätze zu neuem Lehen, zu einer neuen Zukunft verspürte. Wie leuchteten seine Augen, wenn am Simchas-Thora-Fest uuser Tempel die Schar der Kinder kann zu fassen vermochte. Wie dankbar bewegt erhob er am Sukkans den Kidduschbecher, wenn die Großen und Kleinen in der Laubhütte sich drängten zu festlicher Gemeinschaft. Am ciudruckvollsten jedoch war allemal jener Moment, wenn der alte Mann am Schluß des Sabbath-Gottesdienstes mit den Barmizwahknahen zum Allecheiligsten emporschritt, den Thoraschrein öffnete und dann mit den Kindern dort ohen stand, den Blick auf die Thorarollen gerichtet - das war allemal ein Gleichnis für sein eigenes Leben, ein Gleichnis aber auch für das Leben unseres Indentums: Alter und Ingend im Heiligen vereiut, die Generationen vereint, verwirklicht das Wort, das wir gestern lasen, das durch unsere Gebetbücher hallt יי, von Geschlecht zu Geschlecht". –

Und doch - so bedeutsam unseres Heimgegaugenen Wirken für die Jugend war - vom Ganzeu seines Lebens aus gesehen, war es nur ein Ausschnitt. Wie für die Jungen, so sorgte er für die Alten, wie für die Gesunden, so für die Siechen und Schwachen, wie für die Lebenden, so auch für die Toten. Das ist vielleicht das Hervorstechendste an Heinrich Levys Persönlichkeit: so weit verzweigt sein Wirken auch war, und so viel Wärme er jedem Teile schenkte - so sehr, daß der Fernerstehende hisweilen glauben mochte, gerade hier liege der Schwerpunkt seiner Arbeit — der Gefahr der Einseitigkeit, parteilicher Befangenheit ist dieser Mann nie erlegen. Alles war eingegliedert ins Ganze, strebte hin zu כלל ישראל.zur Gesamtheit Israels, zur Gemeinschaft, zur Gemeinde, in der er stand und die er liebte als einer ihrer trenesten und opferbereitesten Söhne, Hier erst empfängt das Wort "zu dienen, zu tragen" den ganzen, den vollen Klang. Der Gemeinde zu dienen mit ganzer Seele, ihre Last, ihre Bürde zu tragen, das war sein einziges Ziel als Gemeindevorsteher, das er erstrebte.

Nur von hier aus ist auch sein Wirken für den Tempel, so ein en Tempel, ganz zu verstehen Heinrich Levy war ein religiös-liberaler Jude im besten Sinne des Wortes, ein ansgezeichneter Repräsentant nuserer Bewegung. Er war durchglüht von der Wahrheit unserer Anschauung, als deren erfolgreichster Pionier innerhalb des Gesamtjadentums unser Hamburger Tempel während des vorigen Jahrhunderts sich erwiesen hat. Und doch – immer hlieb Heinrich Levy sich bewußt, daß die vom Tempel vertretene Cherzeugung uur die eine Seite jüdischerfeligiöser Betrachtungsweise darstellte, immer blieb er daher bemüht, um der Einheit des Judentums willen zur anderen Seite mit Takt und Wirde Brücken zu schlagen. Vielleicht waren es heitige Bilder seiner Jugendzeit – das Bild seines frommen, im Traditionellen wurzelnden Vaters zumal – die ihn bei dieser versöhnlichen Haltung unbewußt leiteten.

Aber auch nach anderer Richtung mögen Kindheitserinnerungen für ihn hestimmend gewesen sein. Heinrich Levy hatte in seiner Posener Heimat den alten jüdischen Begriff der K'hilla, der jüdischen Gemeinde, im besten Sinne des Wortes kenneu gelerut: einer mit dem anderen bekannt, vertraut, einer mit dem anderen in Freud und Leid verbunden Dem Juden der Großstadt ist dieses Gefühl der Gemeinsamkeit vielfach verloren gegangen. In den meisten Fällen sind es nur ganz äußere Momeute, die ihn mit der Geweinde verknüpfen. Einer dem anderen fremd, gleichgültig, n e b e n dem anderen, aber nicht mit dem anderen lehend. Hier Wandel zu schaffen, war der Verklärte unausgesetzt bemüht. Pflege der gottesdienstlichen Verbundenheit. Pflege des Ge-Jugendliche in Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften - das war etwas von dem, was ihm vorschwebte, was ilun als Voraussetzung, gleichsam als Keimzelle erschien, aus der der lebendige Organismus einer religiösen Gemeinschaft sich entwickeln sollte.

Wider und hatte stets den Blick auf das Ziel gerichtet. Es gab dabei für ihr gewisse ungeschriebene Gesetze: Partikt in der Zuseamneuserung des Schulvorstandes in weltanschanlicher Hinsicht, Unterbindung persönlicher Gegensitze, Eingeben auf andere Meinungen, wenn es der Sache diente und diese, wie er selbst zu sagen pflegte, blieb- und stichtest waren. Gerade hierdurch übte Heinrich Levy einen starken Einfluß auf die Verhaudlungen im Schulvorstand aus, die innuer, wenn and suchliche Gegensätze nicht zu vermeiden waren, den Willen zur Verstündigung und gegenseitigen

Nummer 1

Duldung zeigten

Darüber hinaus nahm Heinrich Levy an alleu Vorgängen im Leben der Schule stärksten Anteil. Von ihm stammt der Ausspruch: "Der beste Lehrer ist für unsere Schule gerade gut genug." Wenn es sich um die Anstellung eines Lehrers handelte, interessierten ihn nicht unr die wissenschaftlichen und pädagogischen Fähigkeiten, er schätzte an dem Lehrer auch das "goldene Lächeln und den Sinn für Humor". Jede Schulfeier erfüllte ihn mit Freude; oh die kleinsten oder die großen Schülerinnen vortrugen, ob gespielt oder gesungen wurde, stets war er mit ganzem Herzen dahei, denu es war seine Schule, für deren Leistungen er sich mit verantwortlich fühlte. Es soll hier nicht im einzelnen aufgezählt werden, was Heinrich Levy für die Schule geleistet hat. Nur zwei Dinge seien noch erwähnt. Als vor zwei Jahren unter dem Druck der Wirtschaftskrise von einer Seite die Parole ausgegeben wurde "Nicht Drosselning der Ausgaben, son-dern der Aufgabeu der Gemeinde", und dadurch eine Gefährdung imseres Schulweckes drohte, da hat er. Tast möchte ich sagen, zorneutbraunt, jegliches Ansinnen, die Schule in ihrer Organisation zu verkleinern, zurückgewiesen, weil das Schulwerk der Gemeinde in seiner Geschlossenheit ungeschmälert erhalten bleiben müsse, zumal die Zukunft unserer Gemeinschaft vorwiegend auf der jüdischen Erziehung der Mädchen bernhe. Und als das Repräsentanteu-Kollegium der Gemeinde im Sommer v. den Antrag, das Schulhans Carolinenstraße mit Zentralheizung zu versehen, mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage nicht geuehmigte, da ergriff Heinrich Levy die Initiative, interessierte Persönlichkeiten für die Schule, die ihr bisher ferngestanden hatten, ihr aber gerade in dieser Zeit gern helfen wollten, und brachte einen großen Teil der für die Heizungsanlage notwendigen Gelder zusammen.

Man lernt die Menschen am besten im privaten Leben kennen, nicht in ihrer amtlichen Eigenschaft, nud nau nuß auf einzelne Zige achten, wenn man ein Gesantbild der Persönlichkeit erhalten will. Betrat Heinrich Levy das Schulhaus, dann ging er mit genessenem, würdigen Schritt, erfüllt von Ehrfurcht; deun ihm war das Schulhaus in gut jüdischen Sinne Tpp DTK, heiliger Boden. Diese seine Einstellung zur Schule ist zu erklären ansseinem starken religiösee Empfinden. Was aus berufenem Munde hei seinem Heimgang gesagt wurde: "Der Geist Gottes ruhte auf tilm", dieses Wort der Thora erkennt mun in seiner ganzen Bedeutung, wenn man am Heinrich Levys Wirken für die Schule deukt. Sein letztes Auftreten in der Offentlichkeit galt unserer Schule, für die er sich wie stets mit waruen und fiberzeugenoden Worten

Die Müdchenschule der Deutsch-Israelitischen Gemeinde hat durcht den Heinugang Heiurich Levys viel verloren, ihr Vorstaud ist seines Führers beraubt. Was Heinrich Levy geleistet hat, steht lebendig vor nas und wird uns anspornen, in seinem Sinue, in sachlicher Arbeit, in gegenseitigem Verständnis, aber zielbewußt in der bisherigen Linie weiterzuarbeiten. Damit statten wir auch dem Heingegaugenen nusern Dank ab und wahren ihm die Treue, die er nas zu seinen Lebzeiten gewahrt hat.

Rechtsanwalt B. DAVID:

(bei der Trauerfeier im Warburgschen Hause):

אך טוב וחסד ירדפוני כל ימי חיי ושבחי בבית ה' לארך ימים Ja. nur Glick und Liebe folgten mir alle Tage meines Lebens nun kehre ich artiick in das Hons meines Gottes — für die Daner der Zeiten.

Psalin 25, 6.
Das ist der Schlußakkord dieses Lebens, das war das Leitmotiv der Melodie dieses Lebens, das war das Leitmotiv der Melodie dieses Lebens, das nun zu Ende gegangen
ist und wie aus einer anderen Welt — die Welt der Wahrheit neunen unsere Alten sie sinnig — wie aus dieser anderen Welt der Wahrheit zu uns, den Nachgebliebenen

spricht: על מי מנחות ינהלני an stille Wasser leitet er mid-(Psalm 23,2).

Und wenn wir in dieser Stunde der Trauer diese Wortevon Glück und Liebe über dieses Leben als sein Leitwort setzen, so erkeunen wir zugleich, daß dieses Wort nicht Guadengeschenk nur bedeutet, nein, ebenso sehr auch Krönung eigenen Strebens, Erfolg eigener Arheit an sich selbst. Lohn nie ermüdender Pflichttreue, selbstverständliches Ergebuis der hewnift und tren und liebevoll fortgeführten Tradition edler Ahnen.

Das bekundet in dieser ernsten Feierstunde der Vorstand der Deutschieszeilitischen Gemeinde, das bekunden alle die Institutionen der Gemeinde nud darfüber hinaus der deutschen Judenheit, deuen Aby Warburg seine Arbeit geweiht hat. Oh wir ihn im Vorstande der Gemeinde heohachteten, in den er ju Jahre 1910 als Nachfalger seines unvergessenen Onkels Moritz Warburg eingetreten ist, oh wir Zeuge seiner Tätigkeit im Vorstande der Talmud Tora Schule waren, dessen Vorsitzender er flinf Jahre war, ob wir, wie ich nem Jahre Gelegenheit latte, vor allem gesehen laben, mit welcher Liebe und welch zartem Einfühlungsvermögen er das Mädchenwaisenhaus Paulineusfül leiter, immer erkennen wir, daß so nur ein Mann wirken kann, in den hewulftes Anknipfen an eelelste jüdisde Tradition seiner Ahnen immer wieder nene Impalse erhielt durch eigenen lehendigen Willen.

Das gab Aby Warburg, dem bescheidenen, stillen Manne, dem Aristokrateu des Blutes und der Gesinnung, diese innere Würde, diese änßere Haltung, und sie, diese Würde und diese Haltuug, blieben ihm tren in allen Lagen seines Lehens, von der Morgensonne der Jugend über die Mittagshöhe der reifen Manneskraft, bis die Schatten länger wurden über seinem Leben und dem Leben seiner Gemeinschaft immer bewahrte er diese Haltung, diese Würde, in hellen Tagen und in trüben, Es ist wie ein Symbol: in das Exemplar des T'nach, der hebräischen Bibel, die ihm sein Lehrer Dr. Sonnenschein¹) zu seiner Barmizwah, der Feier seiner religiösen Volljährigkeit, geschenkt hat, hat dieser das Bibelwort (Sprüche 3, 18) als Widmung geschrieben: עץ היים היא Ein Baum des Lebens ist die Lehre, למחזיקים בה ותומכיה מאשר für die, die an ihr festhalten, und wer sie erfaßt, ist wahrhaft selig gepriesen." Das, was dem jungen Meuschen als Wunsch einst auf den Lebensweg gegebeu war, das hat sich bewahrheitet und hat seine erhaltende und immer neu schaffende Kraft bewährt in einem reichen Leben.

Ein Führer des deutschen Judeutums nnserer Tage, der Leiter der Reichsvertretung der deutschen Juden, ein unbestrittener und von allen Seiten auerkannter Führer in den geistigen und ethischen Bereichen des Jüdischen, Rabbliner Leo Ba eck hat vor kurzen wahre Worte über die Freien und die Unfreien gesagt. Durch sie wollen wir dus Andeukeu an Aby Warburg weihen, wie diese Worte jede Zusaumnenkunft jüdischer Menschen unserer Tage weihen und adeln.

"Vergangenheit ist ein Erbe und kann damit zum Hennunis auch werden — "weh dir, daßt du ein Enkel hist!" In einer Hinterlassenschaft zumal kann diese Euge bereitet sein, in der, aus welcher eine alle Unfreiheit weiterwirkt... Eines nur vermag aus jedem "Hause der Kaechte" herausznführen, der große Gedanke, das Gebot von Gott... Diese große Liebe zum Gebot löst von aller Erbschaft der Enge.

⁹ Dr. Simon Sonnenschein, geb. 4. Mai 1845 zu Straffnitz in Mähren, studierte 1867 bis 1875 in Wien, war dann Hauslehrer im Efternhause Aby S. Warburgs, promovierte um 1876 in Berlin und wirkte seit Oktober 1877 au der dortigen Lehrerbildungsanstalt der Jüdischen Gemeinde, Er starb im hohen Alter von mehr als 80 Jahren. Vgl. M. Holzman, Geschichte der Lehrerbildungsanstalt der Lehrerbildungsanstalt.

⁴⁾ Sota 13 b.

Nummer 1

von allem Unfreien los. Sie macht damit die Vergangenheit zur wahren Geschichte, zu der, welche nicht nur war, sondern wird. Für das Denken und Sprechen der Bibel ist dies bezeichnend, daß das Wort Geschichte, das in anderen Sprachen seinen Sinn meist zu der Vergangenheit kehrt, hier von allem nach der Zukunft gerichtet ist, Geschichte, "toladot" das erzählt hier, gewiß, von etwas, was gewesen ist, aber es besagt doch wesentlich das, was kommt, das, was beschieden sein soll und beschieden sein kann, es bedeutet das Kinderland, das nene Feld. Geschichte wird hier eine Mahnung zur Zuknuft, zum Bahnen des eigenen Weges, zur Verwirklidining des Gottesgebotes. Wer es so erfährt und es so besitzt, der wird, woher immer er kommen mag, ein Eigeper mit seiner eigenen Aufgabe, mit der großen Liebe zu den Menschen, den nahen und den fernen, wie sie jeder erlangt. der sich selber gewinnt. So ist es der Weg ins Freie, der Weg

So war es der Weg von Aby Warburg, So wollen wir sein Andenken in chrender und liebender Erinnerung bewahren. daß Erinnerung wirklich im Sinne von Rabbiner Nobel, der diesem Hanse so nahestand. Verinnerlichung wird, ein Teil unserer selbst

Bis sich die Zeit erfüllt, da der Tod seine Bitternis verliert und der liebende und richtende Gott die Träne trocknet von iedem Angesicht aud die Schmach seines Volkes hinwegnimmt von der ganzen Erde בלע המות וכרי (Jes. 25,8).

Dr. Carl Melchiors Leben

Am 30. Dezember 1955 ist Herr Dr. Carl Meldnior plötzlich aus dem Leben geschieden.

Dr. Carl Meldrior, Nachkomme einer alteingesessenen Hamburger Familie, war nach vollendeter Berufsausbildung zunädist Amtsrichter in Hamburg, in welcher Tätigkeit er anläßlich der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches ein grundlegendes Buch über den Inhalt der neuen Grundbuchordoung schrieb, das nicht nur ihrem inristischen Inhalt scharfsinnig gerecht wurde, sondern anch als Leitfaden für die praktische Anwendung des Gesetzes allgemeine Aner kenning fand.

Im Jahre 1902 trat er als Syndikus bei der Firma M. M. Warburg & Co. cin und wurde im Jahre 1917 ihr Mitinhaber, In dieser seiner Stellung beschränkte er sich aber nicht auf die durch sie gebotene Berufstätigkeit, sondern sie dieute ilim als Ausgangspunkt für eine umfaugreiche, dem deutschen Gemeinwohl und innerhalb desselben auch dem jüdischen Gemeinwohl gewidmete Tätigkeit, die namentlich während und nach Beendigung des Krieges seitens des Reiches für die schwierigen Aufgaben gern und immer wieder in Auspruch genommen wurde.

Er stand als Oberleutnant der Reserve an der Front. wurde später zum Hanptmann befördert, mußte aber infolge einer Verwundung aus dem Felddienst ausscheiden. Er wurde dann zunächst Leiter der Zeutral-Einkaufs-Gesellschaft, bis er im Herbst 1915 von der Reichsregierung als dentscher Delegierter nach Rumänien entsandt wurde, um dort in wichtigen wirtschaftlichen Angelegenheiten, Abschluß von Lieferungs- und Finanzverträgen, seine Fähigkeiten dem Reiche dienstbar zu machen. Im Jahre 1918 wurde er Finanzreferent in der Delegation des Grafen Mirbadi in St. Petersburg und derjenigen des Botschafters Mumm in Kiew, Im November 1918 wurde er zum Vorsitzenden des Finanzausschusses der dentschen Waffenstillstandskommission ermannt und führte von da an bis März 1919 Verhandlungen in Spa. Trier and Brüssel. Im April 1919 ging er als einer der sechs Delegierten zu den Friedensverhandlungen nach Versailles, trat aber im Juni 1919 mit der gesamten Friedensdelegation zurück, da er, zusammen mit ihren anderen Mitgliedern. Gegner der Unterzeichnung des Vertrages von Versailles war, die zu verhindern er sich, gemeinsom mit Max Warburg. auch in Weimar bemühte. Nach Abschluß des Vertrages hat die deutsche Regierung seine Tätigkeit für die Konferenzen in Spa, Genf und Brüssel im Jahre 1920, in Genua im Jahre 1922 und in Paris im Jaure 1925 in Auspruch genommen.

In all diesen Stellungen erwarb Dr. Carl Melchior sich durch seine vornehme Haltung, seine rubige Sachlichkeit bei umfassender Beherrschung und scharfsinniger Beurteilung der zu ordnenden Verhältnisse Ansehen und Einfluß. Alle seine Kraft setzte er dafür ein, die Untragbarkeit der durch den Vertrag von Versailles Deutschland auferlegten Tributund Reparationsleistungen, deren unglückselige Auswirkung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht uur Deutschlands sondern der ganzen Welt ihm schon damals klar vor Augen lag, zn beweisen und an ihrer Stelle eine vernünftige Ord. nung herbeizuführen.

Im gleichen Sinne war er weiter tätig, nachdem er im lahre 1926 zum deutschen Mitglied des Finanzausschusses des ölkerbundes gewählt worden war, ebeuso auch in seiner Fätigkeit als stellvertretender Bevollmächtigter bei den im Jahre 1929 in Paris geführten Reparationsverhandhungen und als Sachverständiger bei den Verhandlungen der ersten und zweiten Haager Konferenz in den Jahren 1929 und 1950. Von 1930 bis 1933 war er Vizepräsident des Verwaltungsrates der Baseler Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

Die hohe Einschätzung, die das Reich seiner Tätigkeit in all diesen Amtern während des Krieges und der langen Vachkriegsperiode beigemessen hat, fand ihren onßeren Ausdruck seitens Hamburg in der Verleihung der Stolten-Medaille, die die Devise trägt: "Das Gemeinwohl ist das höchste Gesetz", seitens des Reiches durch die Verleihung des Adler-Schildes und durch die Dankbriefe, die ihm anläßlich der Feier seines 60, Geburtstages seitens derjenigen Reichsstellen zugingen, die seine Dienste am besten beurteilen

Die Ereignisse des Jahres 1955, deren tragische Folgen für die dentschen Inden ihn, der seine ganze Kraft im Dienste am Deutschtum eingesetzt und aufgezehrt hatte, naturgemäß schwer trafen, veranlaßten ihn zu dem Entschlusse, weiterhin seine Tätigkeit vor allem dafür einzusetzen, das den dentschen Juden gewordene Schicksal zu wenden oder wenigstens nach Möglichkeit zu erleichtern. Zu diesem Zwecke wurde er auch Mitgründer und Mitglied des "Zentral-Ausschusses der deutschen Juden für Hilfe und Aufban"

Mit Dr. Carl Melchior, den der Tod mitten aus dieser Tätigkeit hinweggerafft hat, verlieren die deutschen Juden einen ihrer besten Vorkämpfer, einen Mann, der zu diesem Vorkaupfe gerade um deswillen besonders berafen war. weil er als dentscher Bürger die Pflicht, das Gemeinwohl über alles zu stellen, als erste Regel seines Lebens erkannt und erfüllt hat, und weil er seine menschlichen Eigenschaften in den Dienst der Ziele, die er als richtig erkannt hatte, mit ganzer Kraft stellte, bis der Tod seinem segensreichen Wirken ein Ende setzte.

Eine der sympathischsten Erscheinungen, die man im Nachkriegsleben Deutschlands antreffen konnte... einen Gentleman im vollkommensten Sinne", nennt die "Vossische (Nummer 575 vom 51, Dez. 1933) den Verstorbenen.

Wir beklagen den Verlust eines Mannes von vornehmster Gesinning und lauterstem Wesen, dessen Rat wir schmerzlich vermissen werden" - schreibt in einem Nachruf auf Dr. Melchior ein ihm nahestehendes Geschäftshans, Und ähnlich heißt es in einem anderen Nachruf: "Der Verstorbene... war durch seine überragende Persönlichkeit, seinen Weitblick and die Vornehmheit seines Charakters aus nicht mar ein besonders wertvoller Mitarbeiter, sondern auch persönlich ein lieber Freund, dessen Andenken wir in hohen Ehren halten werden

Rabbiner Dr. L. BAECK-Berlin

(bei der Trauerfeier im Hause Dr. Metchiors):

Mit einem Worte der Dankbarkeit nehmen wir deutsdien Juden von Carl Melchior Abschied - uns ist ein seelisches Erbe, das wir nie verloren haben, dankbar zu sein. Für das, was er war, für seine Persönlichkeit danken wir ihm, Mehr noch als manchem hat ihm ein Jahr, das so vieles versagend nahm, eine Erfüllung gegeben. Er hat das Eigenste seines Lebeus entdeckt, er hat sich in uns gefunden. Nach den Aufgaben, die er gewählt, hatte er damit seine Aufgabe empfaugen, die, der er mor dienen kounte.

Im Tiefsten war er damit sich selber nur tren geblieben: denn das war ig sein Wesen: diese letzte Einfachheit und Geradheit, die den Mut zu dem Wurzelhaften des Charakters hat, diese Staudhaftigkeit, die zuletzt immer das Bestimmende des Daseins erfaßt. Darum vermochte er, von all dem Eitlen, das nach außen nur, zu den Menschen hin, sehen läßt unabhängig zu sein and zu dem zu gelangen, worin uns auch unseres Judentums Grand ist, in sich hineinzublicken und damit frei zu sein.

Dafür danken wir ihm, Scheinbar am Ende, dem abschlie-Benden Ende eines Weges, einer Arbeit, ist er dahingegangen; für uns und in Wahrheit wohl, wie ja and in der Welt seines Hauses, auf der Mitte eines Weges, fast im Beginnenden. Wir werden den Weg weitergehen, und wir werden Carl Melchior dankbar vor uns sehen, und wie er in uns sich gefunden, so in ihm uns finden, in ihm, von dem das Wort des Propheten Jesaja (52,8) gesprodien ist: נדיב נדיבות יעץ והוא Ein Edler, der Edles gedacht hat, mid für das Edle stand er dann auf."

Das Repräsentanten-Kollegium der Gemeinde

trat am 20. v. M. zu einer Sitzung zusammen, zu der seine Mitglieder fast vollzählig erschienen waren. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden mit einer Trauerkundgebung auf den zwei Tage zuvor heimgegangenen Vorsitzenden des Vorstandes der Gemeinde, Herrn Heinrich Levy, eröffnet. welcher der Ehrenvorsitzende des Vorstandes, Herr Alfred Levy, sowie sämtliche in Hamburg anwesenden Mitglieder

des Vorstandes beiwohnten. "Wir alle" — so führte der Vorsitzende aus — "stehen noch unter dem Eindruck des Verlustes des Mannes, um den jeder einzelne in anserer Gemeinde trauert, vor allem aber die Gemeindeverwaltung, Wenn Heinrich Levy auch in erster Linie der Führer des Tempelverbandes war, dem der Ban des neuen Tempels zu danken ist, so hat er doch auch innerhalb der Gemeinde, in ihrem Vorstande und in einer großen Zahl ihrer Anstalten und Abteilungen Großes geleistet. Ich erinnere an seine Tätigkeit in der Finanzverwaltung und der Besteuerungskommission der Gemeinde, in den Vorständen threr Middhensdude, thres Altenhanses and thres Pflegeheims, in der Friedhofskommission der Gemeinde -- und ich weiß, daß ich mit dieser Aufzählung doch den einen oder anderen Verwaltungszweig vergessen haben kann, Was Heinrich Levy auszeichnete, war, daß er fast täglich in der Kleinarbeit stand, daß er sich um alles and iedes kimmerte und für jedes sidt interessierte, Was er für richtig erkannte und was ihn fesselte, das führte er auch durch bis zum gliick lichen Ziel, Er selbst, durchaus libera! bewußt liberal, war überzeugt von der Notwendigkeit der Zasammenfassung aller in einer Gemeinde und hatte das richtige Verständuis für die Belange der Orthodoxie. Das hat er besonders im Vorstande unserer Mäddheuschule bewiesen, welcher er, der selbst kinderlos war, sein väterliches Herz entgegenbrachte. Die Errichtung eines großen einheitlichen Mädchenschulwerks in nuserer Gemeinde ist ihm zu danken.

Unsere Gemeinde kunn nur wünschen, daß ihr weiter Männer von der Tatkraft Heinrich Levys beschieden sein

Îm Ansdiluß an diese Ausführungen, welche die Versammlung stehend entgegennahm, hieß der Vorsitzende Herrn Alfred Levy, der nach seiner Unpäßlichkeit im Herbste v. J. zum ersten Male in seiner neuen Würde als Ehrenvorsitzender des Vorstandes an einer Sitzung im Gemeindehause wieder teilnahm, und den erneut in den Vorstand der Gemeinde eingetretenen Herrn Rechtsanwalt B. David herzlich willkommen, dessen Rückkehr in die Gemeindearbeit in einer Zeit von besonderem Eruste und besonderer Schwere herzlich begrüßt werde. Herr Alfred Levy dankte für die ihm durch seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Vorstandes der Gemeinde erwiesene Ebrung und richtete an das Kollegium den Appell, bei den bevorstehenden Wahlen zum Vorstande nur Männer zu wöhlen, welche, über aller Partei stehend, lediglich das Wohl der Gemeinde und der Gesamtheit im Ange hätten.

Die eigentliche Tagesordnung der Sitzung umfaßte einige Punkte von zwar wesentlicher Bedentung, die aber ohne längere Erörterung ihre Erledigung fanden. Dr. Pinner berichtete zunächst, daß der mit besonderer Sorgfalt vorbereitete Hanshaltsplan der Gemeinde für das Jahr 1954 noch wicht endgültig fertiggestellt sei und befürwortete den Antrag des Vorstandes, für den Monat Januar 1954 zunüchst cin Zwölftel des Hanshaltsplanes für des Jahr 1953 zu be-willigen: entsprechend wurde auch ohne Frörterung beschlossen. - Das Kollegium beschloß weiter auf Antrag von Dr. Urias, die Ersatzwahlen für die Herren Alfred Levy und Heinrich Levy sowie die turnusmäßig fälligen Wahlen, die anlößlich des Ablanfs der Amtsperiode der Herren Warburg, Engel and Offenburg am 15, n. M. erforderlich sind, einheitlich zu erledigen, um bei einer so großen Anzahl von Wahlen die verschiedensten Momente für die Auswahl der geeigneten

Persönlichkeiten und für die von ihnen zu erledigenden Verwaltungsarbeiten in Betracht ziehen zu können. Dabei sollten aber alle Gruppen des Kollegiums Gelegenheit haben, ihre Auffassung vorzutragen und Vorschläge für die Wahlen zu madien.

In gleicher Weise wie in dieser Sitzung ehrten Vorstand and Reprisentanten-Kollegium in der Sitzung des Reprisentanten-Kollegiums vom 22. d. M. das Andenken der am 50. v. M. verstorbenen Herren Aby S. Warburg und Dr. Carl Me I chior. Der Vorsitzende Dr. Loewenberg ge-dachte in seiner Ansorache zunächst der vornehmen, schlichien Persönlichkeits Aby S. Warburgs, der 40 Jahre lang in der Verwaltung des Mäddienwoisenhauses Paulinenstift und nahezu 24 Jahre lang im Vorstande der Gemeinde tätig gewesen, gleichwold aber nur dem engeren Kreise seiner Mitarbeiter vertrant geworden sei, da er nicht liebte, an die Öffentlichkeit zu treten. – An Dr. Carl Melchior rühmte er seine Hingabe an das Vaterland und die vornehme, sachliche Kampfesweise, mit welcher er auf zahlreichen internationalen Konferenzen Deutschlands Sache hingebungsvoll verrreten habe, Uns deutschen Juden sei er in den letzten Monaten mehr geworden durch seine Arbeit an leitender Stelle im Zentralausschaß der deutschen Juden für Hilfe und Aufban, In einer Zeit, in welcher die Zuknuft des deutschen Judentruns in tiefes Dunkel gehüllt sei, und in alle Zukunft sei dieses stolz darant, einen Mann wie Carl Melchior besessen zu haben.

Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teiles der Sitzung stand uur ein Punkt von allgemeinem Interesse; die förmliche Festlegung der den Empfängern und ihren Erben obliegenden Erstattungsoflicht für Unterstützungen durch die der offenen und geschlossenen Fürsorge dienenden Anstalten und Einrichtungen der Gemeinde, Das Kollegium gepelunigte ohne Erörterung den bezüglichen Antrag des Vorstandes, -Die Wahl der Vorsitzenden und Schriftführer des Kollegiums für das Jahr 1934 sowie die Wahlen zum Vorstaude wurden auf eine spätere Sitzung vertagt.

Personalien und kleine Mitteilungen

Der Vorstand des Synagogen-Verbandes hat Herrn Alfred Levy anläßlich seines Ansscheidens aus dem Vorstande der Gemeinde zum Zeichen seines Dankes für sein Wirken zum Wohle der Gesamtheit und die besonderen Interessen des Verbandes in schöner Weise dadurch geehrt, daß er ihm den bisher innegehabten Synagogensitz ehrenhalber auch weiter zar Verfügung stellte, eine Ehrung, für welche Herr Leyv in herzlichen Worten seinen Dank ausgesprochen hat. - Der Hanshaltsplan des Synagogen-Verbandes für das Jahr 1954 sieht Ausgaben von 90 495 AH vor, von deneu 26 219 AH vorerst als angedeckt betrachtet werden missen, und dies nach Einsparung von 8000 MM durch Einsparung von Gehältern vornehmlich bei solchen Beamtenstellen, welche durch den fod oder durch Übertritt in den Ruhestand vorerst unbesetzt bleiben sollen. Der Voranschlag schätzt allerdings die Einnahmen recht vorsichtig ein, so die Verbandsbeiträge mit nur 6000 RK, den 10prozentigen Gemeindestener-Anteil mit nur 5000 RH. — Dieser Haushaltsplan unterliegt noch der Prüfung durch das Delegierten-Kollegium. - In seiner Sitzung vom 17. d. M. verhandelte dieses zusammen mit dem Vorstandsmitgliedern Dr. Zuntz, A. Levy und Goldschmidt in eingehender und ernster Weise über die Möglichkeiten, die Preise für rituelles Fleisch und rituelles Geflügel so zu senken, daß sie auch für minderbemittelte Kreise wieder erschwinglich werden: die Bemühungen des Verbandsvorstandes in dieser Richtung sind des Dankes aller interessierten Kreise sieher.

In den Vorstand des Synagogenverbandes wurden Herr Dr. H. Zuntz wieder- und die Herren Dr. W. Bodenheimer und Jacob Heckscher au Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Herren Fink und Glückstadt neugewählt: in das Delegierten-Kollegium wurde an Stelle des Herrn lacob Hertz der Hamburg verlassen hat Herr Manfood Bauer bernfen.

Die Beerdigungsbrüderschaft Chewra Kadischa der Gemeinde ehrte in ihrer Mitgliederversammlung am 17. v. M. in der üblichen Weise das Gedächtnis ihrer im Berichtsjahre verstorbenen Mitglieder, der Herren Salomon Aron. Isaac Bromberger, Michel David, Nathan Dreiblatt und Feit

Wer stiftet

für einen mittellosen Lehrling ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Fährrad? Gefl. Mitteilungen an das Büro der Gemeinde, Rothenbaumchaussee 5s. F. 4458-41.

Hirsch, welche, mit Ausnahme des Erstgemannten, ein Menschenalter und mehr als Mitglieder der Brüderschaft sieh dem letzten Liebeswerk an den Toten gewidmet haben. Ein besonderes Gedenkwort des Vorsitzenden galt dem heingegangenen Vorsitzenden der Brüderschaft Michel David, der, kurz nach Vollendung des 80. Lebensjahres, nach 54-jähriger Aufstgliedschaft und nach 28-jähriger Aufstührung als Vorsitzender der Brüderschaft Mitglieder der Auch der durch den Tod abberuftenen Mitglieder der Bei der vorsitzender der Brüderschaft des Zeitliche segnete. Ande der durch den Tod abberuftenen Mitglieder der bei Berund Friederike Weinberg, geb. Jacobsolm, wurde in ehrender Weiss gedocht. — Die Brüderschaft erwies in dem Berüdtsjahre 70 Männern, 72 Frauen und 5 Kindern den letzten Liebesdienst.

Am 15. v. M. starb der Malermeister Max Cossen, der dem Repräsentauten-Kolleginn der Gemeinde von 1920 bis 1925 angehör hat. Der Verstorbene hat sich um die Hebnug des jüdischen Handwerkerstandes große Verdienste erworben und sich stets mit Wärme für seine Berufsgenossen eingesetzt, weswegen ihn der Verein selbständiger jüdischer Handwerker um Gewerbetreibender auch durch die Verleihung der Ehremmitgliedschaft ausgezeichnet hat. Das Repräsentauten-Kolleginn ehrte den Heimegeangenen durch Entsendung seines stellvertretenden Vorsitzenden Herrn A. Levy zu der Trauerfeier.

Am 20. v. M. verschied der im Rubestande lebende laugjährige frühere Beante der Beerdigungs-Britderschaft der Gemeinde. Herr Jacob Bauer, ein Mann, der wegen seiner Biederkeit, Rechtschaffenheit und Bescheidenheit sich allgemeinen und hohen Anschens erfrente. Bei der Transfeier im Hause sprach namens der Beerdigungs-Britderschaft Herr Rabb. Dr. Holzer.

Aus dem Nachlaß des im Jahre 1854 in Hamburg versorbenen Herrn Joel Hewmann Oppenheimer kann lant testamentarischer Bestimmung an Verwandte, die israelitischen Glaubens sind und deren Verwandtschaft mit dem Erblasser sich nicht über den sechsten Grad der Collacteral-Linie erstreckt, ein Legat von 400 MR zur Verteilung gelangen. Bewerber, die den Nachweis führen können, daß sie diesen Bedingungen entsprechen, werden gebeten, sich bis zum 31. März 1954 an die Verwalter der Joel Heymann Oppenheimer-Stiffung die Herren S. J. Levien, Hamburg 37. Klosterallee 31, aum Edward Mathiason, Hamburg 57. Klosterallee 20, zu wenden.

Anmeldungen von Beerdigungen.

1. Beerdigungsbrüderschaft der Gemeinde Chewra Kadiden. Anmeldungen bei dem ersten Beamten M. Josias, Bogenstr. 52, F. 44 57 97.

2. Neue Beerdigungsgesellschaft. Anneldungen bei dem ersten Beauten J. Simon, Schlankreye 73, F. 55 73 56.

Privat - Krankenversicherung

Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung bls zum 75. Lebensiahre

Kalendarium

für die Zeit vom 28. Januar bis 3. März 1934

| | Jan. | Sca'wot | Febr. | Sch'wet | Febr | Sch'wot | Febr. | Ador | Febr. | Ador |
|-----|-------|---------|-------|-------------------|-------|---------|-------|------|-------|------|
| So. | 28 | 12 | 4 | 19 | 11 | 26 | 18 | 3 | 25 | 10 |
| Mo. | 29 | 13 | 5 | 20 | 12 | 27 | 19 | 4 | 26 | 11 |
| Di. | 30 | 14 | 6 | 21 | 13 | 28 | 20 | 5 | 27 | 12 |
| Mi. | 31 | 15 | 7 | 22 | 14 | 29 | 21 | 6 | 28 | 136) |
| Do. | 1 | 16 | 8 | 23 | 15 | 303) | 22 | 7 | 1 | 147) |
| Fr. | 2 | 17 | - 9 | 24 | 16 | 13) | 23 | 8 | 2 | 15°) |
| So. | 3 | 181) | 10 | 25 ²) | 17 | 24) | 24 | 95) | 3 | 169) |
| | Febr. | Sch'wot | Febr. | Sch'wot | Febr. | Ador | Febr. | Ador | März | Ador |

תרומה (" ראש החדש (" משפטים: פ׳ שקלים: מברכין החדש (" יתרו (' כי תשא (" שושן פורים (" פורים (" תענית אטתר (" תצוה: פ׳ זכור ("

Gottesdienstliche Anzeigen Synagogen-Verband

| Tage | S | chabbos u | folgd.Wochent. | | | |
|-----------------|-------------------|-----------|----------------|----------|-------|-------|
| rage | Vorabd. morgens | | mittags | abds. | morg. | mitt. |
| 27. Jan2. Febr. | 440 | 715 880 | 1 1 4 1 | 5^{43} | 7 15 | 430 |
| 5.—9. Febr. | 455 | 715 830 | 1 4 | 555 | 715 | 480 |
| 10.—16. Febr. | 510 | 7 815 | 1 430 | 608 | 7 | 5 |
| 17.—25. Febr. | 515 | 7 815 | 1 480 | 641 | 7 | 5 |
| 24 Febr2.März | 535 | 7 815 | 1 5 | 6^{33} | 645 | 530 |
| 39. März | 550 | 645 815 | 1 5 | 646 | 645 | 580 |

Israelitischer Tempelverband

Freitag abends, 612 Uhr (Großer Tempel).

Sonnabend morgens, 91/2 Uhr, Sabbath-Ausgaug wie in den Synngogen.

Gottesdienst an Wochentagen: Moutags und Donnerstags, 734 Uhr morgens.

Neue Dammtor-Synagoge

| Tage | So | chabbos ur | folgd.Wochent. | | | |
|-----------------|----------|------------|----------------|----------|-------|-------|
| | Vorabd. | morgens | mittags | abds. | morg. | mitt. |
| 27. Jan2. Febr. | 445 | 845 1) | 5 1 | 5^{43} | 730 | 430 |
| 59. Febr. | 5 | 845 | 510 | 555 | 715 | 5 |
| 10.—16. Febr. | 515 | 830 1) | 525 | 6º8 | 715 | 5 |
| 1723. Febr. | 530 | 830 | 480 2) | 621 | 715 | 5 |
| 24.Febr2.März. | 530 | 830 1) | 580 | 633 | 715 | 580 |
| 59. März | 5^{45} | 830 1) | 605 | 646 | 1 7 | 580 |

1) Predigt. 2) Jugendgottesdienst.

Briefkasten, In Eimsbüttel, Eimsbütteler Chanssee 116, befindet sich die jüdische Buchhandlung Dr. S. Menzel, Inh. Otto Kuznitzky.

Anzelgenleiter. L. Knudsen, Hamburg - D. A. IV. Vj. 5000

Autovermietung

Julius Freundlich Bossdorfstraße 1 Telephon 5591 85 Eleg. 4-u. 6 sitz. Wagen für alle Gelegenheiten

Familienangehörize - 4 - RM. mil.
Familienangehörize - 4 - RM. mil.
Kinder bis Is Jahre - 2 - RM. mil.
Arzt. Medizin, Krankenhaus 100%isw
Glaubensgenosen wenden sich an:
w. Josias, Isestrahe 82 Tel.: 53 3088

Nach mehr als 11 jährlger Krankenkaustätiskelt, zuietzt als Oberarzt am Kinderkenkenhaus Rohenburssort, übe die jetzt mehr Fraxis Isestrafie 49. Hoenptr. aus. Dr. med. Oscar Herz

Dr. med. Oscar Herz Facharzt für Sänglings- u. Kinderkrankheiten

> Beachten Sie die heutige Beilage mit Bestellkarte des Hamburger Familienblattes

So muß heute eine jüdische Zeitung aussehen!

Dear Dr. Loewenstein, [LB] Thomblyon for your itemized letter. I make copies of it and mailed it to all the different Formily trembers all over Enclosed please find a picture of themsich Long o his Reformed Tempel. I believe the Newspriper, I left you had quiet a writerp about him. There properly will be several more pictors of interest to you which) will forward at a later date.

Sincernly yours Alm Johna



End of Kate Streit Collection